# Hiesbadener Canl

Berlag Langgaffe 27. Fernsprecher Ar, 2953. Butgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

23,000 Abonnenten.

Zweigstellen : Wilhelmfraße 6 (Qamp-Agentur) Nr. 967. Bismard-Ning 29 Nr. 4020. 2 Tagesansgaben. Angeigen-Beeis für die Zeller 15 Big, für lotale Angeigen im "Arbeitswarte" und "Aleiner Angeber-in rücheiftscher Sahlorm; Bi Dig, in babon abweichender Sahandführung, jowie für alle übrigen lotalen Angeigen; 30 Big, für alle anisvartigen Angeigen i Wit für lotale Meftamen; 2 Mi. für andeskrige Beilamen. Gangt, dalbe, britet und bierret Seiten, durchtenkend, nach beiswieren Bertedmung. Bei wiederholter Anfradime unveränderner Angeigen in Inchen Zweildenwäumen entiprechender Nabalt.

Beginge-Breis für beibe Andgaben: 50 Big, menarlich burch ben Berlag Langanfe 27, obne Bringerfohn. 2 ML 50 Big, vierteljahrlich burch alle benitchen Boftanftaleen, analchteritich Beffellgelb. — Beginge-Beffellungen nehmen außerbem enigegen in Wesebaben bie Jiociafriffen Bilbelmitraße 6 und Bismarfring M, fowie ber 147 Ausgabebellen in allen Teilen ber Etabr; in Befehrich bei bartigen B Ausgabebellen und in ben benachbarten Lanborren und im Abelingan bie betreffenben Togblatt- Trager. für bie Aufnahme fparer eingereichter Angeigen in die nachftericheinende Ausgabe wird teine Gemahr übernommen. Augeigen-Aunahme: Gur die Abend-Ausgabe Dis 12 Uhr mittags; für die Mergen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittagl.

Mr. 544.

Wiesbaden, Donnerstag, 21. November 1907.

55. Jahrgang.

# Abend=Ausgabe. 1. Blatt.

#### Der deutsche Küftenschut.

Die Frage, wie wir in einem Kriege zur See bestehen wurden, ist ja nicht alut und wird es hoffentlich für sehr lange Zeiten nicht werden, aber wenn diese Frage nicht dringend ist, so verliert sie darum nichts bon ihrer außerordentlichen Wichtigfeit. Wir bauen unfere Kriegsflotte doch nicht zu bloß beforativen Zweden aus, fondern fie foll uns zur Erhaltung des Friedens dienen, indem fie es auch dem ftarfftmöglichen Gegner bedenklich erscheinen läßt, uns anzugreifen. Nun ift das öffentliche Bewußtsein in Deutschland seit Jahren in befriedigender Weise mit dem Gedanken bertraut gemacht worden, daß wir einer stärkeren Flotte bedürfen, jedoch fann man nicht fagen, daß die Offentlichfeit von den auftandigen Stellen ebenfo intenfib und ebenso erfolgreich auf die Notwendigkeit hingewiesen worden ift, unfern Ruftenichut au vervollfommen, daß bon biefer Seite ber ein äquibalenter Faftor ber Berteibigung geboten wird. Es ift erftaunlich, daß bon Riftenschutz fo gut wie gar nicht gesprochen wird; noch erstaunlicher, daß so wenig zu seiner höchstmöglichen Ausgestaltung geschieht. Bor einigen Monaten machte eine Broschüre des Bizeadmirals a. D. Galster unter dem Titel "Genügt unser Küstenschutz?" vorübergehend einiges Aussehen. Der Versalser wies namentlich auf bie Leichtigfeit bin, mit der ein entschloffener Seind die Emsmindungen in feinen Besit bringen und bon bort aus jede maritime Aftion Deutschlands labmlegen tonnte. Aber nach furger Zeit war von diefer Brofchure nicht mehr die Rede, und vor allem hat man nicht erfahren, daß die merkwürdige Paffivität ber Marine verwaltung in Bezug auf den Küftenschutz seitdem auf-gerüttelt worden wäre. Es ift deshalb mit Genuggerüttelt worden ware. Es ist deshalb mit Genug-tuung zu begrißen, daß das wichtige Thema jest erneut und mit stärkstem Nachdruck behandelt wird und in ausgezeichneter Beife burch den Grafen G. gu Rebent-Iow in einem langeren Auffat ber "Neuen Rebue" geichieht. Wir möchten diese Studie namentlich den Mitempfehlen. aliebern ber Blodparteien im Reichstag Bormeg ift gu fagen, daß der Ruftenichut, auch wenn man fich auf biefem Gebiete bas Befte und Teuerste leiftet, gewiß immer noch billiger als der Ban einer Schlachtflotte kommen wird (die eine Ausgabe ichließt feststverständlich die andern nicht aus, sondern begreift fie swedmäßigerweise in fich), und daß Riiftenbe-Blirgichaft längerer festigungen naturgemäß bie Dauerbarkeit berbieten. Das betont auch Graf Reventlow, der es im übrigen geradezu für ein Rätfel erflart, wenn leitende Stellen die Frage ber Rifftenberteidigung als nebenfächlich behandeln und beiseite liegen laffen. Der fachfundige Berfaffer ift übergeugt dapon, daß einige an gunftigen Stellen aufgestellte moderne Bangerturme mit mächtigen Kanonen mehr leisten als ein ganges Geschwader. Es kommt die Erwägung hinzu, daß gerade in einem folden Kriege des Sinhaltens man die eigenen schwimmenden Streitfräfte möglichft nicht opfern, fondern bei gunftigen Gelegenheiten erfolgreich einsetzen will. Je länger der Krieg bauert, besto mehr wächst die Wahrscheinlichkeit des Eintritts gunftiger Gelegenheiten. Latinchlich liegen bente die Dinge fo, daß unfere Ruften infolge der eingangs erwähnten Urfachen nicht den nötigen Schutz befigen. Die Mündungen der Elbe, Jade, Wefer und Ems enthalten die großen Safenftadte, die Mündung des Nord-Oftseekanals und damit diesen selbst, ferner unsere Kriegsarsenale und große pridate Bauwersten. Was damit und fonst durch Eindringen des Feindes berloren geht oder aufs Spiel gesetht wird, mag man fich im einzelnen ausmalen; alles in allem wirde Deutschland mirticaftliche Bunden erhalten. deren Seilung gar nicht abzusehen ware, und als militarische Geemacht

Und babei murden gerade wir es durch die Beftaltung unferer Ruften leichter als andere Rationen für ausreichenden Schut gu forgen. Die deutichen Ruften fint nur furs, die wichtigen Rordfeehafen liegen in der tief einspringenden deutschen Bucht zu-sammengedrängt, die deutsche Oftse ist von der Nord-see her nur durch ganz schmale und navigatorisch schwierige Passagen zu erreichen; die gesante Nordsecküste wird durch beränderliche Fahrwasser, starke Gezeiten-strömung, vorgelagerte Watten und Inseln gleichfalls nicht ganz leicht zugänglich, nachdent die Seezeichen sortgenommen find, und wenn überall die Gefahr in Geftalt von Minen, Unterfee- und Torpedobooten lauert. Die Ratur bat uns einen ftarfen Cont unferer Ruften febr leicht gemacht, aber es ift ein Frrtum, gu glauben, wir brauchten fie überhaupt nicht gu fchützen, fie "ihutten fich felbft", wie ein früherer Staatssefretar bes Marineamis fagte. Die Englander, fagt Graf Rebent-

low, find ausgezeichnete Seeleute, auch Berrater finden fich immer, alfo navigatorifche Schwierigkeiten fonnen wohl verzögern, aber nicht hindern, und auch Mineniperren laffen sich wegräumen, wenn man Beit und Ruhe dazu hat. Freilich gibt es noch eine Löfung, und würde in einem beutsch-englischen Rriege Ultima ratio für Deutschland darftellen: die Maffenverwendung von Minen an der ganzen Küste, ohne Rüssicht auf die völlig veraltete Dreiseemeilengrenze der fogenannten Ruftenhoheit. Wendete man dogu Toufende von Minen auf, fo mare es mohl denkbar, daß eine Gefahrzone von folder Breite entstände, daß dem Gegner das Rifiko zu groß erschiene. Aber Graf Reventlow wird wohl recht damit haben, daß es sich da um eine Magnahme nur der äußersten Not handeln fonne, und überdies fonnte auch diese Ultima ratio nicht bon beute auf morgen ausgeführt werden; auch für sie müßte in Friedenszeiten alles vorbereitet wer-Rurg und gut: Wir brauchen einen erhöhten Riftenfchut und wir haben ihn bis beute nicht.

#### Politische Übersicht.

Finangforgen.

Die Erwartung, daß schon in Nordernen eine Berftandigung zwischen dem Fürsten Bulow und ben Führern der Blodparteien über die Fortführung der sogenannten Reichssteuerreform erzielt worden sei, hat sich, wie man inzwischen gründlich ersahren hat, als allgu freundlich erwiesen. Die Barteiführer haben sich vom Reichsfanzler wohl mancherlei über seine Blanc erzählen laffen, aber eine Zustimmung, auf der fich min etwa ein tragfähiger Bau errichten ließe, bat Fürft Bulow nicht erhalten, und jo wird die neue Seffion mit der peinvollen Frage beginnen, woher die Dedung für die außerordentlichen Fehlbeträge fommen foll, die teils ichon ficher find und anderenteils unvermeidlich jein werden. Die sicheren Fehlbeträge beziffert Freiherr v. Stengel auf 80 Millionen. Sie ergeben fich als berdiente Strafe aus der bureaufratischen Ungeschicklichfeit und bem unorganisch-medjanischen Charafter ber im borigen Jahre beichloffenen neuen Steuern. Als noch gewaltigeres Defigit aber steigen am himmel der Reichsfinanzen in dufterer Majestät die rund 60 Millionen Mart empor, die für die Aufbesserung der Be-amtengehälter nötig sein werden, und als Zwillingsgeftirn prangt neben diefer Summe die ebenjo große für die Verstärfung unserer Seerüstung. Also 200 Millionen Mark sollen neu aufgebracht werden! Bo-her dies Geld nehmen? Man hat nicht einmal den Eindrud, daß der Reichstangler oder der Schatfefreiar felber bas wiffe, denn wenn auch Spiritusmonopolplane und abermalige Tabaffteuerplane mit heißem Bemühen hin und ber gewälzt werden mögen, so fämen dabei noch lange nicht 200 Millionen Mark heraus. Bielleicht sollen sich die Blocksührer ebenfalls bemühen und Borichlage machen; vielleicht auch wird Fürst Bülow sich nochmals mit ihnen und dem Freiheren von Stengel beiprechen und beraten. Einstweilen jedenfalls ift noch nichts beichloffen oder auch nur in nabere Erwägung gezogen. Auch ist es nicht wahrscheinlich, daß schon in diesem Winter eine Berständigung erzielt Auch ift es nicht wahrscheinlich, werden wird. 2116 das Bequemfte mag es allen Fattoren ericheinen, das ichwierige Problem noch einige Reit hinauszuschieben, mit dem jadenscheinigen Trofte im Gemite: Rommt Beit, tommt Rat,

Reichoftenerfragen. Bei den bertraulichen Berbandlungen über Steuerfragen, die zwischen dem Staatsjefretariat des Reichsichatamtes und Führern ber Blodparteien stattgefunden haben, ift eine Eint gung fiber vorzuschlagende indirette Stenern nicht erzielt worden. Bei den Beratungen im Reichsichatamt murde bon freifinniger Ceite jede Bermehrung der indireften Steuern, die den Maffen-verbrauch belasten wurden, abgelehnt und die Einführung einer direften Reichsfteuer berlangt. Die Berbündeten Regierungen wollen aber nach wie vor von ber Einführung direfter Reichssteuern abgesehen wiffen. — Bur Erichließung neuer Einnahmequellen für die Reichöfinanzen erfahren die "R. A.", daß die Meldung eines Berliner Blattes, der Reichstag werde sich in der fommenden Tagung nicht mit neuen Steuervorlagen gu befaffen haben, feineswegs gutreffend ift, ba Bundesrat hierüber noch feinerlei Beichliffe gefaßt hat. Es ift daber ebenfo möglich, daß dem Reichstage bereits sehr bald eine Steuervorlage zugehen wird. Daß hierfür in erster Linie das Branntweln-monopolin Frage fommt, darf als sicher augenommen werden. liber dessen Gestaltung sind aber auch heute noch feine bindenden Entschliffe gesaßt. Zu den Gerüchten über Umfragen in der Tabalinduftrie verlaufet guverläffig, daß irgendwelche Blane zu einer ftarferen Belaftung bes Tabafs ober feiner Fabritation gegenwärtig nicht bestehen.

#### Deutsches Reich.

Dojs und Berjonal-Rachrichten. Der Raifer erledigte gestern morgen in Sigheliffe Regierungegeschäfte. Nachmittage 4 Uhr begab sich der Monarch mit dem Botichafter Grafen Bolff Metternich und feinem Befolge nach Bornemouth, wo ber Raifer febr berglich empfangen wurde. Die Gefellichaft tehrte dann direft nach Sigheliffe gurud. - Der beutiche Raifer wird Sight eliffe am 5. Dezember verlaffen, um fich nach Amfterdam ju begeben, mo er am 6. jum Befuch ber Sonigin von Solland und beren Gemabl eintreffen wird.

Die Raiferin traf gestern fruh 9 Uhr 45 Minuten auf der Station 28 i I d par f ein und begab fich im Antomobil nach bem Renen Balais. Bum Empfange mar

Polizeiprafibent v. Start anwefend.

Die Gürftin von Sobengollern und ihre Mutter find in Cannes eingetroffen, wo fie den Binter aubringen werden.

Der neuernannte beutiche Botichafter, frugerer Staatsfefretar des Auswärtigen Amts, v. Tich irichtu

ift geftern in Wien eingetroffen.

In Genfftarb die Baronin Rothichild infolge einer Gehirnblutung. Gie bat, wie bas "B. T." melbet. ein Alter von 78 Jahren erreicht. Die Genfer betrauern in ihr eine große Wohltäterin. Mit der Königin Ale-randra von England verband fie große Freundschaft.

Gin Irrtum bes Kaijers. In seiner Rede bei dem Bankett in der Guildhall am vorigen Mittwoch sagre ber Kaiser, jum Lord-Mayor Sir John Bell gewendet, gleich zu Anfang:

"Es war Ihr verehrter Borganger, Gir Joseph Saborn, ber mir bet Gelegenheit meines erften offiziellen Bejuches int der Guitb dall im Sommer 1891 Das Bürgerrecht dieser großen Stadt verlieb."

Niemand ift es eingefallen, die historische Richtigkeit anzusweifeln. Und doch haben fich die Dinge, wie das in Condon ericheinende "Local Gobernement Journal" feststellt, anders zugetragen. Dem Kaiser ist damals (wie auch ein Blid in die Tagesblätter jener Epoche bestätigt) derselbe Empfang in der Guildhall zuteil geworden wie biedmal. Es wurde ihm vom Lord-Mayor eine Huldigungsadresse der City überreicht, und es fand ein Mahl ftatt, bei dem er mit Sir I. Savorn herzliche Trinksprüche wechselte. Bom Bürgerrecht war nicht die Rede - aus dem einfachen Grunde, weil der Raifer als folder nicht Bürger der Eity werden fann, da er außerftande ift, den biergu borgefdriebenen Suldi. gungseid für den Ronig von England gu leiften. In diefem Gid beißt es unter anderem:

In otelem Eto geißt es unter anderem:
"Ich will des Königs Frieden bewahren in meiner eigenen Berson. Ich werde nicht von Bereinigungen oder Berschwörungen gegen des Königs Frieden Kunde erlangen, ohne ite dem Rahor mitzuteilen oder ite, io sehr in meiner Macht licht, zu bindern. Und alle diese Punste will ich wohl und treulich balten gemäß den Geleken und Gewohnheiten dieser City, so sehr in meiner Racht sieht."

Der Reichstag. Im Reichstage wird nach den bor-läufigen Dispositionen die erste Beratung des Stats am Mittwoch nächster Woche beginnen. Borber foll außer den Betitionen, mit denen fich das Haus in der eriten Sigung am Freitag beidäftigen wird, noch die erfte Lefting der Befege über die Majeftatsbeleidigung am Samstag und über die Privatversicherung am Montag erledigt werden, mabrend am Dienstag bie Gicherung der Bauforderungen auf die Tagesordnung

\* Landtagsverlagen. Dem preußischen Landtage geben am 27. d. M. die Ostmarkenvorlage, das Polizer-fostengesetz und das Quellenschutzesetz zu.

\* Der neue Reichshaushalt. Bon offigiofer Geite werden nunmehr die Schluß-Ergebnisse des neuen Reichshaushalts-Etats veröffentlicht. An neuen Anleihen und Rrediten werden gefordert 2601/2 Millionen, Die Matrifular-Beitrage übersteigen Die Reichs-Anweifungen an die Einzelstaaten um 124 265 511 M. Eine entsprechende Entlastung ber Einzelstaaten burch weitere Erichließung erhöhter Reichseinnahmen wird vorbe-

Sohere Besteuerung ber großen Ginfommen? Um die Mehransgaben für die Gehaltsaufbefferung ber preußischen Beamten gu beschaffen, trägt man fich im Sinangministerium mit einer Erhöbung ber Ginfommenstener. Ein Grund zur Beforgnis für das große Publifum besteht zunächst nicht, da man nur die Einfommenfteuer von 10000 Marf aufwarts für die Erhöhung in Aussicht genommen bat.

Die Polenvorlage. Wie die "Frankf. Itg." bestätigt, verlangt die Polenvorlage tatjäcklich 400 Millionen für den Ansiedlungsfonds und Enteignungsboche und Enteignungsboches ber Ber-

" Der Sprachenparagraph im Bereinsgejes. Bundesrats-Ausschüffe haben in bezug auf den Gefet. entiourf, betreffend das Bereins- und Berfammlungs. recht, an bem Sprachenparagraphen nichts ge-

ändert und auch der Bundesrat hat den Entwurf in biefem Buntte unverändert gelaffen. Demgemäß foll es ben Lande bregierungen überlaffen bleiben, ob fie den Gebrauch einer nichtdeutschen Sprache in den Berfammlungen gestatten oder nicht.

Donnerstag, 21. November 1907.

Babifche Rammern. Der "Staatsanzeiger" beröffentlicht die Einberufung des badifchen Landtages auf Dienstag, den 26. Nobember. - Der Großherzog ernannte den Prinzen Max von Baden zum Prass-den der Ersten Kammer, den Geheimrat Dr. Bürflin zum ersten Bizepräsidenten und den Freiherrn Rüdt b. Collenberg gum gweiten Bigepradenten.

Bur babifden Großblodfrage erflart bas offizielle Organ der nationalliberalen Partei Badens, die "Badische Landeszeitung", bei den Nationalliberalen sei eine prinzwielle Geneigtheit, das Großblod-Expertment im Jahre 1909 zu wiederholen, nicht borhanden. Der Artifel lehnt entschieden die Forderung der Linksliberalen ab, eine weitausschauende Politif der Annäherung des Liberalismus an die Cogial demofratic gu beginnen.

\* Die Doppelmandatare bes Reichstags. Unter ben 395 Abgeordneten, die augenblidlich der Reichstag gablt, befinden sich 180 Doppelmandatare (41 v. H.), d. h. solche Abgeordnete, die im Reichstag und in einem fiten. Bon den 180 Doppeldeutschen Landtag mandataren find 100 Mitglieder des preugischen Abgeordnetenhaufes, Mitglieder des preugifchen Gerrenhauses, die übrigen Landtage find wie folgt vertreten: Bayern: 26 Mitglieder, Württemberg: 6, Sachsen: 3,

Baben: 8, Beffen: 6, Mleinftaaten: 28,

\* Bum Frantfurter Bribatbeamtentag wird uns noch geschrieben: Rach Ihrem Bericht über den deutschen Brivatbeamintag zu Frankfurt a. M. am 17. d. M. in der Abendausgabe vom 18. d. M. erwedt es den An-ichein, als ob fämiliche technische Berbände gegen die Forberung einer Sonderkaffe gewesen feien. Ferner fann nach diesem Bericht angenommen werden, daß sich alle technischen Berbande an diefen tumultuarischen Cfandalizenen beteiligt hatten. Dem ist jedoch nicht fo. Der Berireter bes Deutschen Technifer-Berbandes (der größten Techniferorganisation Deutschlands) hat für denfelben, sowohl in der letten Sittung des Saupt-ausschuffes am 16. d. M. als auch in allen früheren Tagungen stets die Forderung der Sonderkasse unter-stsist. Der Vertreter des Deutschen Techniker-Ver-bandes hat also stets auf seiten der Wehrheitsparteien gestanden, wofür er sogar vom Bund der technisch-industriellen Beamten personlichen Angriffen ausgesehr gewesen ift. Un den ftattgefundenen Standaligenen bat fich nicht ein Mitglied des Deutschen Technifer-Berbandes beteiligt, diefelben gingen anscheinend bon der Ortsgruppe Frankfurt des Bundes der technisch-industriellen Beamten aus, wie denn auch durch ein Witglied diefer Ortsgruppe der unerhörte Standal veran-lagt wurde. Im übrigen haben nicht 800, sondern nur 150—200 Bersonen den Bersammlungsraum verlassen.

\* Gin fogialbemofratifder Frauenfongreg mar borgeftern im Berliner Gewertschaftsbaufe gufammenge-Es waren darin Bertreterinnen aus allen Teilen Deutschlands und besonders aus den Großstädten anwejend. Der Kongreg beschäftigte fich ausschlieglich mit ber Löfung der Dienftbotenfrage in fogial. demofratischem Ginne.

" Gin neuer Gall Scheufle ift nach ber "Babifden Landeszeitung" aus Baden zu berichten. Der Arbeiter Beber ber Gisenbahnbireftions-Berfftätte Mannheim wurde wegen Agitation für den füddeutschen Eisen-bahner-Berband, der als sozialdemokratisch gilt, kurzer Hand entlassen, nachdem er sich angeblich wochenlang eine demutigende Behandlung habe gefallen toffen

Bom Dreichgrafen. Auf Beranlaffung der Staatsanwaltichaft ift auch das Flugblatt des Grafen Biidler, das neben den bekannten Angriffen fich auch mit den jüngften Cfandalprozessen beichaftigt, beichlagnahmt worden. Bei dem Druder des Flugblottes und dem Leiter der früheren Budler-Berfammlungen, die bekanntlich nicht mehr bon der Polizei erlaubt werden, haben bereits Haussuchungen stattgefunden. ben Grafen Biidler felbit wird eine Anflage poraussichtlich nicht erhoben werben. Dagegen werden sich jedenfalls die Berbreiter des Flugblattes wegen Majestätsbeleidigung zu verantworten haben.

\* Eine Kolonialausstellung in München. Im Jahre 1910 findet in München eine deutsche Kolonial-ausstellung statt. Rach der "Allg. 8tg." ift mit den

Borarbeiten bereits begonnen worden.

Moderne Folter. Der 14jährige polnische Anabe Karaut, der fich geweigert hatte, die Namen der Leute gu nennen, die ihn jum Abertrift jum Katholigismus zu überreden gesucht hatten und der deshalb in Bengniszwangshaft genommen worden war, ift jest nach 6 Monaten Saft aus bem Gefängnis entlaffen worden.

Gin roter Stadtvater. Der fogfaldemofratifche Stadtverordnete Zeißig in Chemnit wurde wegen Nötigung zu drei Bochen Gefängnis verurteilt. Er hatte im Stadtverordnetenkollegium falsche Anfculdigungen gegen dieSchulbehörde Altendorf erhoben.

heer und Flotte.

Zu der deutschen Flottenvorlage äußert sich bereits das liberale "Daily Chron.". Es warnt seine Lands-leute vor Argwohn wegen des deutschen Schiffsbauprogramms, da derfelbe Argwohn auf deutscher Seite England gegenüber am Plate wäre. Jeder Staat fei berechtigt, nach eigenen Bedürfniffen gu handeln, und es iei töricht, jeden neuen Schiffsbau Deutschlands als

Bedrohung Englands anzusehen,

Ein Rachtragsetat für Zeppelins Luftschiffe. Wie ber "Schwäbische Merkur" erfahrt, hat die Reichsregie-rung sich entschlossen, noch als Rachtragsetat für 1907 400 000 M. gu forbern, um ben Grafen Beppelin in ben Stand gu feten, fo ichnell als möglich mit bem Bau feines neuen großen Luftschiffes zu beginnen. Dieser Ban soll so beschleunigt werden, daß er bei Eintritt ber günftigen Witterung fertig ift. Bon bem Ergebnis der mit dem neuen Luftschiff zu unternehmen-den Brobefahrten, bei welchem die vom Grafen Zeppelin in Ausficht gestellten weiteren Erfolge nachgewiesen werden follen, wird es abhängen, ob die im Etat des Reichsamtes des Innern für 1908 beantragte Summe bon 2 150 000 M. zum Ankauf des ganzen Zeppelin-schen Unternehmens verwendet wird. In dieser Summe find die Barauslagen des Grafen Zeppelin, sowie eine angemessen Entschädigung für seine nunmehr zehnsährige Tätigkeit enthalten. Der Standpunkt der Reichsregierung wird in einer dem Etat des Reichs-amtes des Innern beigefügten Denkschrift dargelegt

#### Ansland.

Efterreich-Ungarn.

Der Rönig der Bellenen ftattete gestern dem Raifer Frang Jofeph einen viertelftundigen Befuch ab. Die Ronigin ber bellenen ift ebenfalls in Wien eingetroffen.

Der ungarifche Ministerrat beschloß, sich mit dem Brafidenten des Abgeordnetenbanfes folidarifc

au erffaren. Salle fich die Demonftrationen gegen Bufth wiederholen follten, wird mit ihm bas gejamte Rabinett

bemiffionieren.

Der "Biener Allg. Stg." aufolge foll in Bosnien und der Bergegowing eine Garung unter ber Bevol. ferung besteben, bie nicht fo febr burch innere Berbalt. niffe als burch außere politifche Ginfluffe bervorgerufen werde. Die frattgefundene Audiens bes Reichsfinang. miniftere Burian beim Raifer ftebe mit diefer Angelegen. beit in Bujammenhang.

#### Bulland.

Begen bes beabfichtigten Baren - Attentates find mehrere Grunder ber taiferlichen Rechtsichule verhaftet morben.

Der Profefforenrat bes Polntednifums Rtem bai beichloffen, bas Inftitut auf unbestimmte Beit au foliegen, da fich die Studierenden auf einer im Bolutech. nifum abgehaltenen Berfammlung mit ben Studierenden ber geichloffenen Universität folibarifd erflärten.

Das amerikanifche Weichwader ift nach der Abreife des Ariegsjefretars Tajt gestern früh von Bladimoftot

wieder in Gee gegangen.

Die Anfunit des amerifanifchen Rriegsfefretara Taft in Betereburg ift auf ben 3. Dezember fengefett. Taft verbleibt dort zwei Tage. Er wird vom Baren in Barstoje-Sielo empfangen. Der Bejuch ber ruffifchen Sauptftadt trägt teinen offigiellen Charafter.

#### Frankreid.

Der Berband ber Sandels und Gemerbetreibenden bielt gestern in Paris eine Plenarsigung ab. Die Teil. nehmer nahmen einen Beichluß an, in welchem gefordert wird, daß das Ginfommenftenerprojeft, das Finang. minifter Caillaux eingebracht bat, von der Rammer ab. gelehnt merben folle.

Im Bufammenhange mit ber Spionage . Mifar, Ulimo teilen bie Morgenblätter mit, bag alle Tele. gramme, welche swiften Ulmo und einem Spionage. Agenten in Bruffel gewechselt murben, aufgefunden

worden find.

Der "Matin" meldet aus Begieres, bag die Unterfuchung fiber die Menterei des 17. Infanterte. Regiments wieber aufgenommen worden fet. Rene Berhaftungen follen bevorfteben. Bunfundamangig Offis giere, Unteroffigiere und Mannichaften follen vernommen

#### Enniand.

Bie verlautet, wird der englifche Ministerprafident Campbell-Bannerman auf Anraten der Arate au feiner volligen Genefung einen Auraufenthalt in Marienbab nehmen.

Die Abmiralitat projettiert ben Ban gweier neuer Fiefendods in Dover, welche die allergrößten Schiffe aufnehmen fönnen.

#### Belgien.

Die Rammer hat mit 68 gegen 53 Stimmen bei 11 Stimmenthaltungen die einfache Tagesordnung wegen der Interpellation fiber die Baltung ber belgifchen Delegierten bei der Saager Friedenstonfereng angenommen, - In der Rammerfitung murde geftern ferner die Borlage fiber bie Erleichterung der Cheichliegung verbanbelt. Ein Bufatantrag, nach welchem die Frauen berechtigt fein follen, als Traugengen gu fungieren, murde mit 61 gegen 14 Stimmen angenommen.

Rachbem in ber letten Beit mehrfach Gerüchte berbreitet maren, der Ronig beabsichtige abanbanten, behauptet jest der Untwerpener "Matin", aus ficherer Quelle ju wiffen, daß in der toniglichen Familie und im

#### Fenilleton.

#### Ronzert.

Aus Anlag des Buftages war für das geftern ftattgefundene 2. Sinfontefongert der Roniglichen Theaterfapelle ein ernftes Brogramm porgeichrieben. Daß man, wo von Ernft in der Dufit die Rede ift, in erfter Linie an Johannes Brabme bachte, ift begreiflich; bag man babei nur an Johannes Brahms dachte, tonnte vielleicht befremden und hatte jedenfalls piele abgeichredt, die geneigt find, bei bem Ramen Brahms nur an den dufteren Ton, ber ein Grundgug feines künftlerischen Wesens bildet, nur an den grublerischen Brahms gu benten mit feiner oft bis gur Raus beit gebenden, ernften Männlichfeit bes Ausbrude. Das Saus zeigte bedenkliche Bliden. Aber fo gewiß ein ftrenger Ernft die gesamte Brabmsiche Runft bestimmt bat, und fo gewiß berfelbe faft ber gangen erften Balfte bes Brahmsichen Schaffens bas ansichliegliche Geprage verlieben bat, fo ift boch in ben fpateren Berten bes Tonmeifters jenes ernfte, buftre, grublerijche Befen augleich gepaart mit ber marmften Coonheit bes Gefühle; verffart burch ben friedlich lofenben Bauber bes 28oblflangs; gemildert durch einen fiberlegen lächetnben humor, ber fich nicht felten gut fonniger Beiterfett, fogar gut berghafter Luftigfeit fteigert. 3mei folder ernft-heitern Berfe bildeten geftern die Edpfeiler des Brogramms: die & Dur-Bariationen und die D.Dur-

"Orchester-Bariationen" liegt ein Themo, "Chorale St. Antoni" genannt, augrunde, welches entweber von Sandn frammt ober wenigstens von ihm bereits ju einem Ganden für Blas-Inftrumente ver-wendet worben ift. Daber idreibt fich wohl auch ber Umftand, daß auch Brobms das Thema querft nur von ben Blafern (mit Blagitato-Baffen) anftimmen lagt. Die acht Bariationen find von vornehmfter fontropunttifcher Arbeit, und febe einzelne - ein Stimmungebild von feffelnder Gigenart. Die Ronig I. Rapelle batte bem Berte, geleitet von Beren Prof. Dannftaebts liebeSingabe gugemandt: die verichiedenen carafteriftifcen Tonbilber, namentlich bie gartiprifche britte Bariation, wie die von ben Blechblafern getragene beroifche fechfte; baneben die Krone bes Bangen; die reigvolle Sigilienne als fiebente Bariation - waren Rabinettöftude orcheftraler Birtuofitat und fanden glangenden Abichlug in dem feierlich ertlingenden Ginalfas.

Die Sinfonie Rr. 2 (DoDur) ift uns allen lieb und vertraut durch die frühlingsfrijche, malbesduftenbe Stimmungswelt, die fich - namentlich mas die bret Mulegrofate betrifft - barin offenbart. Bon biefem aleichfam fanguinifchen Temperament der Sinfonie weicht indes bas Abagio auffällig ab, das fich in einem tief bewegten Bathos voll melancholifcher Afgente ergebt und parmontimen Ausbrud mande gebeimnisvollen muftlichen Ratfel ftreift. Gefpielt murde auch dies Bert von ber Rapelle mit größter Grifche und in erwünichter Berüchichtigung all ber vielfachen, gart eingesponnenen orcheftralen Geinheiten. Unfer Ravellmeifter Dann fraedt gehort ja gu ben feltenen Dirtgenten, die neben Bagner und den modernen Tondichtern gerade auch für den Antipoden diefer Richtung, ben "abioluten" Tonieber Brahms, ein inniges Berftandnis empfinden und beiätigen. Das Publifum lohnte feine fünftlerifchen Taten wiederholt durch reichen Beifall.

Bmifchen den genannten Werten frand bas für amet Colo-Infirumente: Bioline und Cello, geichriebene Rengert (op. 102) - eigentlich auch eine Orchefter-Sinfonic in begug auf die durchdringende tombinatorifche Arbeit. An urfprfinglicher icopferifcher Bhantaffe gestattet das Werf allerdings feinen Bergleich mit ben eben besprochenen Partituren und bietet auch für bie Colo-Inftrumente feine gerabe febr bantbare Aufgabe. Unfre herren Kongertmeifter Domad und Brüdner bemübten fich in rübmlichfter Beife, tieferen Anteil für bie Rompofition gu meden: in bem erften Allegro ging von bem fippigen Boffagenwerf gwar in bem poliphonen Anfturm bes Ordeftere mandes verloren; immerbin binterließ biefer funftreiche Cab mit feinem trobigen Grundmotiv und der mechfelreichen Afnthmit und Sarmonif einen glemlich fraftigen Eindrud. Das folgende fleine D.Dur-Andante, mo bie voll fichtender und fehllos fichrer Sand, die eifriafte I beiden Coliften die in Oftaven einberichreitenden Saupt-

Rantilenen durch befonders iconen Ton und Stric hervorhoben, ift von mehr einfacher, gefälliger Fattur. Das Finale fest gwar angeregt genug ein, halt fich aber nicht burchgebends auf Meisterhobe und ericeint im Bergleich zu feinem inneren Wehalt doch wohl allgu ausgedebnt. Erot der lebhaften Bemilbungen der Berren Romad und Brudner, die übrigens vom Bublifum in ehrenvollster Beije ausgezeichnet murben, fing man ichlieflich beinabe an, "bie Emigfeit gu verfteben". O. D.

#### Aus Kunft und Teben.

\* Rongert. Der Ringfirdendor batte geftern in der Ringfirche ein geiftliches Rongert veranftaltet, as fich eines angerordentlich guten Bejuches au erfreuen hatte. herr Organift Goanft fpielte gu Anfang mit ficherer Technif und recht gefcmactvoller Regtfirte. rung ein harmonisch und tontrapunttifch febr intereffantes Borfpiel gu "Mus tiefer Rot" von dem treff. lichen Bwidauer Diganiften Baul Gerhardt. Der Chor erfrente dann die Buhörer durch einige a cappella-Chore, pon benen namentlich bas achtfrimmige "Fürchte bich nicht" von Il. Beder und ber "126, Bjalm" von Reinthaler einen fast ungetrübten Genuß bereiteten. Bum Schluft folgte bann Bache gewaltige Rantate fiber "Gin fefte Burg", für Chor, Goli, Orchefter und Orgel. 3m erften Chor umichlieft der Meifter wie mit einem eifernen Gartel die Gingftimmen durch bie fanonifche Afibrung der Choralmelodie. Oboen und Fundamental. bag vollziehen dieje funftreiche Aufgabe. Junerbalb diefes ftrengen Gefüges bewegen fich Gefangitimmen und Orchefter in völliger Greiheit, die melodifchen formen bes Cantus firmus teils nachahmend, teils ichreibend. Bie alle Bachichen Berfe gemahrt auch biefe Rantate feine leicht geniegbare Roft; fie bietet in Der Beife ber Stimmbehandlung ben Ausführenden Schwierigleiten, bie nur mit mabrer Gelbfiverlengnung und Singabe übermunden werden tonnen. Und baran bat es fomobl der Chor als auch ber Dirigent, Berr Infpettor Claas, nicht fehlen laffen. Die Mufführung war im gangen, einige Enigleisungen (wie in ber Bafi. Arle mit dem Cantus firmus im Copran) abgerechnet. eine wohlgelungene. Ramentlich machte der erfte

Ministerrat, selbst von Mitgliedern, die nicht von der Rotwendigseit der Abdankung überzeugt sind, die Ansicht vorherrsche, das die häufige Abwesenheit Leopolds zum mindesten die Regentschaft des Prinzen Albert rechtsertigen würde. Eine Richtigstellung dieser Weldung ist bis seht nicht ersolgt. Die Behanptung des Blattes ist bezeichnend für die Art, wie ein großer Teil der belgtschen Presse gegen den König agitiert.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Die Buderfommiffion in Bruffel fette am Dienstag ihre Beratungen fort. Ein Ergebnis wurde indeffen noch nicht erzielt, da seitens Ruhlands außerordentlich hohe Forderungen gestellt wurden. Trotidem glaubt man, daß eine Einigung zustande kommen werde.

Miederlande.

Die Blätter bringen aus Anlah des Bejuches der Katserin überaus herzliche Begrüßungsartikel. Man bedauert die Abänderung des ursprünglichen Programms, die der Reise der Katserin den Charakter eines Privatbesuches gebe, um so mehr, als sie einem Unwohlsein des Katsers auzuchreiben ist. Der Besuch sei um so höher einzuschängen, als er ein dentliches Zeichen der unveränderten Freundschaft gebe und zugleich die tollen Gerüchte dementiere, das die Berhandlungen der holländischelissischen Kommission, der bekanntlich seder offizielle Anstrich sehlt, auf den Katserbesuch eingewirft hätten.

Die deutsche Kaiserin ist Dienstagmittag in Amersford eingetroffen, wo sie vom Prinzen Seinrich der Riederlande begrüßt wurde. Der Prinz bestieg alsbann den Hofzug und begleitete die Kaiserin auf ihrer Wetterfahrt. Der Zug traf um 12 Uhr 55 Min. in Apeldoorn ein, wo die Königin Bilhelmina sich auf dem Bahnsteig zur Begrüßung eingefunden hatte. Sierauf begaben sich die Kaiserin, die Königin, der Prinzgemahl nehst Gefolge nach dem Schlosse het Loo. — Nach einem Familiendiner im Schlos het Loo begleiteten die Königin Bilhelmina und der Prinzgemahl die deutsche Kaiserin zum Bahnhos, wo diese den Berliner Zug kurz nach 10 Uhr abends bestieg.

Die Regierung hat einen Aredit von 775 000 Gulden zur Errichtung eines Spezial. Gefängnisse für Lungenfranke Sträflinge beantragt. Zu dem genannten Zwed wird das Gefängnis nach Art der Sanatorten eingerichtet werden. Die Regierung gedenkt mit 180 derartigen Sträflingen den Anfang zu machen.

Bie einem Haarlemer Blatt aus London telegraphtert wird, geht dort in wohlinformierten Kreisen das Gerückt, daß die Königin Bilhelmina und der Prinzgemahl heinrich der Riederlande im nächsten Frühjahr einen Besuch am Londoner Hofe abstatten werden.

Sdrweis.

Der Bundesrat erteilte bem beutschen Generalstonsul in Bürich Dusaur das Exequatur. — Die amtlichen Schlußzahlen der Bolfsabstimmung über das Behrageset find folgende: Stimmberechtigt 808 916, mit Jakimmten 329 952, mit Nein 267 606.

Spanien.

Römischen Blättern zufolge hat die spanische Regierung Unterhandlungen mit der italienischen betreffs Lieferung spanischer Kriegsschiffe durch italienische Berften angefnüpft, die einen günstigen Berlauf nehmen sollen.

Portugal.

Der Ministerrat beschloß, keine Bersammlungen jum Bwede politischer Agitation ju gestatten, ferner den Beitungen keine politischen-doktrinären Erbrierungen zu erlauben, noch Mitteilungen ju bringen, die dem Kredit des Landes schäblich find.

machtige Chor erfichtlichen Gindrud auf die Buborer. Die Damen Strein-Bindler, Brafft und die herren Müller und Achterberg jangen die Solt mit bestem Gelingen. -ck.

\* "Madame Butterfin" im Mainger Stadttheater. Man fchreibt uns aus Da ing vom 20. November: Der vollständige Titel des Mufikdramas, an bem jechs Berfaffer von brei verichiebenen Nationen gearbeitet baben, lautet: "Die fleine Frau Schmetterling" (Madame Butterfly), Tragodie einer Japanerin nach John G. Song und David Belasco von G. Illica und G. Giacofa, Deutsch von Alfred Bruggemann, Mufit von Stacomo Buccini." Das Bert, das nach feinen Aufführungen in Paris, Wien und Berlin in Maing wohl gum erftenmal auf einer Provingbuhne am Wellimon in Siene gegangen ift, behandelt die Liebe einer 15jahrigen Beifba su einem ameritanischen Marineleutnant. Cho-Cho-San (genannt Butterfly) liebt ben Leutnant Linferton, der fic auf "japanifch", b. h. mit ber ausgesprochenen Abficht, "daß ich fündigen darf jeden Monat", mit ihr verheiratet. Rurs nach ben Glitterwochen verläßt ber Gatte ber Napanerin Ragajati, um erft nach 3 Jahren gurudanfebren. Butterfin, bie in ber 3mifchengeit ein Cobnchen geboren bat, barrt febufüchtig auf Lintertons Rudfebr. Enblich ericheint der Ungetreue, der in der Gerne ein anderes Beib gum Altar geführt hat. . . . Dit den Borten: "Leb' mobl, mein Berge! Leb' mobl, mein einziges Lieb! Geb fpielen . . . fpielen", verabichiedet fich Butterfly von ihrem Rind und begebt bann Gelbftmord. . . Linferton ruft von braugen: "Butterfin! Butterfin! Butterfin!" Die toblich verlette wantt nach ber Tur, fintt nieber und ber Borbang font über bem Drama ber jungen Japanerin. Buccinis Mufit, bie ftellenweise burch Originalität überraicht, hinterläßt manchmal ben Ginbrud, als ob ber Romponift von ber Sandlung abichweife, ale ob feine Tongebung ju reich an Motiven fei für diefe wenig fompligierten Bestalten. Der Erfolg des Mufitdramas bangt vollftandig von ber Tragerin ber Titelrolle ab, die ben gangen Abend nicht pon ber Gene fommt. Sier murde diefe Partie von Brl. Marg. Cemon dargeftellt, die fich gang vortrefflich mit ihrer Aufgabe abfand Ihr marmer Copran folgte Mumänten.

Die verbreitete Welbung über das Leiden des Königs von Rumänien entbehrt jeder Begründung. Der Gefundheitszustand des Königs ist ausgezeichnet. Er unterzieht sich nur, wie alljährlich, einer ihm von Prof. v. Roorden verordneten Kur.

Marokko.

Tanger, 20. November. Den seiten Meldungen aus Maroffo zufolge hat Muley Haft deine Abreise nach Casabsanca verschoben, weil er eine Intervention der franzbsischen Truppen besürchtet. Er sandte eine Spezialmission an General Drude mit der Bitte, in der Differend zwischen ihm und seinem Bruder neutral zu bleiben.

Vereinigte Staaten.

Die "Tribune" berichtet aus New York, daß Prafident Rovsevelt in einem Briefe den Bunich ausgedrückt habe, daß Regierungsbeamte nicht für das Parlament kandidieren.

Bie der "Daily Telegraph" aus New York erfährt, berricht in den Geschäftskreisen große Ungufriedenhelt über die ungesügenden, von der Regierung ergriffenen Plagnahmen gegen die Finanzkrise. Pierpont Viorgan hat ein Syndikat großer Finanziers gegründet, um selbständig geeignete Mittel zur Einschränkung der Krife zu ergreisen.

Ein Telegramm aus Bellingham berichtet, daß gehn Japaner, welche aus Britisch-Columbien einzuwandern versichten, verhaftet und des Landes verwiesen wurden.

Aus Omaha in Rebrasta wird die Entdedung eines Kompfotts zur Ermordung von Rodefeller gemeldet.

Auftralien.

Der berfihmte Maorthäuptling und Prophet Te Bittti ift nach einer Melbung der "Frankf. Sig."aus Sydney im Alter von 89 Jahren in Taranaki verstorben.

#### Arbeiter- und Johnbewegung.

hd. Rotterdam, 20. Robember. Im hiesigen Hafen sind zweihundert Arbeiter in den Ausstand getreten, weil einem arbeitssuchenden Kameraden, der im Arbeiterverein eine Kolle spielt, von einem Stauer keine Arbeit gegeben wurde. Der Streif dieser 200 auf den Schiffen arbeitenden Leute hatte zur Folge, daß es für weitere fünfhundert auf dem Kai beschäftigte Arbeiter bald nichts mehr zu arbeiten gab. Der Berein der Arbeitgeber hat sich an die Organisation der Bootsarbeiter mit der Anfrage gewandt, ob diese Handlungsweise dom Berein gebilligt werde. Von der Beantwortung dieser Frage wird es abhängen, welchen Standpunkt die Arbeitgeber einnehmen werden.

hd. Prag, 21. November. Die Protestfundgebung ber Arbeiterschaft nimmt in sämtlichen böhmtschen Fabritstädten berart große Dimensionen an, daß die Lage sehr fritige ift

hd. London, 20. Nobember. Der Bürgermeister von Oldham ist bemüht, eine Konferenz von Arbeitgebern und Arbeitnehmern zusammen zu bringen, um die Arbeitseinstellung in 70 Spinnereien zu verhüten.

hd. Rom, 20. November. Aus Apulien werden neue Agrar-Unruhen gemeldet. In Mortano find die Landarbeiter seit mehreren Tagen ausständig und es haben bestige Unruhen stattgefunden. Der frühere sozialistische Abgeordnete Tambolini leitete eine Berfammlung, in der er in einer Rede empfahl, Gewalt anzuwenden. Nach der Berfammlung durchzogen 2000 Demonstranten die Straßen und versuchten gewaltsam in das Rathaus einzudringen. Es kam

willig allen Seelenregungen. Auch darftellerisch darf der Künstlerin, der im ersten Aft das findliche Besen der jungen Japanerin ebenso glückte wie später der Gram und Schmerz des betrogenen Beibes, für die sie ergreisende Töne sand, hobes Lob gezollt werden. Derr Klarmüller wußte als Linkerton das Donjuanmäßige seiner Partie gut zur Geltung zu bringen. Aus der Reihe der übrigen Mitwirkenden ragte Herr Bara hervor. Da die Ausstattung des Berkes mit seinen neuen Deforationen und neuen Kostümen sehr reich war, so ließ es das sehr zahlreich erschienen Publikum an fürmischen Ovationen nicht sehlen, die auch Direktor Behrend, Kapellmeister E. Steinbach, sowie sämtliche Mitwirkenden am Schlusse wiederholt auf die Szene

mird berichtet: Die ältere der beiden Töchter von Alexander Dumas dem Jüngeren, Colette, die Gemahlin des Dr. Maha, ist soeden gestorden. Die kleine Colette Dumas und ihre jüngere Schwester Jeannine spielten in dem prächtigen Hause der Avenue de Villiers, wo ihr berühmter Bater ganz Baris als Säste begrühte, eine besondere Kolle, und alle Intimen vergötterten die beiden kleinen Mädchen, die in ihrer kindlichen Lusingkeit Dumas Baterglück befundeten. Dumas machte bekanntlich ein sehr elegantes und großes Haus, und seine Freunde waren sederzeit an seinem Tich willkommen. Außer Henri Miraut, Henri Lavoiz und anderen Jutimen zählte auch der Schriftseller Charles Narren zum engeren Freundeskreise. Narren war es auch, der die Gastlichkeit des Dumassichen Haus, und er erschien sehr oft am Tische des Dichters. Als Narren starb, empking Dumas die Rachricht, daß der Berblichene sein Bild, ein prachtoolles Slootrait, ihm vermacht babe. Nach einigen Tager trifft das Bild auch ein. Die Familic Dumas mar unter sich. "Bo hängen wir's auf?" fragt Dumas. "Im Speisezimmer", kommt die prompte und treffende Antwort aus dem Munde eines der kleinen Mädchen. ... Richt wenige der geistreichen Aussprüche Dumas mögen dem naiven Kindergeist seiner Töchter entstammen; er selbst erzählte es mit Stold, daß bei seinen Arbeiten seine Töchter dissent

hierbei zu einem Zusammenstoß mit den Karadiniert, welche mit Steinen beworsen wurden. Sierbei wurden ein Karadinieri und ein Bolizeiagent derwundet. Als daraushin die Behörden die Verhaftung Tambolinis und des Sefretärs der Arbeitsbörse beschlossen, entstanden unter der Bevölferung erneute Unruhen. Man versuchte abermals gewaltsam ins Rathaus einzudringen. Es fam zum Handgemenge, wobei wiederum mehreré Karadinieri versetzt wurden. Da weitere Unruhen besürchtet werden, sollen Truppen-Berstärfungen dorthin gehen.

Calcutta, 20. November. In Ajanjol mußten infolge des Ausstanden etwa 6000 Reijende liegen bleiben. In Calcutta steht Kohlenmangel bevor, da noch kein Anzeichen für die Beilegung des Ausstandes vorhanden ist. Die Lokomotivbeamten in Allahabad sind gestern nach der Absahrt des Zuges nach Bomban und dem Bundichab in den Ausstand gereten. — (Auf Deutschaftant. Kabel.) Eine mehrtägige Konserenz der Armenpslege- und Bohltätigkeitsgesellschaften des Landes hat anlählich des Zijährigen Jubiläums der New Porker Charity Organisation Society gestern begonnen. Als einziger Vertreter des Auslandes hielt der Berliner Stadtrat Miiniterberg eine Ansprache, überbrachte die Glückwünsiche der deutschen Bereine für Armenpflege und überreichte als Geschent eine Sammfung deutscher Publikationen über die Armenpflege.

#### Bus Stadt und Jand.

Wiesbabener Dadrichten.

Biesbaben, 21. November.

Die Bertanwachoftener.

Man fdreibt uns:

In Rr. 541 des "Tagblatts" entwidelte Berr Stadtverordneter Ralfbrenner feine Anfichten über bie Berberblichteit ber geplanten Steuer, fommt aber im Biberfpruch gut feiner eigenen Anficht gu bem Ergebnis. die Annahme ber in der Finangdeputation fertiggeftellten Borlage empfehlen gu follen, weil die Umfabiteuer auf 1 Prozent herabgesett werden solle. In einer anderen Stelle ift noch als Grund angeführt, daß die Regierung einer Erhöhung der Einkommensteuer ohne Bermehrung ber Reallaften nicht guftimmen werde. Die Berabfebung ber Umfatftener ift jedoch eine trügerifche 23 ohltat. Bei geminnbringenden Beidaften vermindert fie nur die Bertgumachefiener, welche im Anichluß an das Gefet nur als Zuschlag gur Umfatiteuer erhoben merben fann, um ein geringes und bat baber nur eine wirkliche Bedeutung bei verluftbringen = ben Beidaften. Diefe Beidafte wird die Umfabftener von 1 Progent erleichtern, in vielen Gallen vielleicht erft möglich machen, und deswegen wird die Berab-febung der Umfahftener auf 1 Prozent durch Bermehrung des Umfațes bei nicht lufrativen Geschäften eine Ginnahme ichaffen, bie fouft nicht fällig geworden mare, ohne aber die Bertzuwachsftener erheblich gu erleichtern. Rebmen wir bei einem Objeft im Berte von 100 000 M. eine Bertsteigerung von 25 Prozent, alfo bis 125 000 M., dann beträgt die Umfabsteuer von 2 Brozent 2500 M., Bu-ichlag 5 Prozent = 1250 M. und hiervon ab 1 Prozent ber Umfatiteuer mit 1250 M., fo bag wieder 2500 M. an ftabtifcher Steuer gu begablen bleiben. Rehmen wir dagegen eine Steigerung bis gu 50 Prozent, alfo bis 150 000 D., bann find gu entrichten 2 Prozent Umfabitener 3000 M., 10 Prozent Buichlag für die Wertsteigerung 5000 M., und hierauf wird dann die Ermäßigung von 1500 M. gewährt, jo daß der Zuschlag immer noch 3500 M. bei einer

weilen heimliche Mitarbeiterschaft ausüben müßten, Es war zur Zeit des "Supplice d'une femme". Emile be Girardin, der oft im Salon bon Dumas verfehrte, hatte dem Dichter das Drama in feiner ursprünglichen Fassung vorgelegt. "Da stedt eine Idee drin", meinte Dumas, "aber alles muß umgearbeitet werden." "Arbeiten Sie um", sagte Girardin. Und Dumas begann die Arbeit. Im Berlaufe stößt er auf die Notwendigfeit eines Entichluffes binfichtlich ber Rinberrolle und zweifelnd schwanft der Dichter. Schließlich läßt er eine seiner kleinen Töchter rufen. "Hör' mal, mein Kind", sagt er, "beine Mutter und ich werden uns trennen. Wem willsi du folgen?" "Ich bleibe bei dem, der hier Wem willst du folgen?" "Ich bleibe bei dem, der hier bleibt", antwortet die Kleine. Dumas umarmte das Kind, er hatte das, was er gesucht. . . Auch Meissonier erschien als gerngesehener Freund oft in der Abenue de Villiers. Einmal, als er unangemeldet fommt, empfängt ibn die fleine Colette Dumas; fie halt ein Buch in den Sanden und ihre Rinderaugen find bom Beinen geröfet, "Aber warum weinft bu denn fo?" fragt Meiffonier, die Kleine umarmend. "Ach, dies Buch, biefer arme, arme Raifer . . . . . Und wieder rinnen ibre Tranen. Das Buch war das Memorial von Sankt Helena. Zwei Monate verstreichen. Da trifft in der Avenue de Billiers ein Pafet ein; es ift an Mademoifelle Colette Dumas adreffiert. Man öffnet es: ein Rapoleonbildnis bon Meiffonier. Dumas eilt gu dem Maler: "Aber, mein Rind fann das nicht annehmen, das ift ein fürftliches Geschent." "Rein, ein faiserliches", beschwichtigt Meissonier ihn lacend. "Sie wissen ja nicht, wiediel Freude mir diese Tränen gemacht haben. Ich bin es, der zu danken hat . . .

Theater und Literatur.

Frang Lehar, der Komponist der "Luftigen Bitwe", erlitt einen hestigen Rervendok. Er mußte für unbestimmte Zeit alle Berpflichtungen aufgeben und darf nicht der geringhen geistigen Anstrengung ausgeseht werden.

Bilbenbe Annft und Drufit.

Die öfterreichische Unterrichtsverwaltung gebenft für die angelegte und immer fiattlicher anwachiende "Moderne Galerie" ein eigenes Gebände gu errichten

Bertsteigerung von 50 600 M. beträgt, also 7 Prozent. Dierbei ist dann noch zu beachten, daß von dem nominellen Gewinn nicht etwa die mit dem Beräußerungsgesichäft verknüpften Rosen, wie Provisionen, Rotariatskoften, Staatsstempel und die Umsatzteuer selbst, in Abzug gebracht werden, sondern diese sämtlichen Kviten müssen außer der Gewinnsteuer voll entrichtet werden, obschon sie die nach § 8 der Borlage ermittelte Bertsteigerung vermindern.

Donnerstag, 21. Nobember 1907.

Gegenüber dem Ginmand, der fich auf das Berhalten ber Regierung frügt, dürfte mohl die Frage erlaubt fein, ob denn nicht bereits jest vom Grundbefit und dem Gemerbebeirieb jo hohe Steuersummen aufgebracht werden, daß die Aufwendungen, melde die Gemeinde für Grund. befit und Gewerbebetrieb gemacht haben foll, mehr wie ausgeglichen find. In Wahrheit find aber von der Gemeinde für Grundeigentum und Gewerbebeirieb feine besonderen Aufwendungen gemacht worden. Alle namhaften Aufwendungen der letten Jahre find im Intereffe der Bejamificit gur Forderung der Intereffen aller Erwerbeitande gemacht worden, und menn ein Stanb hierbet bevorzugt worden fein follte, fo ift es nicht der Stand der Brundbefiger gemefen. Alle Aufwendungen in beffen Intereffe find fogleich wieder durch Aufbringung von Stragenanlegungs: und .bautoften, Ranalanichluggebuhren, Rebrichtabiuhr und bergleichen mehr wie reichlich aufgehoben morben.

Bas jonst gegen die Verchtigung einer Gewinnfener und über deren lähmenden Einfluß auf den Umjah von Grundstüden und die Schädigung aller Baugewerbe und damit das Einfommen unzähliger Gewerbetreibender gesagt werden fann, soll hier nicht nochmals wiederholt werden. Aber darauf muß mit allem Nachbruck hingewiesen werden, daß der Schaden, welscher durch die Entwertung des eigenen Grundbestiges und durch die Verminderung des Steuereinsommens aus der Einfommensteuer der Stadigemeinde entstehen wird, die Vorteile der Gewinnsteuer voraussichtlich vollständig wieder aufheben, vielleicht noch übersteigen

Man wird den Grundbefitern einen Teil ihres Bermogens abnehmen, bas Einfommen ber Gewerbeireibenben ichmalern, ohne ber Gefamtheit gu nüten. Und bies ju einer Beit, mo die Gemerbetreibenden am menigften eine berartige Blutentziehung vertragen fonnten. Man fieht furgithtig nur die Borteile, ohne die Rachteile gu bebenten. Die Stadt fieht im Begriffe, größere Komplege, wie bas Terrain im Bahnhofogebiete, der Artillerie- und Infanteriefaferne, bes alten Mujeums, ber Saufer in ber Langgaffe und Marttitrafe gu verwerten. Geben denn nicht die bisherigen erfolglojen Ansgebote gu benten? Glaubt man benn ernftlich, daß fich Unternehmer finden, welche bereit find. ber Stadigemeinde vorteilhafte Preife gu bieten und biefelbe gleichzeitig als ftillen Gefellichafter angunehmen. welcher bem Unternehmer alles Rifito überläßt, ihn mit Stragenfoften, Ranalfoften und allen fonftigen Digbelligfeiten belaftet und nur an bem Bewinn teilnehmen will, welchen der Unternehmer vielleicht burch eine ginftige Ronjunftur, in ber Sauptfache aber burch feine eigene Intelligens, feine Arbeit und feine Sorge ergielen mirb? Und wo ift in einem folden Galle ber unverdiente Berigumadis? Etwa darin, daß jemand feine eigene Exifteng aufe Spiel fest, um mit feinem in mithevoller Arbeit erworbenen Rapital ein neues Unternehmen ins leben gu rufen. modurch vielen ein Berdienft geichaffen, der Stadtgemeinde neue Steuerquellen erichloffen und andere gur Rachahmung gereist werden?

Es wird nicht zuviel gesagt sein, wenn man behauptet, daß die Stadtgemeinde selbst durch die Berluste, welche sie in der Berwertung ihres eigenen Immobilienbesites erseidet, wenigstens einen großen Teil der Steuereinnahmen wieder einbüßt, welche die Bertsuwachösteuer ihr einbringen soll. Es sommen hinzu die Berluste an Steuereinsommen, welche die in ihrem Einkommen durch verminderte Bautätigkeit geschädigten zahlreichen Gewerbetreibenden bringen werden. Freilich ist der Schaden nicht in bestimmten Jahlen auszudrücken, aber deswegen doch vorhanden und wahrscheinlich größer,

Eine Fronie des Schidfals will es, daß, mabrend man fich in den Rreifen des Magiftrate, beeinfluft burth bodenreformerifche Theorien, bemitht, die Bertzumachsfteuer gur Unnahme gu bringen, ebenfo bartnadig am Berfe ift, die unrentable Stragenbabulinie und Bierftadt gu bauen und hierfür das Opfer einer proviforifchen Unlage ju bringen, die fpater mit weiteren Opfern in die beite Billengegend der Stadt verlegt werben foll. Sierdurch wird der Anbau in der Gemarfung Bierftadt eine fehr wertvolle Forberung erhalten und die Biesbabener Grundbefiger werden Steuern aufzubringen haben, um den Bert des Bierftadter Grundbefites gu fteigern. Dit ber Gile, mit welcher jo manche verbangnispolle Borlage der Stadtverordnetenverfammlung gur Beichlußiaffung vorgelegt worden ift, ift auch jeht wieder die angeblich verbefferte Wertzuwachssteuervorlage eingebracht worden.

Mögen die gur Enticheidung Bernfenen fich nicht durch Redensarten, sondern Tatsachen in ihrem Urteil bestimmen laffen und sich der Tragweite ihrer Abstimmung bewußt sein.

#### Die Rongeffionsftener.

Der Borftand der "Gastwirtevereinigung Biesbaden" spricht fich gegen die geplante Konzessionssteuer aus und jagt dabei u. a.:

Gang abgesehen bavon, daß der finangielle Effeft weit hinter bem Boranschlag gurudbleiben wird, murde biese Steuer mindestens die Dalfte bersenigen Birte, welche sich von ihrem sauer ersparten Geld ein Anwesen erwarben, durch die vom Magistrat im Jahre 1883 eineeführte Bedürfnisstage und dadurch geschaffene Berhält-

niffe por ben ficheren Ruin geftellt, ohne nennenswerte Borteile der Stadt. Anch der Birt als Mieter mare eine bedauernswerte Berjon, da er vom Lofalbefiber nach Billfur gefchraubt werben murbe, ohne fich biergegen mehren gut fonnen, da er fteis das Weipenft der Ronzeffionsfteuer vor Augen haben muß. Unmöglich mare es aber auch dem gelernten Birt bei Ginführung diefer Steuer, fich eine Existens gu gründen, da er feine faner ersparten Grofden erft der Stadigemeinde finlegen mußte, die er benetigt, um fein gelerntes Beichaft anfangen gu fonnen. Ober er murde badurch bireft bem Großfapital ausgeliefert. Die Monopolisierung des Gaftwirtegewerbes, welche heute icon bis au 75 Brogent porgeidritten ift, mare bann gliidlich vollendet, und fomit ein weiteres Glied bes Mittelftandes von ber Bildflache verfdmunden. Ber fennt außer dem Birt die ungerechte Betriebssteuer, die Luftbarfeitssteuer, den nach Millionen gablenden Betrag, ber jahrlich vom Birt für Saftpflichtverficherung aufgebracht werden muß, um nicht Befahr gu laufen, von beute auf morgen von Saus und Dof gejagt gu merben? Berner ift es bie Algife, melde in Biesbaden burch die ungerechte Berteilung zwischen Brivaten und Birter letteren gang enorme Summen verichlingt. Denn beispielsweise bezahlt der Birt für ein Stud Bein, wollen wir einmal fagen jum Preife von 800 M. 102 M. Afgife, mabrend ber Privatmann für basfelbe Quantum jum Preife von 10 000 M. 48 M. bezahlt. Andere Stadte haben folche Abgaben nicht ober doch bedeutend geringer, auch ohne Untericied amifchen Brifpiellofe fiobe Afgife, die jahrlich Taufende und Abertaufende erfordert. Dies alles fest der Wirt auf fein Konto. Es beißt, für den Ausfall der Afgife im Jahre 1910 muffe Erfat geichaffen werden. Gur Metger und Bader fallt biefelbe von 1910 an weg und der Birt mußte fomit bei Ginführung der Rongeffionsftener für diefe bie Afgife mitbegabien. Ift bas nicht eine himmelichreiende Ungerechtigfeit? Bir erwarten von unferer Stadtvertreiung. daß fie für die Borlage ein entschiedenes Rein bat.

Der Stadtverordnete Otto Corg hat eine Ergangungsichrift gur Eingebe an die städtischen Rörperichaften wegen der Avnzessionssteuer vom Gastwirte-Berein Blesbaden und Umgebung verfaßt und bemerft barin:

"Im Auftrage des Magiftrate ichrieb unfer Stadtfammerer icon am 25. Februar 1905 an bas "Sogiale Mujeum" in Franffurt a. Dt., ob ihm eine Kongeffions-ftener befannt fei, oder ob eine folche Gebuhr irgendwo icon erhoben murde und mo? Darauf antwortete bas "Sogiale Mnjeum" am 16. Marg 1905: Bis jeht habe es feinerlei Renutnis von einer Erhebung folder Steuern ober Gebühren. Beiter ichreibt das Bureau. Die Erhebung folder Gebühren murbe nur nach § 6 Abjan 2 des Rommunal-Abgabengejetes gulaffig jein. Boransfennng für die Erhebung mare einerfeits, daßt die Erhebung folder Gebühren bereits früher gefetlich geftattet mare, andererfeite, daß die fongeffionierende Behorde Gemeindebehorde und nicht Staatsbeborde fei. Am 24. Marg 1905 ichreibt das "Soziale Mufeum" in Frantfurt a. D. weiter, es habe bei Berrn Oberburgermeifter Abides dieferhalb angefragt und berfelbe habe erwidert, daß ihm feine Stadt befannt fei, mo eine folche Gebühr erhoben mürde; er halte diefelbe für unguläffig. Er verweift auf ein Erfenntnis des Bermaltungsgerichts in Dangig vom 22. Mai 1900, wonach die Erhebungen folder Gebühren für ungulaffig erflart werden. Das Kreis- und Provingial-Abgabengejet vom 23. April befagt im § 6: Colde Gebfihren finden auf Stadtfreife feine Anwendung, doch gibt co für diefe die Bestimmung bes § 18 des Kommunal-Abgabengefetes vom 14. Inli 1893: Die Gemeinden find gur Erhebung einer direften Steuer innerhalb ber burch die Reichsgefebe gezogenen Greugen befugt. Der Magiftrat von Dirichau batte den Gaftwirt Albert Arendt auf eine folche Gebuhr verklagt. murbe aber vom Oberverwaltungsgericht in Dangig kojtenfällig abgewiesen. Run ruhte die Konzessionsfteuer bis au diefem Sommer, wo fie wieder ans Tageslicht gejogen murbe, und gwar mit ichwerem Bergen vom Berrn Stadtfammerer, weil ihm biefelbe nicht fo gang fompathifch fei, und er fich vom finangiellen Ergebnis nicht viel verfpreche. - In dem Begrundungeichreiben bes Berrn Oberbürgermeifters vom 18. Juli 1906 beift es: Fruber feien bie Minifter gegen bie Rongeffionoftener gewesen; in letter Beit bagegen hatten bie Minifter ibre Anfichten geandert und bielten eventuell eine Rongeifionsfreger für aufäffig. - Aber meiner Auficht nach muß Recht doch Recht bleiben, das Gefet bat doch feine mach ferne Rafe, die man nach Belleben nach jeder gewfinichten Richtung breben fann." Berr Borg führt bann noch an bag ber Magifrat ber Stadt Goln bie Bermaltungsvorlage gurfidgezogen babe, weil bie Steuer eine einfeitige und ungerechte fet, und die fiabtifche Finang-tommiffien in Solingen babe die Borlage megen ber Rongeffionsftener einfeimmig abgelebnt, weil fie bie Stener nicht für gerecht halte und weil fich auch fonft recht erhebliche Bedenken gegen die Abgabe für die Erlaubnis an einem Gemerbebetriebe geltend machen liegen. Auch fei in Socit die Rongeffionsfteuer pon den Stadiverordneten einstimmig abgelehnt morben und vor einigen Bochen in Frontfurt a. b. Ober. Berr Borg meint, ber fingnaielle Gifeft ber Kongeifionoftener merbe bebeutenb unter bem Boranichlag bes Magiftrate von girfa 250 000 Mort gurudbleiben. Es feien in den brei Jahren 1908, 1904 und 1905 gufammen 408 Rongeffionen erfeilt morben. Davon entfallen auf die Stenerflaffe 4 und freuerfreie 349 Rongeffionen, gleich etma 88 Brogent. Es merbe mit bin am meiften mit biefer Steuer ber mieticaftlich Schmöchere getroffen. Ludem fei es febr bart, wenn ein Geschöftsmenn 200 600, 1206 ober 5000 M. bergeben folle, ebe er ein Weidaft bot. Berr Bors foriert bie gatte Stener auf höchftens 20 000 bis 40 000 Dt. und faft bie Ginffiferung ber Congestionaftener für afeichhebentenb mit der Aufbebung der Redfirfnisfrage, und plaidiert ffir eine Billetiftener, melde 250 non his 200 non an einbringen bilifte, oder eine Erbobung ber Gintommenftener um 25 Progent

— Kurgeste. Der Kommandant von Strafburg, Generalleutnant v. 3 am Io wollt, ift hier eingetroffen und hat im "Kölnischen Sof" Wohmung genommen.

Mr. 544.

o. Bu ber Refruten-Bereidigung mar wieder in dem großen Exergierhaus ber Raferne an ber Schierfteiner. ftrafe ein Feldaltar errichtet und der gange Raum mit Fahnen und Tannengrun geschmudt. Auf dem Rajernenhofe hatte bas Offigierforps ber Garnifon und eine Chrentompagnie vom 80. Regiment unter Sauptmann Gaertig, die auch vorher die Jahnen aus dem Regimentsbureau abgeholt, jur Begrüßung des Chefs des Regiments, ber Pringeffin Friedrich Rarl von Beffen, Aufftellung genommen. Die Bringeffin traf mit dem Schnellzuge 9 Uhr 12 Min. von Frankfurt bier ein, fuhr bireft nach ber Raferne und begab fich nach demAbichreiten der Ehrenkompagnie in das Exergier. haus. Die Feier dafelbit begann damit, daß die Dufif. forps der 80er und der 27er Artillerie gemeinfam den Choral "Großer Gott wir loben dich" fpielten, worauf bec evangelijche Divifionspfarrer Frante und ber fatholifche Stadtpfarrer Bralat Dr. Reller bie Refruten und Ginjährig-Freiwilligen burch Anfprachen auf die Gidesleiftung vorbereiteten. Rach der letieren hielt der Regimentstommandeur Oberft v. Conta eine begeisterte Ansprache, die mit einem dreimaligen Surra auf den oberften Rriegeherrn ichlog. Die Pringeffin nahm bann auf dem Rafernenhofe ben Borbeimarich der Chrenkompagnie ab und begab fich gum Frühftud in das Offigierkafino, mahrend die Truppen unter flingendem Spiel nach den Rafernen abrudten. Die Jahnen wurden nun nach ber Wohnung des Rommandeurs, Balfmublitrage 15, gebracht. Pringeffin Friedrich Rarl reifte um 10 Uhr 58 Min. nach Frantfurt gurud. Bahrend ihrer Anwesenheit maren bie Rafernen beflaggt.

o. Die Raiferstrage, die fett mehreren Bochen pon Suggangern bennut werden fann, if nach Gertigftellung der Belenchtung am Dienstagnachmittag auch bem Suhrvertehr geoffnet worden. Es ift dies namentlich von den Rutichern mit großer Freude begrifft worden, da fie unn mit ihren Gabrien aus dem Sturviertel nach dem Bahnhof und umgekehrt nicht mehr affein auf die Rifolastrage angewiesen find, die, abgefeben von dem ftarten Strafenbahnverfehr, bei naffem Better ben Pferden gefährlich murde, indem die Ttere auf bem Stampfajphalt leicht ausgleiten und filirgen. Die Raiferstraße wurde dann auch fofort nach ihrer Eröffnung von ihnen in Benutung genommen. Bel diefer Gelegenheit fet darauf hingewiefen, daß an ber Glasballe bes alten Stationsgebandes der Taunusbahn nach der Raiferstraße bin eine gange Angabl Scheiben gertrümmert find, und das dem Gifenbahnfistus geborige Bobnbaus auf dem fruberen Ludwigsbahngelande ebenfalls einen febr uniconen Unblid gemafrt. Echon mit Rudficht auf den Fremdenverfehr, der nun aum größten Teil auch die Raiferftrage geben wird, follte die Eifenbahnverwaltung die jo dringend notwendigen Renovierungsarbeiten fo bald wie möglich ausführen

o, Elettrische Bahn Bicsbaden = Vierstadt. "Benn auch die Genehmigung zum Ban der elektrischen Bahn nach Vierstadt auf Grund des von der Stadt vorgelegten Projekts noch nicht erteilt ist — gegenteilige Mitteilungen sind verfrüht —, so dars sie doch mit Sicherheit erwartet werden. Der Minister hat nämlich dem Regierungsprässbenten anheimgegeben, die Genehmigung unter Verückschigung der bei der Besprechung der Ministerialkommissare mit den Verstretern der beteiligten Vehörden seizgestellten Abänderungen aur Sicherung des Verkehrs, wie Umleitung des Durchgangsverkehrs über die Alwinenstraße, bestondere Bremsvorrichtungen usw., zu erteilen. Zweisels los geschiebt dies in der allernächten Zeit.

- Schanturnen. Das Schanturnen des "Danner. Turnvereine" fand am letten Sonntag in der Ber. einsturnhalle, Platterftrage 18, ftatt. Bon ben gelabener, Gaften maren erichienen Stadtrat Beibmann als Bertreter ber Giobt, Coulinfpeftor Miller, Boftbireftor Bott, fomie Abordnungen der Militarbehorden. Beiter waren anwesend Bertreter biefiger Lebranftalten, biefiger und auswärtiger Turnvereine, fowie gablreiche Bu. iconer und viele Mitglicher des Bereins nobit Angehörigen. Pfinftlich um 71/2 Uhr marichierten 80 Turner an ben allgemeinen Freinbungen auf. Rachdem bie Befangriege des Bereins ben Chor "Der frohe Banders. mann" von Mendelsfohn vorgetragen batte, nahm bei 1. Bereinsporfigende Stadtverordneter Raltwaffes Beranlaffung, die Erichienenen gu begrugen. Er ermabnte in feinen Ausführungen alt und jung, mehr gum Turnen gu fommen und vor allen Dingen die Turnerel nach Kräften gu unterftuten. Der fich bieran an. ichliebende Aufmarich wurde von 64 Turnern eraft aus. geführt und die einzelnen Figuren, Stern- und Rreib. bildungen, Durchmariche boten ein rocht abmedflungs. volles Bild. Der Aufmarich endete in Achterreifen woran fich die allgemeinen Freinbungen in drei Gruppen anichloffen. Die Freinbungen gelangten in ftrammer Saltung aur Musführung und legten Beugnis ab, von einem fleiftigen, gemiffenhaften Studium burch ben 1. Enrawart Grit Engel. Sierauf folgte bas allee. meine Riegenfurnen mit 9 Miegen, welches ein echt turnerifdes Leben zeigte und ungefeilten Beifan ber Buidauer fand. Richt unermannt wollen wir ben afteften Turner Biesbadens, herrn Beinrich Derte, laffen, welcher mit Gewandtheit bie fibungen ber Mannerriege am Bierd mitturnte. Die libungen ber Dabdenabietlung mit Ridelpaben, verbunden mit Goritt- und Eprungbewegungen, ansgelübrt mit Mniifbenfeitzing, femie das Turnen am Rundlauf, fanden allgemeine Inerfennung. Das Rarturnen ber befferen Turner fand an den Geraten Red und Barren ftoit, und bie eingels nen fibningen fiegen an Sicherheit und tatellofer Mus. führung nichts gu milniden fibrig. Die Leiftungen ber Turner Shalles, Alemm und gunf wollen mie befondere bernorbeben, mir haben mohl felten Gelegen. beit achabt, ein berartig icon burchgeinrntes Aurturnen

gu bewundern, wie gerade bei dem Schauturnen bes "Männer-Turnvereins". Die Anabenabteilung imponierte durch drei Gruppen Freinbungen, welche nach bem Taft der Mufit ausgeführt murden. Richt unermabnt barf bie & echtriege bleiben, welche unter Gechtmeifter Robbe fich mit einer Gabelübung und Rürfechten im Florett und Cabel als gut ansgebildete Gechtertruppe ermies. Den Schluf des Schauturnens bilbeten die Reulenübungen, welche im nächften Jahre bei dem Deutiden Turnfeft in Frankfurt a. Dt. von dem Mittelrheinfreis gur Borführung gebracht werden. Der "Manner-Turnverein" hat mit feinem biesjährigen Schauturnen, meldes in allen Studen porguglich gelungen mar, erneutes Bengnis feines turnerifden Bormarisftrebens gezeigt, und wir fonnen bem Leiter des Turnbetriebe, Turnwart Engel, zu dem iconen Erfolg nur gratulieren.

Abend-Anegabe, 1. Blatt.

Deutscher Flotienabend. Beute Donnerstagebend findet im Alubzimmer des Botels "Schweinsberg" ber um 9 Uhr beginnende zweife biesjabrige Glottenabend ftatt, gu dem herr Direftor Breuer einen Bortrag übernommen bat. Cobann foll an biefem Abend die Wahl eines Borftandes der gu bilbenben Ortsgruppe Biesbaden des Deutschen Flottenvereins erfolgen. Freunde ber Glottenbestrebungen find willfommen.

- Bermift. Die Chefran Lina Renter, geb. Riegler, geboren am 17. Mars 1881 gu München, hat fich aus ihrer in Biebrich belegenen Bohnung am 18. b. D., gegen 6 Uhr abends, entfernt. Die Umftanbe. unter melden dies geicheben, laffen barauf ichließen. bag biefelbe fich ein Beid angetan bat. Befchrieben wird bie Frau wie folgt: ctma 1,60 Meter groß, hellblondes Saar, graue Mugen, lange Rafe, fleiner Mund, ichmales blaffes Geficht und gefunde Bahne. Die Bermifte ift befleidet mit ichwarger Taille mit rotem Ginfat, grauem Rod, ichwargen Strumpfen, ichwargen Tuchichuben und fcwarzem Umhang, außerdem bat biefelbe eine goldene Damenubr bei fich. Etwaige Mitteilungen über bie Bermifte wolle man dem Boligeitommiffariat Biebrich jutommen laffen.

o. Ein Rachtichwärmer, ber in ber vorverfloffenen Racht in der Lauggaffe durch Johlen und Brüllen einen Beibenlarm madte und baburch die Anwohner im Golafe ftorte, ließ fich darin auch von einem Schutymann, der ibn gur Rube ermabnte, nicht irre machen, er joblte vielmehr weiter und leiftete dem Beamten, als biefer ibn aur Feststellung feiner Perjonalien gur Bache bringen wollte, den heftigften Biderftand. Geine Giftierung gelang erft mit bilfe eines zweiten Schummannes. Auf ber Bache fiel der Arreftant - es war ein junger Raufmann aus Mains - in eine formliche Raferel, er rannte fogar bas Regal mit den Meldepapieren um, die alle burcheinander fielen, jo daß anderen Tages mehrere Beamte damit gu tun batten, fie wieder in die alphabetifche Ordnung gu bringen. Jedoch, alle Biderfpenittgfeit nutte bem rabiaten Menichen nichts, er murbe acbandigt und mußte den Reft ber Racht binier Schlof und Riegel verbringen. Außer wegen Rubeftorung bat er fich nun 10ch wegen einiger anderer Delifte, insbefondere megen Biberftandes gegen die Ctaatsgewalt au

o. Gin großer Cfandal wurde in der Racht gum Cienstag in ber Goetheftrage verübt, und gwar abmedfelnd auf ber Strafe felbit und in einem Saufe. Die Sauptperfon dabei war ein Badergefelle, ber tagefiber mit einem Dabden eine Chaifenpartie gemacht hatte und davon in etwas gu animierter Stimmung surudgefehrt war. Es fam alsbald zwijchen ihm und anderen Berfonen gu einer mit großem Gefchrei verbundenen Schlägerei, burch welche die Anwohner in weitem Umfreise in ber Rachtrube gestört murben, gang bejonbers aber bie Bewohner bes betreffenden Saufes. Es bauerte lange, bis wieder völlige Rube eintrat. Die wiederholten lauten Rufe nach einem Schutymann verhallten ungehört.

o. Leichenfund. Beute vormittag murde an der Ginriedigung einer Billa nabe des Rondels die Leiche eines nengeborenen Rinbes mannlichen Beichlechts gefunden und der Polizei fibergeben, die ibre ftberführung in das Leichenhaus veranlagte. Ob bier ein Rindesmord porliegt, bedarf noch ber Geftftellung. Die Untersuchung nach biefer Richtung und gur Ermittelung ber Berfunft ber Leiche ift fofort eingeleitet morden.

o. Ginbruchediebftable find in der letten Beit mehrfach 'in ben Lagerraumen hiefiger Geichafte verübt worden, namentlich in folden, beren Inhaber nicht in em betreffenden Saufe mobnt. Go murden in der pom Camstagabend bis Montag aus einem Lagerraum in ber Bellripftrage ca. 60 Stud Trint- und Rocheier und in ber Racht jum 15. d. DR. aus einem Lagerraum in der Rleinen Bebergaffe gar eine gange Rifte mit 1440 Stild Gier gestohlen.

o. Paletetmarber. Um Sonntagabend murbe bet einer Geftlichleit im Gewertschaftsbaus ein Baletot entmenbet, den ber Beftoblene jufallig am Dienstag bei einem Manne auf der Strafe wiederfand. Der Dieb. ein arbeitslofer Menich, der fich hier herumtrieb, murde verhaftet und das gestohlene Aleidungoftlid ihm wieder

o. Das Meffer fpielte Dienstagabend wieder bei einem Birtshausftreit in der Detgergaffe eine gefabrliche Rolle. Giner ber Raufbolde wurde durch mehrere Mefferftiche fo erheblich verlett, daß er auf der Strage bemuftlos gufammenfturgte. Die Canitatemache verbrachte ibn in das ftabtifche Arantenbaus. Der Mefferhelb murbe in ber betreffenden Birticaft verhaftet.

o. Auf ber Zat ertappt murde geftern ein 17jabriger Buriche, der in ein Sans gegangen mar, um gu betieln. dabei aber aus einem Bimmer, bas er offen fand, ein Baar Souhe und eine Boje ftabl. Er murde der Boligei übergeben.

o. Schadenfener. In bem Daufe Dorfftrage 6 entftand geftern abend in einer Bobnung im ameiten Stod burd Umfallen einer Betroleumlampe ein Simmer-

brand. Das Fener batte Gardinen, einen Spiegel, einen Stuhl u. a. ergriffen, murde aber von den Sausbewohnern gleich fo energifc befampft, dag es feinen größeren Schaben verurfachen fonnte und die gu Silfe gerufene Feuerwache nicht mehr viel zu tun fand.

Stenographisches. Der "Gabelsbergeriche Stenographisches. Der "Gabelsbergeriche Stenographen verein" eröffnet Moniag, den 25. Nobember, abends 9 Uhr, in seinem Bereinslofal "Bater Rhein", Bleichitraße 5, einen neuen Sabiürzung götur füs in der Gabelsbergerschen Stenographie. Anmeldungen werden im Bereinslofal entgegengenommen. Der Unterricht ist für Mitglieder frei.

— Aleine Notizen. Samstag, ben 23. d. M., findet ein Konzert im Damenklub statt, in dem die beliebte Konzert- und Opernsangerin Frau Karoline Doepper-Sifder mitwirten wird.

Theater, Runft, Bortrage.

Theater, Kunst, Verträge.

\* Residenz-Theater. Zum erstenmal gelangt am Samstag das neueite Werf Hermann Sudermanns, der Einalter-Anslus "Kosen", zur Aufsichrung, der am Hobburgtheater in Wien die Uraufsührung erlebte und den eciten Sudermannsichen großen Erfolg deim Kublistum erzielte. Die beiden ersten Sinde "Aargot" und "Der lebte Besinch" sind ernsteren Inhalts, während das lette "Die serne Brinzessin" einen freundlicheren Ausstang sindet. Den zusammensassenen Teiel verdanfen die Einaster einem gestreichen Spiel: überall sind Kosen motivisch in die Danblung berslochten. In dauptrollen sind beschäftigt die Damen Hammer, Blanden, Schenf, Krause, d. Bern, Delosca, Bischoff und die Herren Bartal, Willner-Schönau, Köhler, Wilhelm, Tachauer, Degener. — Wie immer sind auch zu dieser Sudermannssangen Vermere Dutsendsarten und Finnstzgerfarten gültig mit der üblichen fleinen Rachzehlung. Der Einasterzhlus wird Stunschaben wiederholt. Sonntagnachmittag wird auf Sunsig vieler auswärziger Theaterweisucher das ergreisends Schauspiel "Staalsanwalt Alexander" zu halben Preisen gegeben.

Schauspiel "Staalsanwalt Alexander" zu halben Preisen gegeben.

\*\*\* Aurhaus = Spfluskonzert. Ferruecio Busoni, der Pianist des morgen Freitag im Kurhause statischenden 3. Ihren wieder der Kluskonzert. Der mach der die Freude haben werden im Aurhause zu hören, gehört wieder die Freude haben werden im Aurhause zu hören, gehört wieder die Freude haben werden im Aurhause du hören, gehört wieder Kladiermeistern der Reuzeit. Gerade Busoni ist es, dessen Kladiermeistern der Reuzeit. Gerade Busoni ist es, dessen Kunst immer mehr überzeugte Verehrer sindet und — was desonders in die Bagispale fallt — gerade unter den Ausserstendigen, wolche ihm die klassische Auchterschaft seines Spiels nicht hoch genug anrechnen können; hierbon wird det dem morgigen Konzerte auch vornechnlich die Bach-Busonische Rummer: Loccata, Abagio und Fuge, welche er außer dem deillanten Ed-Dur-Konzert von Litzt spielen wird, überzeugen. Das Lifzt-Konzert ist bereits die zweite Kummer des Brogramms, das Affecus mit der Ouderture zu "Le Moi d'Bst. von Alls erossinen wird. Es empfiehlt sich daher rechtzeitges Ericheinen, zumal die dritte Kummer bereits die Grals-Etzendlung, gefungen von Fellx Schlieb, Worten und Schrenzen und Werdelbeiden sählung, gefungen von Felix Senius, bildet. Lach dem nun folgenden Rolturno und Scherzo aus Mendelssohns "Sommernachtstraum" tritt eine längere Kause ein. Nach den Liedervorträgen des deren Senius wird Kapellmeister Afferni dieses berdorträgende Konzert mit dem "Fest der Capulet" aus der dramatischen Sinsonie "Romeo und Julie" von Berlios deichlichen.

ban Berlioz beichliehen.

3 n jedes Menichen Gesichte sieht feine Geichichte, sant Briedr. b. Bodensteht, und das er recht hat, darüber in einem offentlichen Vertrag zu sprechen wird der Eraphologe und Physiognomiter D. Am m on aus Preidurg i. B. sich zur Aufgade machen. Derselbe wird heute Donnerstag, den 21. Robender, abends 8 Uhr, in der "Loge Plato" an Handen zu geben, wie die Talente und Borzüge, die Fehler und Schwäcken des Renschen durch die mancherlei Formen des Kodies, der Stirne, der Augen, der Nase und des Mundes zum Ausdruck sommen. Auch über die Gemütsbewegungen und Affelte wie Gran, Arger, Melanchese, wird die nach des Annelsen und Affelte wie Gran, Arger, Melanchese, wird der Mundel des mancherleises wie der nach des Annelsen und der der der Geschaften und der Ausgelie, der der Annen reden und besonen, wie gerade die Seelenharmonie geeignet ist, ein veniger schönes Angesicht mit jenem eigenartigen Reiz und jener merstwürdigen Anziehungskraft, die uns des Leinzelnen Wenschen so fehr auffallt, zu durchbrüngen. Schließlich werden auch noch über die Bedeutung des Lachens in den nach noch über die Bedeutungen gegeben und nach dem Bortrag finden Charasterdeutungen statt.

#### Muffanifche Rachrichten.

N. Biebrich, 21. Rovember. Bei der heutigen Stadt-berordneten. Bahl der 1. Klasse haben von 51 Bahl-berechtigten 30 abgestimmt. Gewählt wurden J. Bohr-mann, Dr. med. Happel und Ingenieur Jean Schröber.

mann, Dr. med. Pappel und Ingenieur Jean Schröder.

y. Sonnenberg, 19. Kobember. In der gestrigen Situng des Gemeinde voritandes wurde u. a. über solgende Gegensiände beraten: Kon dem neuen Generalgemarkungsbebauungsplan mit Einteilung der Baugebiete sollen zusammen 160 Stid beitellt werden. Der Betrag dom 150 M. sitr Anfertigung dieses Planes wird dewilligt. Dem Abschluß des Holgenderschafter Philipp Bagner wird zugestimmt. Die Lieferung einer Soudhülte zum Aufenthalt für die Baldarbeiter und Gemeindetaglähner wahrend der ungünstigen Witterung soll dem Mudeistordernden Jimmersweiter Beitren John den Kundeistordernden Jimmersweiter Beitrich Baghen übertragen werden, dordehes Tünchernseisters Wichelm Jelei dier, betreffend Einlegung eines weiteren Strahennages im Fluchtlinienplan des Selandes "Ober der Lebmlaut", foll dem deren Kreislandmester zur Außerung übersandt werden, die Entrickein, eine weitere Strahe einzulegen. Die Anfrage eines Fadrildein, eine weitere Strahe einzulegen. Die Anfrage eines Fadrildein, eine weitere Strahe einzulegen. Die Anfrage eines Fadrilden des Efals verlagt werden der Rähe der Staht Wiesbadden bier nicht zu kaben find. Die Beratung über den Keitenanschab weiter Aufgerung der Erneuerung der Aufgangstreppen und der Brütungsmauern am diehen. Die Beratung über den Keitenanschab wertagt. Das don der der Aufgangstreppen und der Brütungsmauern am diehen. Die Offerte eines Wiesbadener Eifenkandlers werden. Die Offerte eines Wiesbadener Eifenkandlers werden. Die Offerte eines Wiesbadener Eifenkandlers werden. Die Offerte eines Biesbadener Eifenkandlers werden. Die Offerte eines Biesbadener Eifenkandlers werden. Die Offerte eines Biesbadener Eifenkandlers werden, das einer Kuhrwertswonster vor der Einstehen des Beinkertspering zung zurückgebliedene, noch nicht abgefahrene Solls soll nochmols verlieger beschaltung der Tennelbachtrage berbeitige und zurückgebliedenen, den dicht abgefahrene Dels gelichten werden, den gestehen werden der eines Feleuchtung der Tennelbachtrage berbeitige Leicher w

einige Richtlaternen die ganze Nacht brennen zu lassen.

[?! Dohheim, 20. November. Aus der gestrigen Gemeinde vorst and blid und ist felgendes mitzuteilen:
Der Fluchtlinienplan für die Wiesbadener Straße an dem
Rehmidergang wird im Anschluß an die bereits seitzesenten
Pluchtlinienpläne in der vorliegenden Weise genehmigt. Der Handellinienpläne in der kulturplan, welcher 800 M. fordert, werden anerkannt. Eine Verfügung des Herrn Candrais, betreffend Beschluktallung über den Erlaß einer Gebühren-verbung für die Benumma der Gemeindeverfreitung, as-langt zur klenntnis, sie soll der Gemeindeverfreitung in der in der nächten Wecke stattsindenden Sinna dongelegt werden. Wegen Ansertigung eines Ziehsarrens für die Gemeinde sind 3 Offeren eingehangen. Es fordern: Schmiedemeister Gebr. Diebt des M., Anton Kassen: Schmiedemeister Gebr.

tragen. Die Ludwig Soberstod Bitwe hier hat gegen bas Urteil des Landgerichis zu Wiesbaden in der Entjchädigungs-flage gegen die Gemeinde Berufung bei dem Cocrlamdesgericht in Frankfurt a. M. eingelegt. Der Fran Haberstod war bei Anlage der hiesigen Basserleitung ein Bjerd in einem Robergraden in der Ludwigstraße gefürzt. Die Führung des Brozesses am Oberlandesgericht wird dem Richtsanwalt Dr. jur. Karl Theodor Bolff-Frankfurt übertragen.

u. Edwstein. 19. Anbernder. Die Stadt Frankfurt bead-

Dr. jur. Karl Theador Wolff Ftankfurt übertragen.

u. Eppstein, 19. Rovember. Die Stadt Frankfurt beabsichtigt die Erbauung eines Waise naufes, das ankangs
20. später 100 Kinder aufnehmen soll. Außer Eppstein ist
auch Richelkadt im Odenbald in Außerlicht genommen; doch
hofft man, das in der Konkurrenz Eppstein den Sieg davontragen wird, einmal wegen feiner berrlichen Umgebung und
zum andern twegen der leichten Erreichbarkeit von Frankfurt
aus. — Der Rimister hat die Erbanung eines Forschaus in Sim Schubbezirk Kossert genehmigt. Der Rendau kommt an
den Heinzenberg dei Epostein zu stehen. — Die hietige
Unn folte, und Staniolkapfelfabrik hat in
leister Zeit ihr Etablissement bedautend erweitert und
namentlich mit vorzüglichem Raschinenmaterial ausgestatet.
Der Geschäfissang ist ein floster, werden doch zurzeit 256
Albeiter in dem Betriebe beschäftigt.

u. Schwanheim, 19. Rovember. In leister Gemeinde

Vibeiter in dem Betriebe beichäftigt.

u. Schwanheim, 19. Rovember. In letzter Gemeinde bertreter Sigung wurde ein Fall von allgemeinem Interesse verhandelt. Der seikherige Kirchendorteter und Gemeinde der seinde Kirchendorteter und Gemeinde der seinde gestragen zum Kirchenrechner der seihelischen Gemeinde gewählt worden. Man dat nun die Frage aufgeworfen, ob Staab weiterhin das Unit eines Gemeindeberordneten deidehalten sinne, da der § 24 der Landgemeindordnung in Abstat weiterhin das über ged der Landgemeindordnung in Abstat verlächten sinne, das der ged der Landgemeindordnung in Abstat verlächten. Das dischendiener Ivnnen als Gemeindeberordneten ich gelten. Das dischöfliche Ordinariat dat zu der Frage bereits Siellung genommen und erklärt, der Kirchenrechner sei als Kirchendiener im Sinne des Gesess nicht zu der zachten. Die Gemeindobertretung will sich zehage damit nicht zustreden geden und die Angelegenheit auf dem Bervooltungswege zur Entscheidung bringen. — Die Lehr er gehälter wurden in folgender Weise geregelt. Der Rektor erhält 2300 M. Grundgehalt und 600 M. Mietsentschädigung, die Zehrer 1300 M. und 400M., die Lehrertnunen 1080M. und 260M.; die Alterszulagen betragen 200 M. Der Kreisausschung der Nehrer 1900 M. und 400M., die Vehrerinnen 1080M. ind 260M.; die Alterszulagen betragen 200 M. Der Kreisausschuft genehmigte die neue Ordnung, der auch die Regierung zustimmen dürfte, zumal sie hinter den Ordnungen der meisten Wainorte weit zurüddleibt. — Das Elestrzitätswerf der Birma Reinhardt war um die Erteilung der Genehmigung zur Anlage von eleftrischen Betrieben in der Geneinde für die nächten 20 Jahre eingesommen. Die Bertretung lehnte den Bunsch ab.

× Dies, 18. Rovember. Der Ausschuß bes "Ber. eins für Beichaffung eines warmen Frühft ü d's" hielt beute feine Jahresversammlung ab. Es wurde beichloffen, demnächst wieder mit der Berabreichung eines folden an bedürftige Schulfinder gu beginnen. 3m verfloffenen Binter nahmen 24 Madden und 28 Rnaben an bem Frühftild teil, bas in frifdge-tochter Milch und 1 Stud Beigbrot besteht. An 71 Berpflegungstagen wurden 180 Brote und 1492 Schoppen Milch verbraucht. Die Mittel dazu gewährte teils die Stadtbeborde und teils mobiltatige Burger der Stadt. Es murde, feit biefe mobitatige Einrichtung getroffen ift. die erfreuliche Bahrnehmung gemacht, daß die Rinder ein gefundes Aussehen haben und auch mur in den bringenoften Fällen die Schule verfäumen. - herr Dr. Deul von hier hat seine hiefige Pragis als Argt aufgegeben und ift biefer Tage nach Giegen verzogen. herr Oberlehrer Dr. 28 agner von ber Radettenanftalt Oranienstein tritt mit 1. April f. J. in den Schulbienft der Stadt Coln.

ler Stadt Cöln.

! Herborn, 19. November. Am Freitagabend beranstalleie die überall richmlichst aufgetretene Ehles Leibziger Quartettund Konzertsänger-Gesellichaft ihr alliahrliches Konzertsund konzertsänger-Gesellichaft ihr alliahrliches Konzerts. Der größe Saal des "Nassauer Soss" war ziemlich zahlreich bestucht. Die Leistungen des Gesangquartetts waren bestiedigend, während die humoristischen und schauspielerischen Leistungen gut waren. Die Gesellichaft beitelh seit 1883 und besteht jett aus 7 Herren. — An und in der Nahe unseres neuen Bahnhoses herricht soeben sehr rege Da ut at ig teit. Die Bodenpreise sind dort bedeutend in die Sobe gegangen. Dieser Tage lauste der Pächter des "Sidergrundes" an der Bahnhosstraße einen Bauplas für 19 000 A. Gert Kolstermeister Ragnus hat darauf ein noch nicht ganz fertiges Gebäube errichtet. Dasselbe übernimmt Serr Georg auch und lausen die Gesantsoiten auf 45 000 M. Ein schorer Preisfür Serborn! Serr G. will dasselbst eine Galbwirtichaft. Ranges einrichten. — Die in den Bedauungsplan für die neuzuerrichtende dritte Seil- und Flege an stalt sallenden Reldwege sind eingezogen und soll mit der Anlage und dem Bauen begonnen werden. Das Baugesuch für die Anstalt liegt zur Genehmigung vor.

#### Mus ber Umgebung.

rs. Cobleng, 18. November. Sier bat fich ein Komitee gur Errichtung eines Raifer-Griebrid = Dentmals gebildet. Den Borfit bat Berr Oberprafident v. Schorlemer übernommen.

m. Bingen, 17. November. Die Bevölferung betetligte fich allgemein an dem geftern und beute ftattgefunbenen Jubilaumsfefte der Großherzogl. Beff. Baugemertidule. Aus ber Beichichte ber weithin befannten Anftalt ift gu bemerten: 3m Jahre 1887 murbe von dem damaligen Sandwerferverein eine Conntago. Beidenichule gegründet, an welcher die Lehrlinge und Sohne ber Mitglieder teilnahmen. Im Jahre 1891 murbe auf Auregung der Großherzogl. Regterung eine fogenannte erweiterte Sandwerfeichule errichtet, an welcher in ben ffinf Bintermonaten Tagesunterricht erteilt murde. Die Unfialt mar in drei Alaffen eingeteilt. 3nfolge bes großen Bugugs murde die Anftalt im Jahre 1897 in eine vierflaffige Baugewerfichule umgewandelt. heute erfreut fich die Schule eines hervorragend guten Befuche. Um Camstagabend fand im "Englischen Sof" bier eine Benfeier ftatt, der fich die Eröffnung einer Ausftellung von Schülerarbeiten, die in der ftadtifchen Turnhalle arrangiert ift, anichlog. Um Abend bewegte fich burch die Strafen der Stadt ein Fadelaug unter gablreicher Beteiligung der Bejucher ber Anftalt, wie auch ber Ginmohnerichaft ber Stadt Bingen. Sieran ichloft fich im "Englischen Sof" ein von ber Stadt Bingen veranftalteter Gestfommers an, dem die Bertreter ber Stadt, die Stadtverordneten u. a. beimobnten. Sierbei murden aud) die Berfaffer ber preisgefronten Entwürfe befannt gegeben. Seute erfolgte die Befichtigung der Muditellung ber eingelaufenen Breidentwürfe, ein Gefteffen im "Barifer Sof" und eine glangende Abendunterhaltung bafelbit. Ein Frühichoppenfonzert und ein ge-meinichaftlicher Ausflug bilbet morgen Montag ben Schlug ber iconen Jubelfeier.

w. Darmitabt, 20. Robember. Bei ben gestrigen Stabt-berordneten mahlen, bei welchen 21 Stabtberordnete

neu zu wählen waren, fiegte nach ber amtlichen Feststellung die Liste der vereinigten Rationalliberalen und Freisinnigen über die der BereinigtenBezirksbereine und der Sozialdemokraten. Letztere verlieren von ihren dis-berigen zwei Siben in der Stadtverordnetenversammlung

Donnerstag, 21. November 1907.

einen.
\* Mainz, 21. November. Aheinpegel: 22 cm gegen
24 cm am gestrigen Bormittag.

#### Sport.

Ringlämpse im Walhalla-Theater.

19. Kobe mber: Es sanden sich beute nur drei Baare gegenisder. Zuerft rangen Max Otter-Augemburg und Jadson. Zaalon machte mit dem schwacheren Gegner nicht viel Federeleiens und warf ihn in 1½ Minuten. Der zweite Kampf sand zwischen Carlos-Bortuggal und Gerigloti-Beilen latt. Carlos- der lich der "König der Lasttrager" nennt. zeigte wieder Manneren, deren sich mancker deutsche Lattrager schwanz wirde mid der alle krafte deuten hit der eine beranlaßten. Er muß aber bald merten, daß ein Gegner gar nicht so ohne ist und er alle krafte ausbieten muß, um nicht zu unterliegen. Als er einmal gerade mit knallenden Gemidmassigen deginnen will, sast Gerles durch Kopfischung in die Erüsch die er aber nicht durchdrücken sann. So bringt Geriglöff noch dreimal den Gegner in gesährliche Lagen, aus denen sich dieser aber innmer dant seiner enormen Kraft befreien kann. Carlos siegt dann nach einem Uniezgriff in 10 Minuten. Da er dem Gegner wiederum die dand derweigert, so will ihm Urdan-Christoph begreislich machen, das diese hierzulande unanständig ist. Der bitze Bortugesen, das dies hierzulande unanständig ist. Der bitze Bortugese wende ist der Lage ist, auch die in diesen Jander ungekeuren Jude des Publitums einschen, dah inze der mit geschen State der den der eine Edward under ungekeuren Jude des Publitums einschen, dah inze der ersten Zuber einschapp der ersten der entschapp der ersten Anne Geswarz war wieder einen auserst sand ber eine Behaupfungen werden der ersten Auser fich den die der der eine Ausersten der ersten Der Entschedungslampf Almable genen dans Schwarz war wieder einen Auserst sande der einen Bandere im Angriff. Sans Schwarz glänzie durch Erwändschape werden ein Schultericksplinge, wahren der ersten den der der er nach 26 Minuten werden der er eine der der der Gewandskeit also Ab Minuten. Die Gegner übervellten ich mehrmasse der der der der de

\* Treibjagbergebnisse. Es murden zur Strede gebracht: in den Gemarkungen Roth bei Kassau und Lollschied in zwei Tagen 7 Rehe und 11 Hasen ("nebelige Witterung" war die Uriache dieses ungünstigen Resultats), in der Ge-markung Sindlingen 80 Hasen, 8 hühner, in der Ge-markung Kehlbach bei St. Goarshausen 28 hasen und 5 Bake

5 Rebe.

3 Jagdverpachtung. Der seitberige Jagdväckter Herr Kröls aus Frankfurt a. M. hat aus Gesundheitsrücklichten sein Jagdgebiet bei Staffel an Herrn b. Biffing aus Wiesbaden abgetreten. Der seitherige Jagdpreis betrug 950 M.

Dermifdites.

\* Bemeinfame Ergiehung. Im Borfenfaal fprach tm Berband Frankfurter Frauen . Bereine Frau Marianne Beber-Beidelberg über gemeinfame Ergiehung vor einem febr gablreichen Bublifum. Mus ben mit großem Beifall aufgenommenen Ausführungen ber Rednerin ift folgendes hervorzuheben: In Deutschland mar die Bestrebung auf Bulaffung ber Madden gu boberen Schulen gunachft in Baben, bann in Büritemberg, Beffen, Elfag-Lothringen, Ronigreich Sachien, Sachien - Meiningen von Erfolg begleitet. Bagern und Preugen verhielten fich bisher ablehnend. Im gangen werden jeht 2900 Mabden an höheren Schulen, bavon 485 an Gumnaffen, Progymnaffen und Oberreal-Schulen unterrichtet. Davon bat Baden allein 265. Die von babifden Schulleitern eingeholten Gutachten fiber bie 3medmäßigfeit bes gemijdten Snitems lauten fast ansnahmslos günftig. Der Bille ber Anaben und Mabden wird auf diejelben Ideale gerichtet, und das Betragen beider Weichlechter unterwirft fich allmählich demfelben Sitten-Rober. Die Madchen verlieren im allgemeinen nichts von ihrer Mabchenhaftigfeit. Bei ben Anaben milbert fich die Robeit; die großere geiftige Regiamfeit der Madden wirtt außerdem ale Anfporn für fie. Die Rednerin empfahl noch Anftellung weiblicher

\* Gin unglanbliches Stille lieferte die Chefrau des Lammwirts Gener im Mannheimer Borort Rafertal, ale fie fich entichlog, ihrem bem Trunfe ergebenen Dann einen Dentgettel ju verabfolgen. Gie fouttete Salgfaure in eine Ririchmafferflafche und ftellie biefe mit ber Stilette "Rirfcmaffer" ind Bufett. Gegen ihre Berechnung griff Gener jeboch nicht gu feinem Lieblingsichnaps, wohl aber idenfte er einem Gafte, ber einen "Girid" verlangte, ein Glaschen baraus ein, ber biefes mit einem Buge leerte. Unter großen Comergen brach ber Mann gujammen und murbe nach einem Rrantenbaufe gebracht, mo ichwere innere Berbrennungen feftgeftellt murben. Der Birt murbe verhaftet, als aber ber mabre Sachverhalt ermittelt mar, wurde die Chefran Beper in Saft genommen. Der Birt wurde einer Irrenanftalt übergeben.

Aleine Chronik.

General Booth in Berlin. Gine große, von ca. 3000 Meniden bejuchte Berjammlung im Birfus Buid batte geftern nachmittag bie Beilbarmee veranftal! Der alte General Booth fprach über die Geheimniffe des Erfolges ber Beilbarmee und ergablte von feiner Reife nach Japan und Amerita, auf ber er vom Brafidenten Roofevelt und bem Mifabo freudig bewilltommnet worden fei. Darauf gab er ein furges Bilb von feinem Lebensmert.

Gine furchtbare Familien: Tragodie bat fich im Dorfe Bobelgig im Rreife Lebus gugetragen. Der ftellenlofe Raufmann Bud, ber fich feit langerer Beit bort bei feiner Familie aufbalt, erftac feinen Bater und eine Bitme, bie bem alten Bid die Birticaft führte und bret unverforgte Rinder gurudlagt. Dann verleute ber Defferftecher bie Gran feines Bruders durch 10 Stiche in Die Bruft lebensgefährlich und verwundete eine andere Gran burch Stiche in ble Coulter. Sierauf benab fich Bild in die Ancipe, wo er fich an Rotwein betrant und ericop

fich ichlichlich auf bem Rirchhofe. Das Motiv gur Tat war, daß Lud von feinem Bater fein Gelb erhalten hatte, wie er es verlangte.

§ 175. Der Batteriechef ber 1. Batterie bes banerifchen Beldartiflerie-Regiments, Hauptmann Sonntag, hat Selbstmord durch Ericiegen verfibt, weil er vor bas Untersuchungsgericht gelaben war, um fich wegen Bergeben gegen den § 175 an verantworten. Die Unterfuchung verlief für ben Sauptmann fo ungunftig, daß er freiwillig aus dem Leben gu icheiben beichloß. Er fchrieb in feiner Bohnung einen Abichiedsbrief an feinen Bater, einen Oberftleutnant a. D., entließ feinen Diener und begab fich in bas Garnifonlagarett, wo er fich im Garten durch einen Cous in den Ropf totete. hauptmann Conntag war unverheiratet, er ftand im fiebachnien Dienstfahre und galt allgemein als ein humaner Borgefetter.

Berbrüht. Ans bem Sochofen des Dettinger Sittenwertes firomte infolge eingeireiener Riffe bie glubenbe Gifenmafic heraus. Drei Arbeiter murden graflich verbrannt, brei andere erlitten töbliche Brandwunden.
Gaberplofion auf einem Schiff. An Bord bes deut-

ichen Dampfers "Boolinde" in Algier erfolgte geftern eine Explosion von Wafen, bie fich im Roblenraum angesammelt hatten. Es werden gurgett gabireiche Eingeborene mit ber Lofdung ber Labung beichäftigt. Geche derfelben erlitten ichwere Brandmunden. Das Soiff felbft ift nur feicht beichabigt.

Tenrere Streichhölger. Die öfterreichischen Streich-holgfabrifanten erhöhten bie Preife um 10 Prog.

Unterichlagungen. Bei ber Bant France Moumanie in Braila murben foloffale Unterichleife entbedt. Das gefamte Perfonal murde verhaftet.

Unter bem Berbacht bes Morbes murben ber Landwirt Buffrath und beffen Comager, ber Reftaurateur Beis-Ioch in Elberfeld, verhaftet.

Enigfeister Strafenbahnwagen. Aus Baris wird gemelbet: In ber Rabe bes Babnhofes Menlan entgleifte geftern ein Stragenbahnmagen. 17 Paffagiere

wurden verleit, barunter 8 toblich. 8 Matrofen ertrunten. 300 Paffagiere bes bei ben leiten Stfirmen im Schwarzen Meere bei Cap Beraclea gescheiterten Dampfers "Raplan" find mobibebalten in Conftantinopel eingetroffen. Bon ber Mannicaft bes

Dampfers find 8 Matrofen ertrunfen. Der Luftschiffer Farman hat in Baris feine Berfuche mit feinem Flugapparat fortgefett. Es ftebt noch nicht feft, ob es ihm gelungen ift, ben Deutschpreis gu

#### Zehte Hadrichten.

Rontinental-Telegraphen-Rompagnie,

Bubapeft, 21. Robember. Der Minifter bes Innern bat sämtlichen Auswanderungsagen, da boobachtet Worden ist, daß sie zur Erleichterung der Auswanderung beitragen. In Zufunft werden Auswanderungsagenten nur an den Grenzstationen tätig sein dürsen, mit der Befugnis, nur an folde Auswanderer Sahrfarten zu verfaufen, beren Baffe in Ordnung find.

#### Denefdenbureau Berolb.

Wien, 21. November. Der ungarische Minister-präsident Weterle ist hier eingetroffen, um dem Kaiser über die Kroatenfrage Bericht zu erstatten und mit dem Minisserpräsidenten Bed über die Ausgleichsfrage zu fonferieren.

Baris, 21. November. Nach einer römischen Melbung des "Eclair" schwebte Ronig Bictor Emanuel in dieser Woche in großer Leben gefahr. Das Automobil des Königs hatte die Steuerung verloren und rannte mit großer Geidmindigfeit die abschüssige Straße bei Bittermo hinab. Indessen gelang es dem Chauffeur, den Bagen in einen Privatgarten bu lenten, ohne daß ein Unfall erfolgt mare.

Rom, 21. November. Der "Offervatore Romano" beröffentlicht ein Motuproprio des Bapftes gegen den Dobernismus. Das in beftigen Borten gehaltene Defret billigt alle gegen den Modernismus getroffenen Magnahmen, ipeziell die Exfommunikation ber Propagandiften der neuen Lehre und empfiehlt. den Prieftern, über beren Gefinnung feine Gicherheit besteht, die Priefterweihe zu verweigern.

wb. Samburg, 21 November. Infolge ftarfen Unbronges der Rudwerderung aus den Bereinigten Staaten erhöhte die Hamburg - Amerika - Linie Die Bmijdenbeds.Fahrpreise für die Fahrt bon Nem Port für Schnelldampfer um Mt. 50.—, für langsamere Dampfer um Mf. 42 .-

wb. Elbing, 21. Kovember. Der Profurift Schneiber von der Marienburger Privatbanf ist nicht, wie gemeldet, zu einer Geldstrafe, sondern von der zweiten Zwilfammer des Elvinger Landgerichtes zu einem Schadenersat von 15 000 M. verurteilt worden, weil er von den Veruntreuungen des früheren Direktors Wölfe Kenntnis gehabt, bezw. Beihilfe geleistet habe und auf Grund des Dienstvertrages für Unteridlagungen mitbaftbar gu maden fei.

wb. Strafburg i. Gif., 21. Robember. Die große Mafchinenfabrit in Ebelingen wurde ein Raub ber

Rasch in en fabrif in Ebelingen wurde ein Raub der Flammen.
hd. Mährisch-Oftrau, 21. November. Kurz vor der Station Leidnis en is gleiste der nach Oderberg abgelassene Güterzug. Die Bosomotive stürzte den Bahndamm hinad.
8 Wagen wurden zertrümmert, der Zugführer verleht.
hd. Paris, 21. Robember. In der Eemeinde Loup im Departement Allier-Inserieure sind insolge eines Erdsturzes 30 Arbeiter verschüttet worden. Einzelheiten sehlen noch.
hd. Paris, 21. Robember. Der Abgeordnete Restier, der sich surzeit in Berdun aufhälft, erflärte, daß die dem Allierenden Gumdert gemachten Mitteilungen über die ichlechten hing is nischen Verhältnisse in Berdun noch weit sinter der Badrbeit ständen. Die Zahl der an I hin in der erkransten Soldaten der Garnison Verdunt volläuft sich auf über 60. Die Behörden haben umfassende Rastregeln getroffen.

getroffen.
wb. Ris be Janeirs, 21. November. Auf dem bier im dafen liegenden Dampfer "Affuncion" der Hamburg-Südunerifanischen Dampfichifjahrisgesellschaft ist ein bedeutender Brand ausgebrochen.

#### Polkswirtschaftliches.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

Martiberichte.

Fruchtmarft zu Wiesbahen vom 21. November. 100 Kilo Hafer 18 M. bis 19 M. 40 Pf., 100 Kilo Richtftroh & M. bis 6 M., 100 Kilo Hen 7 M. 40 Pf. bis 8 M. Angefahren waren 28 Wagen mit Frucht und 21 Wagen mit Stroh

und heu. Fruchtmarkt zu Limburg vom 19. Rovember. Wores Beigen, Rassauischer, per Malter 18 M. 50 Pf., Korn per Walter 15 M. 50 Pf., Gerste per Walter 11 M. 25 Pf., Hafter per Walter 8 M. 50 Pf., Kariosseln per Walter 4 M. 50 Pf.

Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 21. Nobember, mittags 12½ Uhr. Kredit-Africa 195.50, Diskonia-Kommandit 168.80, Dresdener Bank 188.75, Deutide Bank 222.50, Handsbergefellickaft 151.10, Staatsbern 189.70, Lomberden 26.90, Baktunore und Obie 78.60, Gelfenkirchen 190.50, Bodumer 184.80, Lautabilite 181.50, Nordd. Lloyd 104.90, Hamb.-Amer.-Paket 118.10, 4proz. Russen 78.25. Tendenz: ichwach.

#### Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 21. November. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

Div.	/•		Vorletzbe	e lotate
9	Berliner Handelsgesellschaft		170010	rung.
	Commer mandelsgesettschatt		151.80	100.60
9	Commerze u. Discontinuing		100,80	104,25
10	Commerz- u, Discontobank Darmstätter Bank		121.20	123,25
12	Dautsche Bank . Deutsche-Asiatische Bank . Deutsche Effecten- u. Wechselbank .		223,90	2.2
+	Deutsch-Asistische Bank		130.50	180
0	Deutsche Effecten- u. Wechselbank		101,50	101.50
9	Disc nto-Commandit		168.25 187,90	167
84	Dreadner Bank		137,90	1 6 60
O Chi	Dreadner Fank . National ank für Dentschland . Oesterr, Kreilitanstalt		118	111.00
91/4	Oesterr, Kreditanstalt	e de	195.00	
8.2	Roichsbank Schanfinausener Bankverein		154.70	154,70
81/	Schanffnausener Bankverein		135.70	184.70
74/	Wiener Bankverein Hamburger HypBank		100 50	129.40
4	Hamburgar Hyn Bank		00 50	100.40
1155	samonigor styler-name	* *	20,00	98.50
8	Berliner grosse Strassenbahn . Südneutse e Elsenbahn resellschaft .		167.60	187
51/1	Sudieutse e Elsenoshniceedlachaft		119.93	112,25
10	Hamburg-Amerik, Packetfahrt		195 (0)	118.10
81/1	Hamburg-Amerik, Packetfahrt Norddeutsche Lloyd-Actien	5.0	1/13 /00	10.10
	and a desired an	* *	100,00	103.75
6	OesterrUng. Staatsbaha Oesterr. Südbahn (Lombarden)		139.75	1100
-	Oesterr. Südbahn (Lombarden)	466	97.90	26,80
7.4	Gotthard			40,80
5	Oriental, EBetriebs			100 10
5%				120.40
61/	Pannovleania		81.10	78.60
ear.	Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschaft Berlin Sädd. Immobilien Souöfferhof Bürgerbräg		113.40	
211	Name Deduction II			116
5	Neue Dodengeseuschatt Berlin		110,80	110
9	Sund, immobilien ,		87.75	87,50
8	Soudiferhof Bürgerbräu		-	120.25
8	Cementw. Lothringen			120.75
80	Farbwerke Höchst		445	448.25
55,1	Farbwerke Höchst		409.25	405.50
01.	Destroit Web.			
10	Deutsch Uebersee Elektr. Act		188	187.60
10	Felten & Guilleaume Lahm		15 1.75	
4	Lanmeyer		118,50	118.50
10	Donuckert		100,25	99.80
10	Lahmeyer Schuckert Rhein,-Westf, Kalkw.		120,25	120.25
25	4 44 444			
25	Zellete@ Wester		271.90	270.90
20	Zelistoff Waldhot		329	328
15	70			
8	Buderus		196.25	195
	Deutsch Tonnaham		1125	112.25
10	Deutsch-Luxemburg		142,75	1:0,50
14	Eschweiter Bergw.		232.75	201,75
10	Friedrichshütte	. 16	144.75	148
11	Gelsenkirchner Berg		191.70	191
5	do. Guas		80,70	80
11	Harpener		192,60	192.10
15	Phonix		170,50	169 50
12	Laurahütte		216.75	21 10
	Bochumer Guss Buderus Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchner Berg do. Guss Harpener Phönix Laurahütte Alig. ElektrGes.	300	193.50	194.10
		, ,	Cendenz	rubic
		101		· Millips

#### Offentlicher Wetterdienft.

Dienststelle Beilburg (Bandwirtichaftsichule).

Bettervoraus fage, ausgegeben 21. November:

Morgen fortgesett troden, aber noch vielsach wolkig und nebelig, ichwacke öttliche Winde, Nachtirost. Fortbauer des jedigen Witterungscharalters wahrscheinlich.

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), weiche an ben Biafottafeln bes "Tagbiatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt. Agentur des Biesbadener Tagblatis, Bilbelmftraße 6. täglich angeschlagen werden.

#### Geschäftliches.

Hafermehl Reismehl Grünke Tapioka-Julienne Suppen-Würstchen Hahn-Maccaroni.

Grösste Ergiebigkeit und höchster Wohlgeschmack als Folge sorgfältigster Fabrikation u. Verwendung bester Rohprodukte sind die unbestrittenen Vorzüge der Knorr'schen Fabrikate. Kache mit "Knorr".

Die Abend-2 nogabe umfaßt 14 Seiten und bie Beriagsveilage "Amtliche Angeigen bes Biesbabener Tagblatis" Rr. 90.

Bertung: 28. Schuite bem Brabt.

Berantwortlicher Rebalteur für Politif: E. Degerhorft; für bas Renilleinn ; fi fieleleter; für Biebabener Modneichen. Sport und Bottamirtichaftlichen. E. Robberdet: für Rafaui die Robertdeen, Aus ber Umgebung Geruniches und Gerichtsfaal: D Dief, in bach; für die Angelen und Reftamen: D Dennauf; indertiich in Beiebaben. Drud und Berlog ber 2. Schellenbergiden bol- Buchbruderet in Biesbaben.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

# Weisswaren-Abteilung

### abnorm billigen Preisen.

Damen-Taghemden Damen-Nachthemden aus prima Cretonne m. fein. Stickerei St. 4.-, 4.50, 5.50.

Damen-Beinkleider BUCH-Definklehuer aus bestem Hemdentuch u. Croise Stück 2.—, 2.50, 3.50

Damen-Unterröcke . Stuck 2.50, 3.50, 4.50

Damen-Hausschürzen mit Volunt, 120 breit, mit Tasche und Besatz

Damen-Zierschürzen mit buntem Besatz, weiss Batist mit Träger . . . . . . . . . . . . Stück

Damen-Mieder-Zierschürzen mit Besats . . . . . . . . Stück 50 Pf. 65 Pf. 90 Pf.

Damen-Reformschürzen stuck 1.65, 2.-, 2.75. Mädchen-Servierkleider 4.50, 5.50, 6.50.

Mädchen-Servierschürzen 120, 135, 175

500 Stück gesäumte Bettücher bessere Qualitäten, 2.45, 2.95, 3.25, 3.50 gebrauchsfertig, Stück

200 Stück fertige Plümeaus und Deckbettbezüge, aus weiss Satin, Damast und Satin Augusta Stück 2.50, 3.00, 3.50, 4.00 Mark.

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Hemden, Kragen, Portemonnaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel

Gg. Schmitt, Langgasse 17.

mit Probierstube.

3 Webergasse 3,

Teleph. 1949. gegenüber J. Bacharach. Teleph. 1949. 



Schreibmöbel.

Rollschreibtische v. 135,- an Flachschreibtische 55,— "
Aktenschränke,
Bücherschränke,
Registraturen, 1126 Preisliste kostonfrei! -

Albert Pauli, Wiesbaden, Rheinstrasse 3L

Datent-Dortemonnate "Practicum".

Mus einem Stild meldem Leber,



Mach u. leicht, faßt viel Gilber ohne aufgutragen. In jebem Stilld Warantie. Schein. Breis:

Reichelt, Gr. Burgitr. 6, Offenbacher Lebermarenbaus.

Straußfedern-Manufaktur

\* Blanck, \*
Friedrichstr. 29, 2 Stock.

FortwährenderEingang Pariser Neuheiten.

Straussfedern — Fantasiefedern. Reiher, Vöget, Flüget, Blumen, Flizhüte etc. etc. Boas und Stolas.

Beste und billigste Bezugsquelle. Bitte genau auf Firma zu schten! Straußfedern-Manufaktur

Blanck, \* Friedrichstr. 29, 2, Stock,

3**@@@@@@@**@@@@@@



Meib= maichinen gum Reiben von Manbeln, Brot-chen, Buder, Rar-

toffeln, pon Mt. 1.75 an empfiehlt 1259 Franz Flössner Bellritftrage 6.

Echter

B 6067

das Beste was geliefert wird: herb . . . Flasche 196 Pf., silss . . . do. 1.10 Mk., bei 13 Flaschen, per Fl. 10 Pf. billiger F. A. Dienstbach, Bismarck-

In Anamas Pfd. 1.15 Mk., Bananen 3 St. 25 Pf., Am. Aepfel 10 Pfd. 3.20. Aepfel angest. Pfd. 8 Pf., Goldparmanen 10 Pfd. Mk. 2 —, Birnen 10 Pf. E. Wesche,





Damen-Stiefel,

mit und ohne Lack,

Chevreaux und Boxkalf. mit u. ohne Lack,

Einheitspreis



Hervorragend in Eleganz u. Qualität.

Tuchhandlung. Herbst- u. Winter-Stoffe

für Herren- und Knaben-Bekleidung empfiehlt in reichbaltiger Auswahl

Meh. Lugenbühl, Bärenstr. 4.







Ofenschirmen, Kohlenkasten

Kohlenfüller, Kohleneimer, Feuergeräte in grösster Auswahl zu allen Preisen.

Erich Stephan.

# Billiges Angebot

# Handarbeiten nur soweit

Küchen-Handtücher	0.5	
1.58, 1.35, 1.18,	95	Pf.
Stuben-Handtücher 1.65, 1.35, 1.18,	75	Pf.
Nachttisch=Deden 48, 38, 25,	0	***
Bettalden	70	
18 ( 200 may 5 5 5 may 200 may	39	
88, 75, 50, Klammerschürzen 1.45, 1.25, 95 Bf.	58	Bf.
Campen-Puttaschen 98, 85, 68,	47	

Donnerding, 21. November 1907.

Wäschebeutel, garn.,	00	
Läufer, gezeich., 1.95, 1.75, 1		93f.
Sofalisen mit Bolant 1.45, 1.10, 75		100000
22 13 at 1 and a C X acc	18, 10	
Journalhalter 1.85, 1.25, 95	70	
Cäuferstosse	70	1,70,700
		01

**Kartonnagen** 

Gragenkaften . . . . . . 1.20, 68 unb 12 Bf. Fragen- und Manschettenkasten 1.50, 95 und 39 Pf. Krawatienkasten . . . . 1.45, 90 und 39 Pf.

Jämfliche Bukaken und Makerialien außerordentlich billig. K



Ungef. Herren-Weiten, bochmob. Stoffe. in grau, 3.50 weiß, champ. u. schwarz, von 3. an. Größte Kuswahl in Wolf-Java-Arbeiten, Deckenstoffen, Kragen-, Manschetten-, Krawatten-, Taschentuch-, Sandschuhkasten in Leinen u. Plüsch, Ihrhaltern, Schlüsseltaschen, Federwischern, Fenerzeng-Behältern, Toilettekissen etc.

# Warenhaus Julius Bormaß.

# Verein Frauenbildung — Frauenstudium.

Dienstag, den 26. November, abends 7 Uhr, in der Aula der Höheren Mädchenschule, Eingang Mühlgasse:

# Vortrag

von Frau Alice Bensheimer aus Mannheim:

#### Die Frau im Dienst der Gemeinde.

**Eintritt frei.** Zur Deckung der Saalkosten werden frei. willige Beiträge am Saaleingang entgegengenommen. F 464

# Anerkannt billigste Bezugsquelle. = Zu streng reellen Bedingungen empfiehlt

aus erstklass. Fabriken wie: "Schiedmayer Piano'ortefabrik", K. u. K. Hofpianofab ik,

C. Bönisch, K. u. K. Hofpianof., J. Pfaffe, Hofpianofabrik,

E. Seiler, Pianotortefabrik, Rachals & Co., 14. Maake etc. Fabrikate, welche länger denn 50 Jahre bestehen u. fast jedes Fabrikat za. 38,000 Instrumente

gegen Kasse:

Rabatt 3

Teilzahlung
ohne Preisaufschlag!

auf die Preise der Orig.-Fabrikpreislisten. Orig.- Fabriks - Garantiescheine.

F. König

Piano - Handlung. Gescielte Pianos von 250 Mk. stets verrätig. Aunahme gespielter Pianos

Restpaare!

Gtegante Serren. Damen- und Rinder-Stiefel weit unter Priis.
Unt Nengaffe 22, 1. Einge. Rein Laben.



Aus friicher Zufuhr
empfehle: Cablian im Ausschnitt 40 Pf.,
große Schellsiche 35 Pf., im Ausschnitt
Echellsiche 29-25 Pf., Backsiche ohne Gräten 30 Pf.,
Werlans 40-50 Pf., Seehecht im Ausschnitt 60 n. 70 Pf.,
Merlans 40-50 Pf., Seehecht im Ausschnitt 60 n. 70 Pf.,
Merlans 40-50 Pf. an, hoch seinste Icheine
Zander (wie lebend) 1.20 bis 1.50 Mf., fleine
Eteinbutte 1.— bis 1.20 Wf., Soles (Seegungen), Limandes, Seilbutt, prima Nordseichollen 60
bis 70 Pf., allerst. Augelschellsische 60 Pf.,
Vordsee = Cablian, 1. Qualität, 60 Pf.,
Lachsforellen, rotst. Salm im Ausschnitt von
2 Wf. an, lebende Sechte, Bariche, Karvien, Schleie,
Forellen, Summer niw. billigst, echte 1 ubücklinge,

Große Auswahl in marinierten n. geräuch. Fischwaren. Bestellungen erbitte frühzeitig.

Großen Berdienst,

auch als Rebenberuf, Spiftenggrundung geeignet, bietet bie liebernahme bes Allein = Bertriebes eines in Millionen abfegbaren

20-31. Saushaltungs - Maffenartikels.

Ranfer find Groffisten, einschlägige Geschäfte, jeder Haushalt.
Erforderl. fluffiges Kapital 500—1000 Mart, sowie unerläuliche Bedingung Nachweis ber Kreditverhältnisse.

Mäheres Freitag, ben 22., von 10—1 und 2—4 Uhr Sotel Grüner Wald, Wiesbaden, vis-a-vis dem Mathaus, durch Herrn Fromm.

Herbst- U. Winter-Saison
sind eingetroffen:

Trikot-Taillen,
gehäkelte und gestrickte
Damen-Westen,
aparte Nouheiten in
Golfjacketts, Blusen,
Sportmützen.

Alle Arten
Reform-Beinkleider,
neu aufgenommen
Damen-Röcke
in ganz hervorragender Auswahl
zu billigsten Preisen. 1249

S. Schwenck,
Mühlgasse 11–13.

#### 

empfiehlt in feinster frischer Bare Aug. Kortheuer, Rerostr. 26. Tel. 705.

#### Heute und folgende Tage

bringen wir grosse Posten

Kleiderstoff-Reste jeder Meter

90 Pfennice

50

Mk.

in Längen von 1-8 Meter zum Verkauf. Darunter befinden sich die besten Stoffe unseres Lagers, als elegante Blusenstoffe, karr. u. gestr., sowie reine Wollstoffe u. schicke Hostilmstoffe. Es ist dies eine selten günstige Kaufgelegenheit. Darunter sind Stoffe, die 2.50 bis 2.50 Mt. per Meter gekostet haben.

#### Posten Kleider- und Blusen-Samt.

In Lindner Fabrikat, in Resten von 2 bis 10 Meter, statt 2.25 Mk. Meter nur 1.20 und

Marktstrasse 14. K175



# Kunstgewerbehaus Gebrüder Wollweber

Coke Langgasse und Bärenstraße.

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

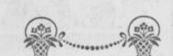
Ecke Langgasse und Bärenstraße.

bevorftehender Neu-Einrichtung: 222222 älterer Stücke. 222222

Wom 1. November bis 5. Dezember Lusverkauf
wegen

Bis 50% Preisermäßigung.

Sämtliche Heuheiten sind in der 1. Gtage ausgestellt.



Besichtigung erbeten 22 ohne jeden Kaufzwang.



# Raufmännischer Verein Wiesbaden.

Heute Donnerstag, den 21. November, abends Uhr präzis, im Friedrichshof:

Vortrag

des Herrn Stadtkämmerers u. Beigeordneten IDr. Scholz über die

# Wertzuwachssteuer,

anschliessend hieran: Diskussion.

Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Wilhelmstrasse 54.

Kinder-

Mäntel, Kleidchen, Taufkleidchen.

Steckkissen.

Wagendecken.

zurückgesetzter Waren

ausserordentlich billigen Preisen.

Es gelangen nur solide und beste Waren zum Verkauf, teils Restbestände und an-geschmutzte Waren, teils ausrangierte Muster.

Damen-

Taghemden, Beinkleider, Nachthemden, Frisiermäntel, Untertaillen, Unterröcke.

> Seidene Blusen.

Matinees.

Tischwäsche.

Einzelne Tischtücher u. Servietten, sowie einzelne Gedecke für 6, 8, 10 u. 12 Personen.

Kaffeedecken. - Tischdecken. Teegedecke.

Gardinen.

Bonnes-Femmes, Stores, Rouleaux, Reste von 1-3 Fenstern, bedeutend unter Preis.

Tüll-Bettdecken.

Einzelne wollene Schlafdecken, Daunendecken, Pikee- u. Waffeldecken.

Die ges. geschützten echten Pariser

wie solche am Dienstag von den beiden franz. Meisterschaftsspielern auf dem Luisenplatz benutzt wurden, erhalten Sie im

Kaufhaus Führer, Kirchgasse 48.



Prima Schellfische, 5—6-pfündige Fische, 30—40 Pf., Rabeljane, ganze Fische 25 Pf., im Ansschnitt 40 Pf., Bachische ohne Gräten 30 Pf., Merlans 50 Pf., Sechechte, ganze 50 Pf., ohne Kopf und Gräten 70 Pf., Seelachs im Ausschnitt 40 Pf. Lebendfr. Rheinzander 1.20 Mf. bis 1.50 Mf., lebendfr.

Rheinhechte I.— Mf., Rongets 70 Pf., Calm 2 Mf., rotsteischig. Heilbutt im Ansschnitt 1 Mf., Sperlans 50 Pf., Limandes von 60 Pf. an, Angel-Schellsische 60 und 70 Pf., Angel-Kabeljan 60 Pf., Planfelchen 1.50 Mf. Mafrelen 80 Pf., frische Muscheln, 100 St. 60 Pf. Täglich frische Sendungen neuer Matjes-Heringe 35 Pf., nene holländische Voll-Beringe von 10 Pf. an.

Rieler Budlinge, Flundern, Sprotten, echte Monifen-

Meine Kischhalle befindet fich jest in meinem Neuban Marktplat 11, vis-a-vis der höheren Töchterschule, neben der Gerrnmühle.

Verreise vom 1. bis 15. Dezember. Dr. Caspari,

Zahn-Arzt.

Webergasse 3, neben Hotel "Nassauer Hof".

#### Wiesbadener Unterstützungsbund. (Sterbefaffe.)

Außerordentliche Hauptversammlung

Donnerstag, 21. November 1907.

Samstag, ben 23. Rovember 1907, abende 8 Uhr, im Gaale ber Reftauration Germania, Belenenftrage 25.

Zageeordnung: Beratung und Beichluffaffung ber neuen Sahungen. Wegen Wichtigfeit ber Tagesorbnung erfucht um allfeitiges Ericheinen F338 Der Borftand.



wegen Räumungs-Ausverkauf mit 10 % Rabatt.

Converd March. Tannusstr. 13.

Baron Kozmitzas (vormals Mattoni)

das beste und augenehmste Abführmittel! Gegen Leber- und Rervenleiden borgügl, heilmittel! Leicht zu nehmen! Erzeugt Appetit! Auffallender Erfolg! Auch beim Wajden des Teints. Erhältlich bei Otto Siedert, Martifraße, Studert Schiftz, Abolistraße 6, F. Wirth, Taunusstraße, Mineralwasserbandler.



# bormale Klotz,

Telephon 680.



Empfehle in hochfeiner Qualität:

2-5 Bfnub, 30-40 Bf.,

Rabeljan, gange Gifche, 30 Bf., im Ausschnitt 10 Bf. mehr, Bratichellfiiche 20 Bf., 5 Bfund 95 Bf., ferner allerfeinfte Angel-Schellfiiche 30-60 Bf., Angel-Rabeljan 50—60 Pf., Rotzungen 70—80 Pf., Heilbutt im Ausschnitt 1 Mf., frischer Zander I—1.20 Wf., Merlans 40 Pf., leb. Karpsen 80 Pf. bis I Mf., leb. Rheinbechte 1.40 Mf., lebende Schleie 1.60 Mf., rotsleischiger Salm, im Schnitt wie Rheinsalm, 1.50 Mf. Brima holländische Vollheringe 10 und 12 Pf., sämtliche Maxinaden billigst. Lieserung sämtlicher Tische gereinigt und frei ins Haus.

Bheuma, Ischias, Steinleiden, Nieren- und Blasenerkrankungen heilt

Assmannshäuser nettirt. Gichtwasser.
An doppeltkohlens, Lithion stärkste Therme.
Broschüre frei! Wohlschmeckend! Wohlbekömmlich!
Hervorragende lietlerfolge. Glänzende Begutachtung.
Brunnen-Verwaltung Gichtbad, Assmannshausen am Rhein.

A. Klingsohr Wwe., Wellritzstrasse 8. Fernspr. Nr. 719. Hauptniederlage in Wiesbaden:

Kölner Konsum - Geschäft, Wellritzstrasse 42. Telephon 445.

Fische .. Geffügel.

Jeden Freitag: Frische Angelschellfische

Adolfftr.

Jeden Samstag:

Frima junge Gliuse.

Prima Enten. Prima junge Mähne. Prima junge Mapaunen. Prima Suppenhühper.

# onnersta

in

und

mit

Rabatt.

Langgasse 14, Wellritzstrasse 22.

I. Etage.

Grösster und vornehmster Billard-Saal

unter der fachmännischen Leitung des Billardmeisters Herro Franz Marlik.

Fünf Elnbeck-Billards

mit au erik, Brunswick-Bande, Korrektester Abschlag. Tadelloses Spielmaterial, Jeder Spieler sein reserviertes Queue, 9654 Billard-Unterricht täglich.

Deidelbeerwein

(Blutwein),

Geichmad wie feinfter Subwein, fehr gu empfehlen für Bleichlüchtige, Blut-arme und Magentrante,

Breis per 1/1 Fl. 65 Pf. Martin Hattemer, Obstwein-Relterei,

Aldolfftrage 3. Alibrechiftrage 24. Telephon 3988.

höchst wohlschmeckend, ärztlich empfohlen als sehr leicht verdaulich.

In allen Delikatesshandlungen.

#### Husten -

haben Sie? Warum versuchen Sie nicht meine bewährten Hustenbonbon Sie werden unbedingt Linderung finden. B500

Westend-Drogerie Sedanplatz 1. Apotheker Ernst Mocks.

Schweineschmalz, garantiert rein, per Bib. 65 Bf. empf. J. Haub, Gde ber Dafnergaffe.

Jeden Freitag Tite. Angelichellfische, Mabelian

im Musfdmitt billigft. Meinrich Bund. Aichlirofie 3. Georg Fuchs. Morigfrafie 46. Telephon 8755.

Echte "Gervais", allwöchentlich frisch, empfiehlt Sch. Böhm. Adolfstr. 7. 1377

Visit-, Einladungskarten, Verlobungsanzeigen in schönster Ausführung.

Jos. Ulrich, Lithogr. Austalt, Friedrichstr. 39, nahe der Eingang durchs Tor.



Mohlenlasten von Mt. 1.— an, Kohlenfüller, Kohlen-eimer, jowie fämtliche Feuergeräte empfiehlt billigft

Franz Flössner. 29effritiftr. 6. 1446

Wohlfahris - Geldlotterie, Haupttr. 75,000 Mk., Ziehung 22,-26. Nov., Lose à 3.30 Mk., noch zu haben bei 1532 Carl Cassel, Kirchg. 40 u. Marktstr. 10.

Prima Winterfartoffeln billigft Dogheimerftr. 24, 1, Blümerftr. 11,B.



Niederlage bei

1487

Carl Kreidel,

36 Webergasse 36.

#### Damen-Klub.

Oranienstrasse 15, 1. Samstag, den 23. November, abends ? Uhr:

Mbend-Musgabe, 2. Blatt.

#### Monzert.

Mitwirkende: Kenzertsängerin Frau Moepper-Fischer. Klavier: Fräulein Grethe Wellmann. — Die Begleitung der Lieder hat Fräulein Hermine Schröder freundlichet übernommen. Gaste willkommen, Gaskarte 1 Mk. Der Vorstand.

12. Jiehnun ber 5. filnffe 217. Sol. Preuß. Jotterie. Bem d. Nab-mber bie 4. Dezember 1902.) Bour bie Gemtinge aber 240 Mt. fin

. Mabember bis 4. Dezember 1907.) Rut die Geminae über 240 Mt. And den deterfrenden Rummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.) 19. November 1907, vormittags. Nachdrud verboten. 21 55 273 375 406 727 89 335 67 967 3 900 83 180 230 44 407 25 523 566 1 919 2383 3000 98 000 [500] 718 [500] 28 54 578 394 3052 [2000] 189 335 309 66 547 (60 763 924 [3000] 4072 336 585 52 604 747 [1000] 990 5318 449 58 91 559 818 5635 37 501 777 942 7103 399 8016 [3000] 454 54 123 3001 276 385 78 400 86 84 873 9235 [1000] 77 316 [500] 65 [1000] 443 518 19

663 9:0 150:08 171 283 473 523 548 11031 157 76 [500] 276 311 [500] 27 539 657 71 702 74 829 [1000] 642 12276 444 521 093 978 13044 135 097 669 901 825 [500] 76 14127 [1000] 246 376 527 757 532 15305 527 77 672 126 977 16139 257 627 739 993 17050 229 56 431 500 545 18240 360 [800] 947 15067 158 [1000] 548 666 342 522

[1000 549 656 842 923 214 50 314 409 588 699 709 58 (500) 872 516 2116 554 440 540 702 224 70 22021 432 689 (100) 745 880 23108 284 396 765 500 37 66 311 24114 92 98 285 966 25067 105 512 32 901 58 26108 37 86 405 697 715 514 912 18 41 27030 79 450 94 509 75 685 987 28378 476 591 761 285 28436

283 79490
20163 245 335 43 [5000] 523 781 21129 337 85 88 476 [500] 542 711 45 26
32137 76 82 292 327 93 445 590 [3000] 590 35 759 74 500 32383 412 680 83
24,445 [3000] 45 75 400 70 82 [500] 703 848 906 3 \$005 161 247 [1000] 72 914
[1000] 45 433 801 13 81 965 89 86307 362 [3000] 430 510 706 37 7073 143
252 569 666 531 50 28389 124 [500] 79 357 [1000] 87 [200] 600 57 29181 304
463 [1000] 52 718

| 10837 16 | 1000 | 422 75 | 5000 | 602 | 603 | 603 | 613 | 72 | 623 | 624 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 625 | 6

841 62 509

12 0130 274 315 439 508 682 [600] 775 885 12 3011 254 [500] 605 27 55 [1000]
712 808 50 990 12 2041 341 602 718 [1000] 70 939 12 3074 385 817 85 12 4115
545 621 876 [1000] 85 12 5027 209 735 82 880 [800] 12 6108 313 545 64 641
12 7158 94 482 511 53 740 44 952 12 8180 359 602 12 9137 94 280 365 410
72 85 790 817

13 0069 72 203 463 691 577 81 865 13 1027 170 279 304 6 67 72 455 711
88 972 [1000] 13 2127 54 285 96 305 [500] 47 755 89 835 945 13 3494 [800]
551 [3000] 693 792 618 906 13 4467 86 677 13 3041 [500] 100 76 203 41
317 33 95 849 86 763 833 26 13 304 351 475 509 [500] 522 12 1500] 586 13 7107
[600] 635 700 625 54 30 13 5163 229 350 13 9178 310 536 90 608 37 74 713
[600] 87 81

Prima russ. Astrach. Kaviar, eingetroffen:

mild gesalzen Pfd. S .- u. 10 .- , ungesalzen Pfd. 12 .- , 14 .- , 16 .- u. 20 .- .

Telephon II4. Kirchgasse 52. C. L. C. HACIDOR, Kirchgasse 52.

[500] 945
2450336 43 445 575 562 78 702 822 (1000) 378
245033 405 504 863 376
242083 38 152 341 76 632 73 746 62
243004 50 126 464 500 50
244129
379 428 [1000] 749 304 563 [1000]
245017 153 81 212 406 24 [500] 40 92 505
14 700 52
248218 38 335 56 451 80 (3000) 825 304 54
247144 [3000] 70
343 409 27 815 99 [500]
244791 900
249096 244 337 456 533 677 97 774

280 61 3000 66 316 33 43 [1000] 413 874 281125 50 258 643 73 752 364 [1000] 28 2171 241 92 478 753 861 923 44 [500] 46 28 3029 200 367 940 94 [1000] 28 4097 246 [600] 333 53 484 539 609 862 28 5001 48 232 410 [1000] 44 525 28 6:392 271 77 340 [600] 663 32 727 521 [1000] 28 7020 170 271 92 700

12. Jiehung der 5. Siaffe 217. Sal. Prens. Sollerie. Gom a Ricbember bis 4. Dezember 1997.) Bur bie Gewinse aber 240 Mt. find ben beireffenden Rummern in Riammern beigefügt. (Dane Gewahr.)

19. Robember 1907, nachmittags. Rachbrud berboten. 50 119 282 419 576 1:76 (10:00) 722 (600) 97 21:45 (10:00) 53 397 579 605 806 25 32:30 77 337 517 (500) 825 997 (10:00) 4005 (500) 488 (500) 699 504 884 51:33 70 94 289 331 430 637 734 88 94 834 67:24 144 386 (30:00) 725 43 65 63 684 70:45 144 305 (6 407 83 98 600 628 724 931 8.65 86 241 344 96 712 62 913 (10:00) 19 3085 177 310 612 19 35 783

19 9095 177 810 612 19 35 763
10041 274 427 512 699 11259 359 74 [1000] 625 [1000] 35 659 598 12131
76 505 13381 554 [500] 703 87 838 [500] 930 68 14104 281 515 36 48 52
15\_00 308 404 593 930 51 16087 33 [500] 155 243 483 [800] 749 57 665 17072
247 608 722 75 911 18393 604 23 607 722 85 962 19200 27 319 447 524 [1000]
56 76 723 978 30 [500]
20087 122 55 413 42 685 710 37 95 910 21110 265 694 [1000] 22338 687
745 630 974 23250 63 692 751 [3000] 988 24125 369 401 91 628 607 184 695
25116 548 800 983 26139 36 355 687 [1000] 631 [500] 905 68 [500] 27 225
78 698 798 28(23 [1000] 143 348 520 868 29027 79 274 465 504 640 41 793
12000 858 80 12 923

40233 457 756 841 72 41147 246 451 87 678 720 882 42048 89 (1000) 83 408 518 19 637 43 170 74 107 60 408 608 54 77 948 (1000) 44213 806 93 45033 609 120 43 208 [500] 69 548 (1000) 651 869 999 48000 581 [500] 730 31 879 948 47024 516 63 982 96 48229 97 336 449 72 48170 296 417 731 66 577

100009 106 336 81 96 690 726 78 847 968 83 101009 (3000) 473 832 (500) 649 976 10 2248 565 790 10 3238 494 553 544 (1000) 724 832 929 10 4454 509 (500) 67 719 831 52 980 11 5446 318 62 522 79 703 88 (1000) 994 10 698 747 91 500) 88 (1000) 10 7000 158 (800) 274 365 (500) 476 835 787 368 10 8083 478 500 767 90 10 9337 21 110 328 236 861 6 947 796 (1000) 833 38 (1000) 117096 106 22 391 512 45 767 316 17 32 112 823 73 679 875 97 558 11 331 423 51 114 52 244 565 610 75 704 525 75 115 770 142 500 548 51 30 349 56 116 94 59 34 86 533 600 747 606 73 (500) 90 11 7122 212 67 440 501 613 (500) 87 863 118076 366 403 771 87 831 167 11 13 366 875 94 607 319 998

403 771 87 831 967 119300 487 94 602 918 908

1 0088 121 442 518 784 121014 168 82 384 (500) 683 (1000) 718 122154
303 411 558 667 77 74 12 3134 300 80 470 (5000) 612 51 (500) 841 971 12 4143
68 3700) 243 92 372 744 44 82 125 537 144 (1000) 91 20 687 387 (1000) 12 6185
303 531 (500) 12 7148 318 402 (1000) 31 631 743 (1000) 974 12 38-66 123 46 221
385 87 524 700 30 822 (3000) 12 3011 24 479 (1000) 530 620 711
13 010 45 361 55 98 430 576 627 701 80. 54 13 3031 326 38 460 606 384
13 2 224 485 746 (1000) 47 (500) 516 944 13 3211 318 34 566 610 95 712 48 (500)
13 4345 (1000) 174 221 54 460 (1000) 500 (500) 731 13 5346 121 319 40 96 634
741 44 13 63-02 194 (500) 206 34 26 379 438 500 (500) 620 737 110 02 531 75 (500 411 (300)) 92 13 300 68 563 754 825 38 (500 43) 364 71 374 (500) 87 904 13 9172 225
348 430 (600 68 563 754 825 38 (500 53) 34 364 71 574 (500) 877 1441015 28

996 734 970
22 0012 298 352 450 563 72 504 23 52 [3300] 787 867 811 221036 [3000]
437 36 85 507 49 532 [600] 68 222126 638 777 223122 64 276 393 745 [00]
85 869 904 47 224233 14 [500] 16 47 96 6-6 559 [500] 307 47 50 916 225 153
130 84 313 336 428 [200] 606 908 48 226368 [500] 448 517 537 801 30 43 78
[800] 22 7214 356 419 583 228042 161 300 850 930 [500] 22 9046 388 93

| 130 | 04 | 113 | 339 | 428 | 1200 | 200 | 500 | 48 | 22 | 530 | 500 | 300 | 500 | 32 | 500 | 500 | 22 | 504 | 538 | 530 | 530 | 22 | 504 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530 | 530

Mm Udin

Wir eröffnen Montag, 25. Rob., im Bereinstofal "Bater Rhein", Bleichitraße 5, einen neuen Saufürgungs-Murius, wogu wir hierburch erg. einladen. Anmelbungen bei Beginn bes

Unterrichts. Der Borftanb: Dr. med. et philos. Kranz-Busch.

find bie Qualitaten, Baffermen und Breife meiner famtlichen

Groker Gelegenheitskauf. 1 Bartie echt Borcali-Damens 6.50 Stiefel . . jebes Baar nur Etiefel . . 1 Bartie imit. Chepreaup Stiefel

mit Ladf. . . jebes Baar 1 Bartie echt Bogcali-Berren-

1 Bartie hocheleganter Tang-ichube, ichwarg u. weiß (echt 2B.ener), fonft bopelt. Wert, v. 2+an

Gine Bartie Minder = Stiefel

wegen Mufgabe bes Mrtifels ju u. unter Ginfanfepreifen.

Schönfelds Mainzer Eduh Bagar, 11 Martiftraße 11. 1548

Frische Schellfische Don 30 Bf. an empfiehlt Carl Erb. Morikftraße 16. Telephon 3479.



zu haben in der

Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismarck-Ring 29.

Ununterbrochen von morgens 8 Uhr bis abenda 7 Uhr geöffnet.



A. von Goutta, Tel. 1950. 89 Dotzheimerstr. 89, Empfehle bem geehrten Bublifum mein

Atelier für Magelpflege. Spred ft. 10 -7 Uhr. Frantfurta. D., Bodenheimer Lanbftrage 89, Bart.

Die Säle Loge Plato

Bälle. Hochzeiten. Konzerte und Vorträge etc.

zu vermieten. Näheres bei dem Restaurateur, Friedrichftr. 27. 1160



Donnerdiag, 21. Robember 1907.

Excellenz Dernburg-Sortiment (gesetzl. geschützte

Königl. Hoflieferant, Wiesbaden. Hauptgeschäft: 14 Taunusstrasse 14. Filiale I: Wilhelmstrasse 2, Ecke Rheinstrasse. Filiale II: Friedrichstrasse 33, Ecke Neugasse.

Konsum-

oder Massonfische

In Qualität

Fluss- und

Seefische.

Prompter

Versand!!!

Bitte um früh-

zeitige Bestellung.

# Neu!

Das grosse Interesse, welches die

# Kolonial = Angelegenheiten

beim deutschen Publikum finden, veranlasste mich, ein

einzuführen.

Die sämtlichen im Excellenz Dernburg-Sortiment enthaltenen 6 Sorten Zigarren sind aus feinsten überseeischen Tabaken nach havaneser Art hergestellt und biete ich dem Raucher-Publikum damit das Beste, was überhaupt in den betreffenden Preislagen herzustellen möglich ist.

Ich offeriere Excellenz Dernburg:

Nr. 8 p. St. 8 Pf., 100 - St. - K. Mk. 7.50, Nr. 10 p. St. 10 Pf., 50-St.-Kist. Mk. 4.75, Nr. 12 p. St. 12 Pf., 50-St.-Kist. Mk. 5.75, Nr. 25 p. St. 25 Pf., 25-St.-Kist. Mk. 6.—.

Bitte um gefl. Beachtung der Dernburg-Ausstel ung in meinen Schaufenstern.

Moderner Tafelschmuck

Kernenschirmchen

Menu- und Tischkarten

Tifchführkarten, Einladungs-Karten

Tifchordnungen.

## Carl Koch

Michelsberg, Ecke Kirchgaffe.

#### Mhtung! Gin Baggon Zafelaviel

geinste Konladfel Str. 15 Mt. geinste Baradiedäpfel Str. 18 Mt. Reineten Str. 20 Mt. Geinste Champ. Reinette. Str. 20 Mt. Geinste Champ. Reinett. Str. 20 Mt. Geinste Champ. Reinett. Str. 20 Mt. Geinste Goldbarmanen Str. 22 Mt. Geinste Ganada-Reinett. Str. 25 Mt. deinste Gondbarmanen Kri. 23 Mt. Heinste Goldbarmanen Reinett. Str. 25 Mt. Heinste Goldbarmane Reinett. Str. 25 Mt. Heinste Goldbarmane Krinette. Str. 25 Mt. Heinste Goldbarmane Krinette. Str. 25 Mt. Heinste Goldbarmane Krinette. Str. 25 Mt. Krinette Goldbarmane Krinette. Str. 25 Mt. Reinette Goldbarmane Krinette. Str. 25 Mt. Reinette Goldbarmane Krinette. Str. 25 Mt. Reinette Goldbarmane Krinette. Str. 20 Mt. Reinetten Goldbarmane Krinette. Str. 25 Mt. Reinetten Goldbarmane Krinetten Str. 25 Mt. Reinetten Goldbarmane Krinetten Str. 25 Mt. Reinetten Str. 25 Mt. Reine Feinfte Roblapfel

Mittelrheinifche Obit- und Gub. fruchten-Bentrale:

Jos. Ullmann,

Marttitrafie 6, Wiesbaden. Erlephon 8367.

#### grosser



Hauptgeschäft: Grabenstr. 16. Zweiggeschäfte:

Herderstr. 21 Aus frisch eingetroffenen Waggonladungen offeriere:

Kleine Schellfische zum Braten Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf. Portions-Schellfische Pfd. 25 Pf., grosse 30-40 Pf. 2-5-pfündigen Kabeljan Pfd. 30 Pf., Scelachs Pfd. 25 Pf., ohne Kopf 5 Pf., im Ausschnitt 10 Pf. per Pfd. teurer.

Frische grüne Heringe Pfd. 18 Pf., 5 Pfd. 85 Pf. Backfische ohne Gräten 30 Pf., Bratschellen 30 Pf. Täglich frische Nordseekrabben Pfd. 60 Pf., Seemuschein 100 Stück 60 Pf.

Allerfeinste Hell. Angel-Schellfische 50-60 Pf. la Nordsee-Kabeljan 35, im Ausschnitt 40-6) Pf. ff. Heilbutt im Ausschnitt SO Pf., 2-3-pfd. Steinbutte 90 Pf. Rotzungen (Limandes) 50-70 Pf., grosse Schollen 50-60 Pf. Stinte (Eperlans) 40 Pf., Merlans 40 Pf., Sechecht 70 Pf.

Lebendfrische Karpfen 80 Pf., Blaufelchen I.20 Mk., lebendfr. Zander 80 Pf., Rheinzander 1.20 Mk., Rheinhechte 1 Mk., lebendir. Lachsforellen 1.80 Mk., 3-5-pfd, Salm 1.30 Mk. ff. rotfleischiger Salm im Ausschnitt Pfd. 1.50 Mk. Lebende Schleie, Karpfen, Hechte, Aale, Bachforellen,

Hummern etc. billigst! Echte Bratbücklinge per Stück 10 Pf., per Dutzend 1.10 Mk.

Feinste Ostsee-Sprotten 2-Pfd.-Kiste 70 Pf., 4-Pid.-Kiste 1.20 Mk. grösster u. schneilster Umsatz am Platze in ff. geräucherten und marinierten Fischen, Fisch-Konserven.

Im eigenen Interesse meiner werten Kundschaft bitte ich, die

#### Wäsche-Bestellungen für Weihnachten,

besonders Aufträge in Taschentüchern mit Monogramm-Stickerei, frühzeitig zu erteilen, zumal jetzt grösste Auswahl und prompte Bedienung sicher. 1542

Webergasse 30,

Theodor Werner, Ecke Langgasse.

Leinen- und Wäsche-Haus,

# Bum Löwenhof, Dotheimer-ftrage 88. Morgen Freitag abend: Bellfleifch, Bratmurft,

Son einepfeffer. Cametag abend: Meteljuppe, mogu freundl, einlabet

Johann Mopp.

Ele Balovonel. -Empfelle Reifige, Stieglige, Comart. fopfe, Lieber fing nde Dompfaffen, junge gum Anlernen blugft.

Bogelh. Dengergaffe 31.

Operationelofe Bebandt. v. Rrampfabern, Beingeschmitren, Galgfing ac.; beraltete, ichmere Talle; meift o. "gru oft.

#### Robert Dressler,

Bertreter ber Naturhellfunde, Raifer Ariebrich Ring 4. 10-12 und 4-6. Bb94

Umftanbehalber faft neues

nachweisbar 250 Mt. uner Saufpreis, fofort au vertaufen Ribeinfir. 26, Car ..

2 Gieges. u. 1 Bronungstaler, 1 Fünf. u. 2 Swei-Martitude, 100j. Jubilaum, billig an berf. Gleonoren-fraße 3, Barterre.

Franzonian. Italienifd. Enalifa. Dentich für 21 ieia ber. Gripe un er di und fleine litfel.

Berlitz School, Puifenftrafte 7.

Schwalbacherstraße 35,

Vorzüglicher Mittagstisch für 80 Pf. und 1.25 Mk.

Heute abend: Stammessen.

Kalbskopf en tortue . . . . . . . 75 Pf. Sauerbraten mit Klößen . . . . 

Ankerordentliche

Montag, den 25. November er., abende 9 Uhr, im Gartenfaale bes Sotel Schütenhof.

Tagesordung: Adler=Badhausfrage.

Begen ber überans wichtigen Tagesordnung bitten wir die Burget ber Altitabt um recht gablieiches Ericheinen. Der Borftand.

Freitag, ben 20. Rovember 1907, vormittage 11 Uhr, lagt burd ben Rotar Jufigrat Mubert, Oppenheim, im Gaale bes Rongerthaufes bet

Beinbergbefiger in Bodenheim, eine felbfigejogenen Original Bodenheimer Weine:

30 Salbitüd 1905er,

3 Stüd n. 9 Salbitud 1906er,

4 Vierlelftüd 1904er

aus bifferen und beften Lagen verfteigern. (Mr. 2720) F : 5 Grobe im Saule des Berftigerers am 21., 25., 26., 27. u. 29. Rovember und im Berfteigerungelofale in Maing am 25. November, jowie vor ber B rifeigerung.



#### isiten-Karten

in jeder Ausstattung

L. Schellenberg'sche \* \* \* \* \* Hofbuchdruckerei

Wiesbaden.



# Grosser

Jacken-Kleidern, Paletots, Blusen, Kost.-Röcken, Jupons, Pelz- und Feder-Stolas etc.,

darunter

hervorragende Orig.-Modelle zu wirklich

spottbilligen Preisen.

Gr. Burgstrasse 5. Telephon 2980.

#### Warnung!

Mein Cobn Otto. melder feit lenter Beit an Softerie erfronft ift, bat feine Rohnung bei mir vertaffen und marne ich, ihm etwas au le ben oder gu borgen, ba ich für nitts batte. C. Poths. Bertramitrage 18.

#### Wohllahrts-Geldlose

à 3.30 Mark noch zu haben bei 1519 J. Stassen, Kirchgasse 51. Wellritzstr. 5. Rudolf Stassen, Bahnhof-

Swei gut erh. Gehrude bill. zu bert. hafnergaffe 7, bei Lieb. Reue Sprungt. 25, Matr., 3t., 16, Strohf. 6 Dt. Bismardr. 83. B 6136 Ginfp. Pferbegeichirr, ein Cofa billia gu bert. Glenbogengaffe 7.

Gutgeh. Lell. Kolonialmarengefdiff b.5-6000 Mt. genahl. 3. fant. gef. Off. n. G. 263 Zaubt. Berf.

16,000 Mt. Supothet ju bergeben. Bu erfragen im Tagbl. Berlag. Sg



25-30,000 Mk. ausuleihen find auf 2. Onbothet für 1. Januar. Offerten unter W. 263 an ben Tant L. Berlag gu riften.

#### Große Penfions-Villa.

vis-a-vis Kurhans, 24 Bimmer, 7 Maniarben, Bentralbeig ufm., ju verfau'en. Raperes Sonnens bergerftrage 9.

81. Sans m. Gorten ju faufen ob, belle 5—6:3. Wohnung mit Garten ober gr. hof in guter Lage von linderlofer Kam. gu mieten gefucht. Off. mit Preis-aug. u. 8. 765 an den Tagbl. Bran

#### Lebens = Bernicherung

mit Rebenbranden. Bir fichen für Die Bearbeitung bes Begirfes

Mainz mit Rheinhessen fo vie

Wiesbnden mit Begirk e einen gut empfohlenen, veri-

Reise-Beamten,

wilder gute Erfolge nachweisen garantierte fene Begune, refleft eren aber auch nur auf erite Hebertragung Generalman ats nicht aus-geschioffen. Bewerbungen unter P. 12058 an F94 Saafenftein & Bogler 21.-G., Brantfurt a. DR.

#### Das Einziehen

von Augenständen w. b. erfahr. Beri. u. gunft. Brobisionsbed. übern. Off. u. S. 760 an ben Tagbl.-Berlag.

Damenichneiderin El. Birntzenberger, Abolffir. 8. Gth. Anfertigung ichider Damen . Toiletten jeden Genres. Mittlere Breife.

Räberin e. fich im Anf. v. Wälche, Ausbeil. b. Kleidern (Zag 1.90 Mf.) Frau Walter, Sochstätte 19, 2 Ar. 1

Maffage. & remft. 9-4 libr Geld ohne Burgen ichnelitens gibr Selbingeber.

wünscht von nobler Sand 100 Mt. derr mit prima bistr. au leihen. Rindgabe n. lleber. eint. Off. A. 8. 500 voul. Bism.-A. wifat Et nung, wem ihr die Weinnaa tezeit. Dobbeimergraße 15, 3 L. sch, mbl. 3. wit n.h. Angaben unt a. ben. Herrn zu vm. Alleinmieter. an den Lagdi. Berlag.

Gut möblierte 2.3immerwohnung Gut möblierte 2-Zimmerwohnung nud Küche fojort zu vermiten. Räh. Enrifenantr. 1°, Hochp. Ifs. B 5829. Dellmundfreche 3, V. I., möbl. Zim. Karifir. 31, V., gr. m. 2, 23 M. 9656. Kirchgasse 13, 1 r., gut möbl. Zim. Kirchgasse 13, 1 r., möbl. Mans. Meinitrasse 82, 3, hübsch möbl. Zim. bei ausmerfi. Bed. Angus. b. 1 Uhr. Balramitr. 23 m. Z., Kochgel. B 6190. Libertskraße 7, Z. a. m. Z. m. 1 od. 2 B., ebent. auch Kiiche. Bei alleinst. gebild. Dame sinden Damen und Herren oemuts. Beim

Damen und Berren cemuit. Beim bei bifligem Breid (Billenviertel). Dff. u. 16. 765 an ben Tagbi.-Berlag. Off. u. 14. 760 an et an Ungeniertes gut möbliertes Zimmer findet herr in ruhigem Sanshalt. Abresse zu erfragen im Tagbl.B 6201 Br

#### Dienstag abend

wurben im Refibeng-Theater nach Schluft ber Borfiellung gwei Spagier- fiode verwechfelt in ber Garberobe hode verwechselt in der Garberobe ber ersten Ranglogen lints. Die Stöde haben Schildvartgriff, welcher mit einem goldenen Reisen mit dem Holze verdunden ist. Es wird gebeten, den verwechselten Stod auszutauschen im "Hotel Sobenzollern", Wiesbaden. Bür Rachweifung gewähre Selofung von 50 Mark.

Dr. Max Schoeller.

Armband verioren, Reihen ichwarze geichliff, Steine. ea. Bel. abzug. Querfelbitraße 7, 1. Berloren am Dienstag goldene Tamen-Uhr auf bem Bege Sonn n-bergeritraje, Langgaffe, Bebergaffe, Anrpart. Gegen Belohnung abzugeben Hotel Imperial.

Berloren Badden, enth. Gnipureborde (41/4 m) — San'arbeit — Garn G. B.I. aba, Kapellenftr, 31.

M. Bel. aba, Kapellentt, 31.

Serl. Mittwoch Dam.-Regenschirm
(i. Kutteral) v. neu. Friedh. b. Gärt
Veder. Aba. Thilipsbergstraße 14, 2.

Glefunden
im Saale des Kaimos am Abend des
16. Rov. u. an mich abgegeb. wurden
2 Gintrittsfarten zu den Thode-Borträgen. Abz. geg. Zahl. der Einrüd.Geb. in m. Kanzlet, Oranienftr. 13.

Dr. Fleischer, Rechtsanwalt.

Muff gefunden am 11. Rob., abends. Ricbricherftrage 1, 3 linte.

Braune Donge entlaufen Rengaffe 22, Reftauration.

#### Photographie.

Serr mit brima Benguiffen w nicht St flung, wenn auch nur iftr die Weinnad tegeit. Gen. D. mit nah. Mingaben unter V. 765

# **Uuswärts**

# Wiesbadener Tagblatt

burch folgenbe Agenturen

Уитепан: Muringen: Barftabt: Bergnaffau: Biebrich: Bierfiabt: Bleibenftabt: Bredenheim: Bremihal: Burgidwalbad: Caub a. Ab .: Dauborn: Delfenheim: Diebenbergen: Donheim:

Em8: Ebberebeim: Gitviffe: Erbady: Erbenheim:

Bloreheim:

Frauenftein: Beifenbeim: Grenabaufen: Sachenburg: Dalamar: Sattenheim: Sochheim: Sädrit: Bolghaufen a. b. S. Ibftein: Naftabt: Aobannisberg: Rabenelnbogen: Remel: Riebrich: Rirberg: Aloppenheim: Ronigshofen: Lg. Schwalbach: Limburg: Lorebady:

Maing:

Maffenheim: Mebenbach: Mensfelben: Mombadi: Montabaur: Maftatten: Rieber-Ingelheim: Miebernhaufen: Rieberfeelbach: Mieber-Balluf: Morbenftabt: Oberlahnftein: Deftrid: Rambach: Rüdershaufen: Mabesheim: Schlangenbab: Schierftein a. Rh.: Seinenhahn: Selter8: Sinbfingen: Coben: Sonnenberg:

Staffel: St. Goarshaufen: Mallan: Wambadi: Weben: Weilbach: Weilburg: Wefterburg: Wilbiachfen: Winfel: Böreberf: Beilebeim: Bollbaus: Rorn:

Mbam Ridel, Schneibermeifter. Wilhelm Neuß, Langgaffe. Ga. Rr. Chrift. Beffer, Saus Rr. 66. Fran Marie Raifer. die befannten 34 Ausgabestellen. Albert Seberlein, Erbenheimerftr. 16, Beter Befier, Stiftstraße 12. Frans Schwarz Ler, Walbitrage. Bill. Chriftian Ernft, Schuhmacher. Jafob Schönborn, Tünchermeifter. Sandler Georg Bilbelm, Rirchplat. Georg Abolf Rnapp, Kufter. heinrich Schmidt, Biesbabenerftrage. Martin Finow, Pfarrftrage. Wilh, Christian Rossel, Obergasse 18 und die bekannten 15 Ausgabestellen. Philipp Blum, Pfahlgraben 5. Stefan Burlard, Banggaffe.

Franz Priefter, Hauptstraße 14.

Joh. Busch Ler, Erbacherstraße.

Frau Stob, Bive., Reugaffe und bie befannten 2 Ausgabeftellen. Jafob Schneiber 2er, Gifenbahnftr. Rarl Emmelhaing, Dobheimerftr. 32. Christian Sprenger, Bergftrage 14. Frl. Sidonie Boller, Bahnftrage. Beinrich Borner, Schlofberg 6. Boleslaus Opasta, Chafgaffe. Jofef Borne, Domanenhaus. Jafob Willms, Mainzerstraße 4. Bernhard Schuhmann, Stadtgarten 5. Muguit Blum, Coneibermeifter. Frau Golotter, Beibenmühlmeg. Gariner Raul Martin. Chr. Sprenger, Beifenbeim, Bergftr. 14 Beinrich Schweiger, Bahnhofftr. 3. Orisbiener Ronrad Sarg. Jafob Bargelhahn, Bingerhaus. Lubiv. Araus, Wegetvärter, Langfir. Taglöhner Josef Gilbert. M. Billmar, Niebernhaufen, Abfteinerftr. Eb. Efchenauer 2er, Schmidtberg 9. Bartholomaus Guhrer, Rogmartt. Ludwig Fuchs, Obergaffe. Haubt-Agentur des Wiesbadener Tag-blatis (D. Frenz), Gr. Bleiche 12, 1.

Friedrich Roth, Sauptstraße 28. Jatob Bejt, Saus Nr. 21. Wilhelm Roch, Schwärzgaffe 2. Frau Rath. Bedmann, Maingerfir. Anton Siegen, Borberer Rebftod 2. Karl Fischer, Wegewärter, Hauptfir. Biegand Sinning. Buderberg 18. August Billmar, Ibfieinerftrage. Schuhmacher Beinrich Blum. Willibald Bug, Beterogaffe 51. Beinrich Borner, Saus Dr. 165a. Beter Seden, Sochftraße 72. Ernft Anauf, Felbftrage 3. Friedrich Belg, Gartenstraße 8. Briedrich Schneiber, Bofthilfsitelle. Abam Jung, Friedrichftrage 1. Buchhändler Gulberg, Abeingauerftr. Frau Josef Meffer, Wwe., Schulftr. 8. Friedrich Scheidt, Haus Rr. 3. Guftab Behmann. Beinrich Roos, Bahnftrage. Josef Scheurich, Enggaffe 8. Frau Rath. Biesenborn, Rambaderitt. und die befannten 4 Ausgabestellen. Baul Lang. Rufter Starl Greiff.

Friedr. Bilf. Rubfamen, Reuftr. Georg Raifer 1er, Haus Nr. 42. Balentin Schwab, Relbftraße 2 .. 30h. Bengel, Marrheimerftraße. Frau Man Bire., Markfirage 7, 2. Schuhmacher Ferb. Bell, Wilhelmftr. 3. Philipp Staudt, Obergaffe 19. Abam Raufmann, Domherrnftrage. Beinrich Beingemann, Sauptftrage. Balentin Gos, Rolonie Rr. 18. Gaftwirt Ferdinand Paul. Marl Benber 2er.

Beguge = Befrellungen merben bafelbft jebergett entgegengenommen.

Der Berlag.

# Aerzte-Tafel des Wiesbadener Tagblatts.

Zurückgekehrt:

Dr. med. Leo Hirschland, Bismarckplatz 5.

18. November

Haarunterlagen,

für jede Frisur brauchbar, mit Deckhaar v. Mk. 4.50 an, Locken billigst bei

H. Giersch, 1. Laden v. d. Langg.

Rur noch furge Zeit! Berühmte Phrenologin wohnt Lehrftrage 16, 1.

verlangt sofort die Schrift fib. Regelod, Periodonatörungen v. Frauenærst ProfessorDr. Schmist, Geg. Einsendg. von 60 Pt. (a. i. Briefmarken) diskrete Zusendg, in verschlossenem Kuvert. Kaenbach's Verlag, Swinemlinde (35) Postfach 26.

wenben fich bei Uneblel-Damen ben bestimmter Borgange bertranenspoll an Frau M. Muscynski, Jürich 1 (Schweiz), Löwenhraße 55. F1-6 (Biele Danfschreiben. Rückporto e.b.)

Ehe-Schließung u. England u. and Lünd. Prosp.gr. Auslandsporto! Int. Auskunftei u. Verkehrsbur.: Brock & Co., London E. C. 90, Queenstr. F163

Cinheirat od. Beteiligung

wünscht junger Kaufmann, 28 Jahre alt, evangel., bei solibem rentablen Unternehmen mit Kapital bon 10. bis 12,000 Mf. Off. unter H. 364 an D. Frenz, Mainz. (Rr. 364) F 55

"Sie tret, trennend zw. dich u. mich."
— Das tat man i. Wahrh. — Und dei, mir überbrach. Werte wirkt. gleich Giftpfeile! — Kann ei. Me, so ich. iet. — tra. i. mich? — J. w. flar feh, ehe i. berurteile. — Roch tämpft met. Oerz u. mb. a. d. glau. — "Ob wir uns wiederschen?" — Lointain ift biel!

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen. Schwarze Röcke. Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten biszum allerfeinsten Genre.

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

and Sargfabrik

Ernst Müller. Walluferstrasse 3. Tel. 576. Tel. 576. Großes Lager aller Arten

Holz- u. Metallsärge.

Feuerbestattungen in allen Krematorien. Lieferant des Beamten-Vereins, Uebernahme von Leichenfran-porten. Streng reelle Preise.

Begr. 1865. Telephon 265. Beerdigungs-Auftatten

"Eriede" " "Pietat" Firma

Adolf Limbarth, 8 Glenbogengaffe & Größtes Jager in affen Arlen

Dol3und Metallfürgen gu reellen Breifen.

Gigene Leidenwagen und Rrangmagen. Rieferant bes Bereins für Fenerbeflattung, Lieferant bes Reamtenvereins. 1498

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kenter: Languasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagunoskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschiel en, Nachrule und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

#### Familien-Nachrichten

Mus ben Dotheimer Bivilftanbe-Regiftern.

Registern.
Gieboren: Am 3. Nob.: dem Schlofter Georg Efein e. E., Otto. Am 5. Kob.: dem Schlofter Georg Efein e. E., Otto. Am 5. Kob.: dem Baurer Karl Wölfert e. T., Anna Wilhelmine. Am 11. Rob.: dem Schreiner Aulius Bell e. T., Elfa Charlotte. Am 10. Kob.: dem Waurer Karl Bilhelm Ludwig Schnell e. T., Lina. Am 11. Kob.: dem Tüncker August Emil Karl Silbereisen e. E., August. Am 13. Kob.: dem Tüncker Deinrich Wilhelm Ragner e. T., Frieda Wilhelm Ragner e. T., Frieda Wilhelm Karl Geopert e. T., Auguste Banline. Am 13. Rob.: dem Wäurer August Wintermeher e. T., Auguste Banline. Am 13. Rob.: dem Maurer August Wintermeher e. T., Elife Thereie.

Au uf geboten: Am 5. Rob.: den

Aufgeboten: Am b. Rob.: der Maurer Friedrich August Rossel mit Wilhelmine Karoline Wagner, beide dahier. Am 7. Nov.: der Landbrief-träger Heinrich Debus dahier mit Katharine Philippine Balger in

Berebelicht: Am 9. Rov.: ber Taglobner Beter Abam Beder mit Elife henriette Roffel.

Ge storben: Am 4. Robember: Genrictte Auguste, T. des Lünders Bilhelm Aslob Baufch, 12 J. Am 9. Nob.: Bilhelm Beinrich, Sohn des Linmermanns Seinrich Wilhelm Gand, 6 K. Am 12. Nob.: Dorothea Silbereisen, Bitwe, geb. Ricolai, 79 J. Am 12. Rob.: der Gestägelbändler Thilipp Deinrich Christian Römer, 58 J.

#### Danksagung.

Fur bie überaus vielen Beweife mohltnenber Teilnahme bei bem Sinicheiben meines lieben, guten Mannes fage ich hiermit Allen meinen herglichften Dant.

Die tieftrauernbe Gattin :

Alfe Bipp, geb. Albart.

Wiesbaden u. Samberg, 21. November 1907.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben guten Hilda sagen hiermit herzlichsten Dank.

Namens der trauernden Familie: Otto Maentel und Frau.

Wiesbaden, den 20. November 1907.

Cobes-Ameige.

hierburch bie trourige Rachricht, bag meine liebe Frau, unfere bergeneaute Mutter, Touter, Schwefter, Schwiegermutter, Schwägerin

Fran Bofalie Grkel, geb. geinemann,

Dienstognacht 19 Uhr nach langerem, ichwerem Leiden uns burch ben Lob entriffen murbe, Um fille Beilnahme birten

Die tieftrouernb Sinterbliebenen: Bal' Crhel und Kinder, Bal'amfirage 80,

Wiesbaden, Espenfeld, ben 21. Rob. 1907. Die Beerbigung findet am fr itan, ben 22. b. D., nachmittags 4 Uhr, pom Leichenhaufe bes alten Friedbols aus fatt.

Statt besonderer Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, meine innigstgeliebte Mutter,

Frau verw. Hauptmann von Borries,

unerwartet nach kurzem Kranksein abzurufen.

In tiefster Trauer: Leo Ferdinand von Borries.

Wieshaden, den 20. November 1907.

Trauerfeier: Freitag nachmittag 4 Uhr Adolfsallee 20, 2. Beisetzung in Frankfurt a. Main.

#### Fremden-Verzeichnis.

Hotel zum neuen Adler.
Schilling, m. Fr., Harzburg. —
Jackel, Postverw., m. Fr., Glaidt. —
Fernandi, Kfm., m. Fr., Marseille. —
Lieblang, Kfm., München. — Müller,
m. Fr., Bad Soden. — Wassermann,
Dr. Reclin

Lieblans,
m. Fr., Bad Souve.
Dr., Berlin.
Hotel Bingel.
Lerming, Volkach.
Schwarzer Bock.
Journalist, London.
Tabeln. Muller, Journalist, London. — Heist,
Major, m. Fam., Döbeln. — von Baczinski, Rent., m. Fr., Polen. —
Schneider, Landger-Rat, Hechingen.
Hotel Burghot.
Reiche, Kfm., Hamburg.
Hotel Christmann.
Schwerm Nithelberg.

Schramm, Nürnberg. — Döhlinger, St. Johann. — Schienagel, St. Johann.

Müller, Kfm., Aachen. — Greatz, Kfm., Leipzig. — Prangenberg, Kfm., m., Fr., Berlin.

m. Fr., Berlin.

Englischer Hof.

von Kislanski, Gutsbes., Warschau.

Lobbes, Notar, Zell. — Samuel,
Gutsbes., m. Tochter, Berlin. —
Chotzen, Kfm., Bingen. — Sandberg,
Fabrikbes., m. Fr., Charlottenburg. —
von Hardeck, Baron, m. Bed., Lugano.

Hotel Erbprins.

Wagner, Kfm., Dauborn.— Schuster,
Altenkirchen. — Tatepe, Kaufmann,
Hannover. — Kahmer, Kfm., Hanau.

— van Ghelme, Kfm., Zehlendorf.

Europäischer Hof.

Europäischer Hor.

Moor. Ing., Mannheim. — Neuhaus,
Kfm., Karlsruhe.

Frankfurter Hof.
Ritter, Kfm., Frankfurt. — Guette,
Fr., Rent., m. 2 Töchtern, Berlin.
Dr. Friedlaenders Sanatorium Friedrichshöhe. Bie, Fr., Prof., Berlin. Hotel Fuhr. Stern, Kfm., m. Fr., Frankfurt.

Grüner Wald
Joel, Kfm., Berlin. — Michel, Kfm.,
Berlin. — Haase, Kfm., m. Fr., Saarlouis. — Oeltjen, Baurat, Bremen. —
Fischer. Kfm., Elberfeld. — Sinn,
Kfm., Köln. — Zoppert, Kfm., Berlin.
—Totz, Arch., St. Johann. — Salomon,
Kfm., Berlin. — Ofer, Kfm., Köln. —
Marcussan. Kfm., Hannover. Kfm., Berlin. — Ofer, Kfm., Köln. —
Marcussan, Kfm., Hannover. —
Günther, Kfm., Berlin. — Goldenberg,
Kfm., Düsseldorf. — Tumplun, Kfm.,
Düsseldorf. — Schwab, Kfm., Berlin. —
Simon, Kfm., Berlin. — Millach,
Oberförster, Beckingen. — Hannen,
Kfm., Berlin. — Kirchberger, Kaufm.,
Berlin. — Strauss, Kfm., Berlin.

Hamburger Hof. Sourie, m. Fr., Kiew.

Hotel Happel. Vogler, Kfm., Stuttgart. - Finke, Kfm., Hamburg.

Hotel Hohenzollern. Erbslöh, m. Fam., Düsseldorf. -Schoeller, Rittergutsbes., Dr., Düren.

Hotel Zum Landsberg Honneberg, Düsseldorf. — Philipps, rl., Kreuznach. — Kigurowsky, Frl., Kre-Wresehem. Kreuznach, -

Hotel Mehler.

Lestner, Leut., Kastel.

Metropole und Monopol.

Kühn, m. Fr., Gotha. — Loewenthal,

Kim., m. Fr., Stuttgart. — Zimmermann, Kfm., Strassburg. — Vesper,

Fr., Geh. Reg. Rat., Gr.-Lichterfelde.

Ekloh, Fr., Düsseldorf. — Vesper,

Kammerger-Ref., Gr.-Lichterfelde.

Pariser Hof. Reinig, Kfm., Mainz. Pfälzer Hof. Croner, Ing., Aarau. Quellenhof. Rohl, Rent., m. Fr., Ohligs. Hotel Minerva.

Görz, Fr., Geh. Rat, Leipzig.

Hotel Nassau und Hotel Cecilie.

Heuderkott, Fabrikbes., Westfalen.

Goodwin, Dir., London. — Bettenderf. m. Fr., Luxemburg. — Sausewind, Justizrat, Berlin. — Miller, mit Fr., London. — Kennedy, m. Fr., England, — v. Bauer, m. Fam., Karlsruhe, — Kombusch, Fabrikbes., Westfalen. — v. Vercell, m. Fr., Oesterreich. — Simon, Konsul, Mannheim. — Peter-

Nonnenhof.

son, Dir., Grevenbroich.

Heymann, Kfm., Kaiserslautern. —
Nassauer, Kfm., Mannheim. — Hoffmann, Kfm., m. Fr., Reichenau. —
Erhardt, Kfm., Karlsruhe. — Stöcker,
Fabr., Kasel. — Noe, Kfm., Stuttgart.
— Mann, Kfm., Stuttgart. — Hoffmann, Frl., Rent., Reichenau. —
Chevardo, Hessenstein.

Hotel Quisisana.

Marie, Fr., Dr., Saarbrücken. — von Wely, Frl., Haag. — Hoos, Frl., Haag. — von Münchow, Fr., Halle. — Luck-haus, m. Fr., Remscheid.

Baab, Kfm., Alzey. — Oldermann, Kfm., Oenhausen. — Harms, Kaufm., Münster i. W. Hotel Reichspost.

Levi, Kfm., Lampertheim. — Kapp., Kfm., Darmstadt. — v. Caelshausen, Fr., Caelshausen b. Gelnhausenn. — Viedt. Fr., Halberstadt. — Schultes, Düsseldorf. — Wagner, Fr., Berlin. — Dischmann, m. Fr., Bremen. — Giller, Kfm., Frankfurt. — Enders, Kaufm., Höhr. — Vosswinkel, Kfm., Köln-Vienes Nippes.

Schützenhof. Hoffmann, Jim., m. Mutter und Schwester, Erfurt.

Hotel Riviera.

Meyer, Fr., Frankfurt.

Hotel tose.

v. Benkendorff, Baron, m. Fr. und
Bed., New York. — Kaufmann, m. Fr.,
Kleineicholzheim. — Rexroth, Fabr.,
m. Fr. u. Bed., St. Johann. —
Philippeson, Fr., Bukarest. — May, m. Bed., Cincinnati.

Spiegel. Fahrenbach, Dr. med., Rixheim. Kiene, Baumstr., m. Fr., Hamburg. Tannhäuser.

George, Kfm., Kaiserslautern. —
Conrads, Kfm., Aachen. — Pragel,
Kfm., Düsseldorf. — Franke, Kaufm.,
München. — Klecker, Kfm., Krefeld.
— Scholz, Kfm., Wetzlar. Tannus - Hotel.

Moenting, Rittergutsbes., Kreuzendorf. — Borbeck, Kfm., m. Frau, Bochum. — Weigmann, Leut., Landau. — Graetz, Kfm., Berlin. — Engelhardt, Pfarrer, Ittlingen. — Welt, Rentner, Rosening. — Peipers, Ing., m. Frau, Köln. — Moenting, Rittergutsbes., Culna. — Hütten, Fr., Gutsbes., Marbach. — Scherrer, Ing., Ems. — Moenting, 2 Hrn., Stud., München, — Siegenthaler, Fr., Rent., Düsseldorf. — Thielbeer, Dir., Gentheim.

Hotel Union. Spate, Kfm., Frankfurt.

Hotel Vater Rhein.

Walter, Frl., Darmstadt. — Pauli jr., Kfm., Schlüchtern. — Heinrich, Rend., Neuwied. — Caparde, Frl., Paris. — Aimable, jur., la Caltnette. — Curre, Kfm., München. — Rosenthal, Vilbel.

Victoria-Hotel u. Badhen Klespe, Frl., Geisenheim. — Daelen, Dir., m. Fr., Liblar. — Graf, Geisen-heim. — Weisager, Kfm., Riga.

Hotel Vogel. Damm, Kfm Kfm., Berlin. Kfm., Hannover. - Mars. Hotel Weins.

Eisfelder, Kfm., Ems. Kfm., Bad Oeynhausen. Wiche, Westfälischer Hof. Schiffer, Bauuntern., Altena.

Schiffer, Bauuntern., Altena.

In Privathäusern.
Villa Bristol:
von Finkh, Oberleut., Braunschweig.
— Brühlmayer, Oberveterionär, S.-W.Afrika. — Besser, Kfm., Tanga.
Frenkel, Grenzhausen.
Gr. Burgstrasse 14:
Rehbach, Major, Thorn.— Streichenberg, Fr., Petersburg.
Villa Carmen:
Nolteu, Fr., Krefeld.
Pension Favorit:
Bogse, Rent., Bremen. — Weber,
Fr., Rent., Dr., m. S., Cincinnati.
Geisbergstrasse 9:
Rossenberg, Frl., Blumgen.— Gorsge,

Rossenberg, Frl., Blumgen.— Gorsge,

Rossenberg, 11., Frl., Cobeno. Museumstrasse 4, 1: Flock, Stabsaret, Dr., Köln, — Duttenbofer, Offizier, m. Fr., Lud.

Nerostrasse 21:

Nerostrasse 21:
Schulze, Frl., Ueberling.
Privathotel Silvana:
Schmidt, Kgl. Baurat, Stassfurt.
Villa Speranza:
Berger, Frl., Berlin.
Taunusstrasse 49, 2:
Trautmann, Seeberg. — Blesinger,

Trautmann, Seeberg. — Bissinger,
Ludwigshafen.
Pension Vfictoria Luise:
Engel, Budapest.
Kl. Webergasse 7:
Klawe, Piarrer, Strinz-Trinitatis.
Augenheilanstalt:
Guckes, Riedelbach. — Hertz, Frl.,
Steer.

Grichelnungsmeite: Zweimal wöchentlich.

# Wiesbadener Tagblatts.

Berlagt Langgaffe 27. Saupt-Mgentur: EBilhelmftr. 6.

Mr. 90.

Donnerstag, 21. November

1987.

#### Befanntmadung.

Auf Beschluß bes Bundesrats sindet am 2. Dezember d. J. im Deutschen Keiche eine allgemeine Biehzählung statt. Gleichzeitig wird die Zahl der in den leiten zwölf Wonaien der Bahlung dorgenommenen, der der amtlichen Schlacht die und Fleischbeschau befreiten Schlachtungen ermittelt werden, Dabei sommen im preußischen Staate folgende Bestimmungen zur Ambendung:

folgende Bestimmungen sit Aubendung:

1. Die Biehzählung ift nach dem Stande vom 2. Dezember d. 3. dorzunehmen und hat lich auf Pferde, Maultiere und Maulcfel, Cfel, Ninder, Schafe, Schweine Ziegen, Gänse, Enten, dinner, Trutbühner und Bienensiöde zu erstreden. Außerdem ist durch sie der gieh, sowie die der diehhaltenden Haushaltungen festzusfellen.

dem ist durch sie die Rahl der Gehöfte mit und ohne Bieh, sowie die der viehhaltenden Haushaltungen festzustellen.

2. Durch die Zählung soll der Biehstand jeder Kausbaltung eines Gehöftes oder Anweiens (Saufes nehit zugehörigen Rebeugebäuden) ermittelt werden, mit der Rahgade, daß am Tage der Zählung nur derübergebend abweiendes Bieh dei der Sausbaltung, zu welcher es gehört, mitgegählt wird und dagegen da, wo es nur borübergebend anweiend ist. 3. Die Zählung ist unter der Leitung der Ortsbehörden durch freitung der Erbebung, sowie die Krüfung und Jusammenitellung der Zählungsergebnisse übertragen.

Bei der Ansfildrung dieser sür die sowie für die Körderung wissenigenfattlicher und gemeinnußger Ivede wichtigen Erhebung wird auf die enigegenfommende Riitwirtung der enligtenfammende Riitwirtung der enligten Ortseinwohner der enligten Ortseinwohner der delbitändigen Ortseinwohner der erwatteilung, Ausfülung und Bieder-einfammlung der Zählung und Bieder-einfammlung der Rählpapiere gerechnet. Ohne diese sann die Rahlung in der aur Ertifülung inte Rahlung in der aur Ertifülung inte Rahlung in der aur Ertifülung übererinarte ich von den dem Regierungsbesitse angehörigen Staals und Gemeindebeamten und Lehtern, dan sie den mit der Ausführung des Rählgeichäties beaustragten Behörden ihre Beiteiligung und Unterstühung nicht versagen werden.

Im der unter der Bedölferung immer wieder auftrectenden irrümsinden Annahme, daß die Biehzählung und die Bahlung der Anschlarten gu feinerlei Steuerzweden benust werden kriegen in den Renden erfolge, entgegenzuwirfen, weise ich ausdrich. Den Rählarten zu feinerlei Steuerzweden benust werden birfen.

Der Regierungspräßent.

Der Regierungspräfibent.

Birb veröffentlicht. Biesbaben, ben 8. Dob. 1907. Der Magiftrat.

#### Befanntmadjung.

Dte Brüfung über die Befähigung gum Betriebe des Hufbeschlag-Ge-werbes für das vierte Bierteljahr 1907 findet am 30. Avocander d. J. statt. — Weldungen zur Brüfung sind an den Königlichen Departe-mentstierarst Seren Geferinar-Rat Or. Augliein in Biesbaden, welcher der Karitisende der Kommission ist. Borfitende ber Rommiffion gu richten. Der Melbung find beigu-

jügen:

1. der Geburtsschein,
2. etwaige Zeugntise über die erstangte technische Ausbildung,
3. eine Beideintgung der Ortspolizeibehörde über den Aufentdalt während der drei lehten Monate vor

ber Melbung, 4. eine Erffarung barüber, ob und bejabenbenfalls wann und wo ber

sich Meldende ichon einmal erfolgios einer Hufichmiedeprüfung sich untersogen hat, und wie lange er nach diesem Zeitpunkte — was durch Zeugnisse nachzweisen ist — berufsmäsg kätig geweisen ist — berufsmäsg kätig geweien ist, 5. die Brütungsgeduhr von 10 Mt. nebit die Arthungsgeduhr von 10 Mt. web der Vorladung zum Arüfungstermine wird den Intercesienten Zeit und Ort der Arüfung mitgefellt

und Ort ber Brufung mitgefeilt

merben. Die Brufungsordnung für Die Prifungsordnung für Sut-fchmiede ist im Regierungs-Amisbl. bon 1904, Seite 496/98, und im Pranffurter Amisblatt von 1904, Seite 448/44, abgebruckt. Wiesbaben, den 23. Sept. 1607.

Der Regierungspräfident. 3. B.: von Gigydi.

Birb beröffentlicht. Wiesbaben, den 1. Dft. 1907, Der Boligeiprafident: b. Gend.

#### Befanntmadung.

Befannimachung.
Auf Grund des § 21 der Polizeiberordnung, betreifend die Anlage
und den Beirieb von Gräbereien.
Grüben und Brüchen, vom 31. Mai
1907 (M.-A.-BI. S. 237) ordne ich an.
daß die Beitimmungen der Befanntmachung vom 13. Auni 1901 über die
Einrichtung und Benugung der in
Steinbrüchen ufv. bervendeten
Aransporteinrichtungen und über
die Bertvendung und Aufbewahrung
bon Bulber und Sprengftoffen
(Extradeilage zum Reg.-Amisblati
vom 4. Auli 1901, S. 5) auch fernerhin in Kraft bleiben.
Biesbaden, den 12. Oft. 1907.

Biesbaben, ben 12. Oft. 1907. Der Regierungspräfibent: J. B.: geg. v. Gigudi.

Bird beröffentlicht. Wiesbaben, ben 21. Oft. 1907. Der Bolizeipräfibent. 3. B.: Falde.

#### Polizei-Berordnung.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §\$ 5 und 6 des Gefehes über die Einführung der Polizei-Verwachtung in den neu erwordenen Landesteilen dom 20. Gedetember 1867 wird nach Beratung mit dem hiefigen Gemeindeborstande verordnet wie folgt:

§ 1. Die Päder, sowie alle, welche mit Brotwaren bandeln, sind derpflichtet, die Preise des gewöhnlichen Protes für is '/, Kilogramm (1 Lid), an den Bertaufsstellen durch einen don außen sichtbaren und don dem Medier Rolzei Sommisar abgestempelten Anschlag zur Kenntnis des Publikuns zu dringen.

Die Preise dürfen nur an einem Monteg abgeändert werden. Diese Abgranderung mis am nämlichen Tage dem Redier-Polizei-Kommissiar über abgeänderte Aufschlag abgestempelt werden.

mitgeteilt und von dem letieren der abgeänderte Anfichlag abgestempelt werden.

§ 2. Die Bäder, sowie alle, welche mit Vortwaren handeln, sind ferner derpflichtet, an den Berlaufsstellen eine Wage mit Gewichten aufzustellen oder mitgusithren und den Käufern auf Berlaugen das Brot dorzuwiegen.

§ 3. Wer einen höheren Breis sin Brot, als den nach § 1 angeschlagenen verlangt oder sind zahlen läst, oder wer weniger Brot an Gewicht liefert, als er derlauft hat oder wer sonid den Bestimmungen dieser Berordnung guwiderbandelt, wird, sofern nicht eine Bestrafung auf Grund des Strajacsebuches erfolgt, mit Geldstrafe dis zu DML oder im Undernstalle mit entsprechender Haft beitraft.

§ 4. Die Bolizei-Berordnung dom 25. Februar d. J. wird hiermit außer Kraft geseht, und tritt an deren Stielle die odige Berordnung.

Wiesbaden, den 12. April 1881.

"Bird veröffentlicht."

"Bird beröffentlicht." Biesbaben, ben 1. Oftober 1907. Der Boligei-Prafibent. v. Schend.

#### Befanntmadjung.

Interessenten werden hierdurch auf die Bolizei-Berordnung des Serrn Regierungspräsidenten dem 20. April 1904, Regierungs-Amtsblatt Rr. 17, Risser 412, Seite 176 if., detr. Siderbeitsdorschriften für Reinigungs-Antalien, in denen Benzin oder ähnliche leicht entzündliche Keinigungs-mittel verwendet werden und für Mattiel verwendet werden und für mittel verwendet werben und für Betrieb in denen die in diesen Anstalten berwendeten Reinigungsmittel zu erneuter Verwendung gereinigt werden, wiederholt aufmer!gemacht.

Wiesbaben, ben 1. Oftober 1907. Der Boligei-Brafibent. v. Schend.

#### Befanntmadjung.

Befanntmachung.

Ilm auch den in der Woche den Tag über durch ihre Berufsgeschäfte in Anjpruch genommenen Bersonen Gelegenbeit zu mündlicher Kerhandlung zu geden, haben die Königlichen Gewerbe-Anspetioren des Neg.-Bezirks defür — außerhalb der Bureaustunden — noch besondere Sprechtunden eingerichtet, die auf den ersten Sonntag ieden Ronats, don 11 Uhr vormittags die 1 Uhr nachmittags, und auf den L. u. 4. Samstag ieden Ronats, don 5 die 7 Uhr nachmittags, ieitgesett sind.

Busändig für den Kreis Biesschaft (Stadt) ist die Kgl. Gewerbe-Ansbettion zu Wiesbaden, deren Geschäftsräume sich deselbst, "Abetheibstraße S1, 3", befinden.

Wiesbaben, ben 24. August 1906. Der Regierungs-Brafibent.

"Birb beröffentlicht." Wiesbaben, ben 8. Ottober 1907. Der Boligei-Brafibent. 3. B.: Falde.

Bejchliß.
Auf Grund der §\ 39 und 40 der Jagdordnung dem 16. Juli 1907 hat der Bezirkausschutz in jeiner Sitzung dem 10. Oktober 1907 beichlossen:

1. Die Schonzeit für Rehkälder für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden auf das ganze Jahr 1907 auszudehnen:

2. den Beginn der Schanzeit für Redhühner für den Umfang des Regierungsbezirks Wiesbaden auf den 15. Dezember 1907 feitzuselsen, jodaß mit dem 14. Dezember 1907 die Schußzeit abläuft.

Bezüglich der Wachteln und schottischen Woorhühner foll es bei dem geschlichen Beginne der Schonzeit—

1. Dezember — derblisten.

Biesbaden, den 14. Oft. 1907.

Der Bezirksausschut, kringe ich

Borstehenben Beschluß bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis. Biesbaben, den 21. Oft. 1907. Der Polizeipräfident. v. Schend.

Befanntmadung,

Befanntmachung,
betr. Berabreichung warmen Frühjtieds an arme Schulfinder.
Die hier im Winter eingeführte
Berabreichung warmen Frühlinds an
arme Schulfinder erfreute sich seither
ber Zusimmung und werktatigen
Untertrütung weiter Kreise der hiesigen Bürgerschaft. Bir hoffen daber, daß sie und auch in diesem
Binter die Wittel zusliehen lägt, um
den armen Kindern, weiche zu Sause
morgens, ehe sie zur Schule geben,
nur ein Stück trodenes Brot, ja mitunter nicht einem Teller Safergrüßfuppe und Brot geben lassen zu
können.
Im derigen Jahre sonnten durch-

fonnen.
Im borigen Jahre fonnten burchichnittlich 478 bon ben Serren Reftoren ausgesuchte Kinder während ber fälteiten Zeit des Winters gespeist werden. Die Zahl der ausgegebenen Bortionen betrug über
38 000.
Rer einwal gescher bet bei

Wer einmal gesehen hat, wie die warme Suppe den armen Kindern schwert, und von den Aersten und dehrern gebört hat, welch aunstiger Erfolg für Körper und Gest erzielt wird, ist gewiß gerne bereit, ein fleines Opser für den guten Zwed

erfolg für Körber und Geitt erzielt wird, ist gewist gerne bereit, ein kleines Obser für den guten Kwed zu den Elines Obser für den guten Kwed zu den giber werden wird, nehmen enigegen die Mitglieder der Armendeputation: Serr Stadtrat Kentner Kimmel, Kaiser-Kriedrich-King 67, Serr Stadtberordneter Uhrmacher Baumbach, Kirchgasse 62, Serr Stadtberordneter Oberst 8. D. Castendych, Taunusstrage 4, Serr Stadtberordneter Schuhmacher Dr. med. Cund, Kl. Burgstraße 9, Serr Stadtberordneter Schuhmacher meister Eul, Selenenstraße 2, Serr Bezirfsborsteher Mentn. Bingel, Goethestraße 17, Serr Bezirfsborsteher Mentn. Brenner, Rheinstraße 86, Serr Bezirfsborsteher Ment. Brenner, Rheinstraße 88, Serr Bezirfsborsteher Architect Burs, Knausstraße 2, Serr Bezirfsborsteher Architect Burs, Knausstraße 2, Serr Bezirfsborsteher Kaufmann Höhner, Wellrißtraße 6, Serr Bezirfsborsteher Architect Burs, Knausstraße 2, Serr Bezirfsborsteher Kaufmann Mödel, Langgasse 24, Serr Bezirfsborsteher Rent. Bollmer, Sanusstraße 10, Serr Bezirfsborsteher Kent. Bollmer, Saincrweg 10, Serr Bezirfsborsteher Kent. Bollmer, Saincrweg 10, Serr Bezirfsborsteher Kent. Bollmer, Sanusstraße 3, Serr Bezirfsborsteher Kent. Bollmer, Saincrweg 10, Serr Bezirfsborsteher Kent. Kabeich, Ouerielbstraße 3.

Soerr Bezirfsborsteher Kent. Kabeich, Ouerielbstraße 3.

Soerr Bezirfsborsteher Schuhmachermeister Mund, Saalaasse Höhnische Armen-Bureau, Kathaus, Kimmer 11.

Fernet haben sich zur Entgegennahme bon Gaben gütigst bereit er-Härt:

Dett Hößlieferant C. Alter Nacht.

Märt:
Härt:

Travers, Beigeordneter.

Befanntmachung.

Der Flucktlinienplan einer Berbindungsftraße awsichen Wosdackerund Moribstraße, bei dem Landeshaus und der neu zu erricktenden Lutberfirche ist durch Ragistrats.
Beickluß vom 6. Kodember er. förmlich feitgestellt worden und wird dom 18. Kodember er. ab weitere 8 Tage im Kathaus 1. Obergeschoß, Ihmmer Kr. Sza, während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.

Biesbaden, den 15. Kod. 1907.

Befannimadung.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Feitsiehung einer 4 Meier breiten Straße am Schulplaß in der Lehrstraße hat die Zuhritraße hat die Zuhrimmung der Orispolizeiberbeider erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergeschoß, Zimmer Ar. 38a, innerhalb der Tienfitunden zu iedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß 7 des Gesech dem 2. Aus 1875, detr. die Anlegung und Beränderung den Straßen und Beränderung den Graßen und Beränderung den Genant gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Aussichlukfrist den dier Rochen deim Magistrat schriftl, anzudringen sind. Diese Frist beginnt mit dem 22. Aobember und endigt mit Ablauf des 20. Dezember 1907.

Biesbaden, den 18. Rob. 1907.

Der Magistrat.

#### Befanntmachung.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan der berlängerten Ablertroße gwischen Kellerstraße und dem alten Krieden filderstraße und dem alten Krieden filderstraße und dem alten Krieden filde gwisimmung der Ortsvolizeibehörde erhalten und wirdnunmehr im Kathaus. 1. Obergeschoß, Zimmer Kr. 38a. innerhalb der Dienstitunden zu Jedermanns Einficht offen gelegt.

Dies wird gemäg § 7 des Gesehes dom 2. Juli 1875, detr. die Anlegung und Beränderung den Straßen uswin dem Benacht, das Einvendungen gegen diesen Blan innerhald einer Ausfählunfrist von 4. Woden dem Beggiften schaft angebringen sind.

Musschlungrup bei Magibringen Magiftrat schriftlich anzubringen sind.
Diese Frist beginnt am Camstag, den 9. Nobember, und endigt mit Ablauf des 7. Dezember 1907.
Biesbaden, den 4. Nobember 1907.
Der Magistrat.

#### Befanntmachung.

Befanntmachung.

Der Fluchtlinienplan zur Absänderung der Straßen E.I., E. und E. R. des Kluchtlinienplanes 1900/1 bei dem Kurhaus Walded hat die Auftimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Natdans, I. Obergeichoft, Jim. Ar. 38a, innerhalb der Dienstitunden su Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß f. 7 des Gefetes vom L. Juli 187d, betr. die Anlegung und Beränderung don Straßen uiw, mit dem Bemerten hierdurch befannt gemacht, daß Einwendungen gegen diesen Plan innerhalb einer Aussichlusfrist von vier Wochen dem Magistrat schriftlich anzubringen find.

find.
Diese Frist beginnt am Samstag, ben 9. November, und endigt mit Ablauf bes 7. Dezember 1907, Biesbaben, den 4. November 1907.
Der Magistrat.

Städt. Sänglings-Mildenftalt. Städt. Säuglings-Mildgannatt.
Die Abgabestelle für Säuglingsmilch im Sanatorium dem Roten
Kreuz ist ausgehoben, dagegen ist eine
neue Abgabestelle im WödurerinnenAld, Schöne Aussicht Ar. 18, errichtet worden.
Ber Magistrat.

#### Befanntmachung.

Befanntmachung.
Die diesiährige Kollelte für den Zentralwaisenfonds wird durch die hierzu angeriommenen Kolleltanten Deinrich Stamm und Witwe Deinrich Stamm und Witwe Deinrich Kettendach in der Zeit dom die Kollender die 17. Dezember 1907 abgehalten werden.
Indem wir dies diermit zur allgemeinen Kenntnis bringen, nehnen wir zugleich Beranlasung, diese Sammlung dem Wohltvollen der diesigen Einwohnerschaft auf das wärmite zu empfehlen.

wärmste zu empfeblen.
Wir bemerfen, daß die Kollektanten eine bon uns ausgestellte, mit dem Vermerf des herrn Polizei-präsidenten bersehene Liste, zum Awede der Eintragung der Gaben,

borlegen werden. Wiesbaben, den 1. Rob. 1907. Der Magistrat, Armenverwaltung.

#### Befanntmadiung.

Befanntmachung.
Die Lieferung des erforderlichen Zuders für die hiefige fädbtische Sauglingsmilch Anftalt in der Leit bom 1. Januar 1908 die 31. März 1909, jährlich etwa 2500 Kg. prima Rohrzuder, gestohen, 2500 Kg. prima Mildzuder, chem rein, joll im Bege der Ausschreibung an einen ober mehrere dier wodnbafte Lieferanten vergeben werben.
Angebote nehft Froben find die Mittwoch, den 27. Kovember 1907, vormittags 10 Utr., im Rathaufe, Kimmer Ar. 12. einzureiden, wo die Angebote alsdann in Gegenwart eiwa erschienener Anderen beiter eröffnet werden.
Die Lieferungsbedingungen liegen daselbit den beute ab zur Einsicht offen.
Wiesensden, den 18 Pop. 1907.

offen. Wiesbaben, ben 18. Rov. 1907. Der Magiftrat. Armenverwaltung.

Befanutnachung.
Der Reisende Arthur Münzel, geb.
am 4. Mai 1870 zu streuzund, zulest Delenenstraße 30 wohnhaft, entzieht sich der Aurforge für seine Familie, so daß ise auß öffentlichen Klitteln unterfünkt werden muß.
Wir ersuchen um Mitteilung seines Aufenthalts.
Biesbaden, 13. November 1907.
Der Magistrat. Armenverwaltung.

Der Magikrat. Kemenverwaltung.

Berbingung.

Die Arbeiten auf Derstellung von etwa 106 lfd. Blit. Betonrohrfangibes Profiles 80/20 Emit. in der Mosbaderstraße, bon der Grillparzerstraße die Verlichen Ausschleibung verdungen werden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Zeichnungen lönnen während der Bormittagsdienstitunden im Rathaufe, Zimmer Rr. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestelligelötzte Einsendung von 50 Kf. steine Priesmarfen und nicht gegen Politacknahme bezogen werden.

Berschlossen und nicht gegen Volltacknahme der Ausgebete ind batestens die Briebene Angebote sind ipätestens die Dienstag, den 26. November 1907, vormittags 11 libr, im Kathaufe, Limmer Rr. 57, einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote er-

im Kaigaufe, Fimmer Ser. 07, einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Eicgenwart der etwa ericheinenden Andieter.
Rur die mit dem vorgeschriedenen
und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden
bei der Zuschlagserteilung berüffichtigt.

bei der Burd. fichtigt. Buichlagsfrift: 14 Tage. Buichbaden, 12. Robember 1907. Biesbaden, 12. Robember 1907.

Berbingung.
Die Arbeiten zur Serftellung bon eiwa 77 lib. Mitt. Beionrohrfanal bes Brofils 30/20 Emit, in der nördlichen Seite des Elfäfferplahes bon der Gneisenaustraße die den der öffentlichen Ausschreibung berbungen werden.

nerben.

Angebotsformulare, Berbingungsuniterlogen und Zeidmungen förmen
während der Bormittagsdienfiftunden
im Rathause, Zimmer Rr. 57, eingesehen, die Berdingungsunterlagen,
ausschließlich Zeidmungen auch den
bort gegen Barzahlung oder bestellgeldreise Einsendung den 50 Bf.
(feine Briefmarten und nicht gegen
Bostnachnahme) bezogen werden.
auch den dort gegen Barzahlung
oder bestellgelöfreie Einsendung den
50 Bf. (feine Briefmarten und
nicht gegen Bostnachnahme) bezogen
werden.

Berichloffene und nit entsprechen-ber Aufschrift berichene Angebote find spätessens bis Dienstag, den 26. November 1907, bormittags 10.30 Ubr, im Rathause, Jimmer Rr. 57, ein-

im Aatgaute, Jimmer Re. 67, ein-zureichen.
Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eiwa er-icheinenden Andieter.
Aur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden bei der Zuichlagserteilung berüd-sichtigt.

bei der gingtigt: 14 Tage. Ruichlagsfrift: 14 Tage. Biesbaben, 12, November 1907. Sindtifches Kanalbauamt.

#### Berbingung.

Die Arbeiten jur Serfiellung von eiwa 175 lfd. Witr. Beionrobrland 45/80 Emitr. von eiwa 188 lfd. Art. desgleichen 87,5/20 Emitr. und eiwa 86 lfd. Artr. desgleichen 87,5/20 Emitr. und eiwa 86 lfd. Artr. desgleichen 80/20 Emitr. in der Sonnendergerfitraße, von der Attonendrauerei bis jur Gemarkungsgrenze iollen im Bege der dientlichen Aussichreibung berdungen merden.

öffentlichen Ausschreibung berdungen werden.

Angebotsformulare, Berbingungsinterlagen und Beichnungen somen
während der Bormittagsdienstitunden
im Nathause, Rimmer Ar. 57, eingeleben, die Berdingungsunterlagen,
ausschliehlich Zeichnungsunterlagen,
ausschliehlich Zeichnungen, auch den
dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung den 50 Bf.
(seine Briefmarten und nicht gegen
Bostnachnahme) bezogen werden.

Berichlosene und mit ensprechender Ausschrift bersehene Angebote
sind spätestens dis
Mittwoch, den 27. November 1907,
parmittags 10 Uhr.
im Rathause, Simmer Ar. 57, eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote er-

Die Erofffing der angebote ets felgt in Eisgenwart der elwa er-icheinenden Andieter. Aur die mit dem vorgeschrießenen und ausgefüllten Berdingungsformu-lar eingereichten Angebote werden dei der Zuschlagserteilung berück-

het de ficitiat. Ruichlagsfrift: 14 Tage. Biesbaben, 13. November 1907. Städtijches Ranalbanamt.

Berbingung. Die Arbeiten zur Gerftellung von eiwa 10 lfb. Meier gemauertem ein-ringigen Lanal des Profiles 110/60 erma 10 izs. Atelet gemaleten einzingigen Kanal des Profiles 110/60 Zentimeier, fowie von etwa 56 lfd. Meter Betonrohrfanal des Profiles 45/30 Zentimeter in der Gneisenauftraße, von der Blückeritraße bis zum Eljäherplatz, follen im Wege der öffentlichen Ausschreibung berdun-

gen werben. Angebotsformulare, Berbingungs unterlagen und Beichnungen fonnen während ber Bormittagsbienitfunden barrend der Vormungsbeteitstimben im Rathaufe, Zimmer Kr. 57, ein-gesehen, die Verdingungsunterlagen, ausichließlich Zeichnungen, auch bon bort gegen Barsahlung oder beitell-geldfreie Einsendung bon 50 Kfg. (feine Briefmarken und nicht gegen

Keine Briefmarten und nicht gegen Bostnachnahme) bezogen werben. Berschlossene und mit entsprechen-ber Ausschlichen und mit entsprechen-find späteitens bis Dienstag, den 26. Asbember 1907, vormittags 10 Uhr, im Rathanse, Zimmer Nr. 57, ein-

gureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erficheinenden Anbieter.
Rur die mit dem borgeschriebenen

und ausgefüllten Verdingungsformu-lare eingereichten Angebote werden dei der Zuschlagserteilung berück-

fichtigt.
Ruichlagsfrift: 14 Tage.
Buichlagsfrift: 14 Tage.
Biesbaben, ben 13. Nov. 1907.
Stäbtisches Kanalbauamt.

Befanntmadjung. Befauntmachung.
Bir bringen hierburch die Befanntmachung bom 20. Dezember
1902 wieder zur öffentlichen Kenninis, daß Gehwegbereitigungen mit
Bement oder Gugafphalt während
ber Frostperiode nicht mehr hergeitellt werden, mit Ausnahme derienigen, welche infolge von Unglücktällen, Rohrbrüchen 2c. vorgenommen
merden müßen.

merben muffen. Den Bauintereffenten wirb nach embfohlen, Antrage auf Ber-itellung ber Gebwegflachen erit nach Beendigung ber Froftperiode

Wiesbaben, ben 1. Oft. 1907. Stabtifches Strafenbauamt.

Befanntmadjung. Bekanntmachung.
Die auf dem alten Friedhof bestindliche Kapelle (Trauerhalle) wird zur Abhaltung den Trauerfeierlichkeiten unenigelilich auf Berfügung arftellt und zu diesem Zwed im Binter auf fradische Kotten nach Bedarf gebeigt; die gättnersiche und sonitige Ausschmudtung der Kapelle dagegen wird stadtleitig nicht besorgt, sondern bleibt alleinige Sache der fondern bleibt alleinige Sache de Antragieller. Die Benutung de Kapelle zu Trauerfeierlichkeiten is rechtzeitig bei dem zuständigen Fried hofsauffeher anzumelben, welcher alsbann bafür forat, daß diefe zur bestimmten Zeit für den Trauerali

frei ift. Biesbaben, ben 14. Rob. 1907. Die Friedhofs-Deputation.

Befanntmadung.

In ber Rehrichiberbrennungs-An-ftalt (Mainger Landftrage) werben itali (Mainzer Landitrage) mechanisch gebrochene und Schladen und Afche abgegeben, und gibar in folgenden Größen und Bemichten:

wichten:
1. Alugasche, 1 Tonne enthält 1,4
bis 1.7 Chmtr.
2. Heinforn (Asche und Stüdden
bis 10 Akmtr., auf Aunsch auch bis
25 Amtr. Abmessung 1 Tonne entbält 1,2 bis 1,3 Chmtr.
3. Kittelforn (Stüde bon 1 zu
4 Emtr. Abmessung), 1 Tonne enthält
1,3 Chmtr.

1,3 Chutr.
4. Grobforn (Stüde bon 4 zu
7 Emtr. Abmessung), 1 Tonne enthalt
1,15 bis 1,25 Chutr.

Der Winterpreis für 2. ift bis weiteres vom 3. November an 50 Bf. für 1 Tonne, besgleichen der Preis für unsortierte Schlade, sofern Bor-rat barhanden ist.

Der Preis für 1, 3 und 4 ift 1 Mf. für 1 Tonne nach besonderer Breis, tasel. Sosern ein Unternehmer 100 Tonnen im Laufe den 4 Wochen abholt, wird ihm nach dieser Zeit 10 Proz. zurüdbergütet, dei Abnabme der dopbelten Wenge in der Zeit 15 Proz.

Auf idriffliche ober munbliche Infrage (Mafchinenbauamt, Friedrich-ftraße 15, Zimmer Nr. 21) erhalten Intereffenten Angabe, über Beton-Intereffenten Angabe über Beion-mifchung usb., die fich in anderen Städten bei Berwendung bon Kehrichtschladen bewährt haben.

Wiesbaben, ben 21. Oftober 1907. Stabt. Mafdinenbauamt.

Anbreasmartt Biesbaben

am 5. und 6. Dezember 1907. Die Berlofung und Blahanweifung für den diesjährigen Andreasmark findet wie folgt statt:

Watel, Berlofung der Pläte für Watel, und Luderbader (hierbei werden nur Geschäfte berüflichtigt, welche mit Geschäfts, und Wohn, wogen den Martt beziehen), ferner für Kaffeeschänken. Montag, den 2. Dezembe 9 libr: Berlofung der Bli Waffel- und Zuderbäder

Montag, den 2. Dezember, borm. 11 Uhr: Playanweifung für Fahr-u. Schaugeichäfte, fotvie für Waffel-und Zucerbäder und Kaffeeichänlen.

Dienstag, den 3. Dezember, borm. 9 Uhr: Berlofung der Pläze für Ge-schirrstände, anichließend Plahan-weisung für Geschirrstände.

Dienstag, den 8. Dezember, nach-mittags 3 Ubr: Berlofung der Bläbe für Krampande — die Ausrufer lofen unter fic.

Mittwoch, ben 4: Dezember, borm. Uhr: Anweisung ber Blabe für 9 Uhr: Ant

Die weiteren Bedingungen werden bei ber Zulaffung, bezw. Berlofung u. Platanweifung befannt gegeben. Biesbeben, ben 4. Robember 1907. Stabtifches Allgifenmt.

Maife-Rüdvergütung.

Die Afgife - Rudbergutungebetrage borigem Monat fi ng angewiesen und find gur b fonnen Zahlung angewiesen und fönnen gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Bart., Ein-nehmerei, während der Zeit von 8 Uhr vorm. dis 1 Uhr nochm. und 3—6 Uhr nachm. in Empfang ge-

3—6 Ilhr nachm. in Chaptag.
nommen werden.
Die dis gum 30. d. W., abends,
nicht erhobenen Afgise - Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten, abzügl. Bostporto, durch
Postanweisung übersandt werden.
Wiesbaden, den 11. Nob. 1907.
Städt. Afziseamt.

Befanntmadiung.

In Sinblid auf die beborstebende Winterzeit werden Interesenten daran erinnert, die in Garten liegenden Wasserleitungen usw. zu entleeren und Sausseitungen usw. zu entleeren und Sausseitungen usw. zu entleeren und Sausseitungen usw. zu entleeren zu berecht, mit ausreichen, ben Schutvorrichtungen gegen Einfrieren zu versehen, woder das frieren zu versehen, wobet das Anbringen eines Thermometers empfehlenswert ist.

Ansbesondere wird auf die in Neu-banten borhandene große Gesahr aufmerksam gemacht. Biesbaden, den 4. November 1907. Berwaltung ber städt. Wasser- und Lichtwerke.

Dampfer-Jahrten.

Lette Radrichten über bie Bemeg-

Rordbeutider Llond in Bremen. (Sauptagent für Wiesbaben 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 50.) F 344

Sette Wachrichten über die Bewegmgen der Dampfer.
Schnelldambfer Bremen-Kew York:
"Aronprinzesim Cecilie" nach Bremen, 18. Kov. 6 Uhr borm. bon
Klimouth. "Kasser Bilbelm II."
nach New York. — Mittelmeer-Linie:
"Königin Luise" nach Genug, 16.
Kob. 2 Uhr nachm. bon Kew Pork.
"Redar" nach Kew Pork, 17. Rob.
Albr nachm. bon Gent, 17. Rob. Acdar" nach Kew Porf, 17. Kob.
3 Uhr nachm. bon Gibraltar. "Friedrich der Große" nach Genua, 16. Kob.
6 Uhr nachm. in Genua, — Kew
Yorf-, Baltimore-, Galbeston-, Khilabelhbias und Sabannah « Linien:
"Brimeh Frene" nach Bremen, 18. belphias und Sabannah - Linien:
"Aringeh Arene" nach Bremen, 18.
Nov. 10 Uhr vorm. in Bremerhaben.
"Breslau" nach Bremen, 18. Nov.
8 Uhr vorm. St. Catherines paficert.
"Seevlis" nach Aew York, 16. Nov.
1 Uhr nachmitiags in New York.
"Sannover" nach Baltimore u. Galvefton, 18. Nov. 10 Uhr vormittags
Brawle Boint vaffiert. "Großer Kurfürit" nach New York, 18. Nov.,
8 Uhr vorm. Seilly vaffiert. "Rhein"
nach Baltimore, 18. Nov. 2 Uhr
nachmittags von Bremerbaben.
"Auftralien-Linie: "Scharnhorft" nach pattire. 2 ligi 18. Nob. 2 ligi Bremerbaben. — Bremerbarit" nach 8 libr borm. Schild bainert. "Abein nach Baltimore, 18. Rob. 2 Uhr nachmittags bon Bremerbaben.— Auftralien-Linie: "Scharnhorft" nach Bremen, 18. Rob. 10 Uhr bormittags Surft-Caftle paffiert. "Gneisenau" nach Auftralien, 17. Rob. 10 Uhr borm. bon Sueg. — Austral-Fracht-dambser: "Sessen" nach Australien,

17. Rob. 10 Uhr vorm. in Aniwerpen.

— Off-Afien-Linie: "Goeben" nach Bremen, 17. Kob. 8 Uhr vorm. von Southampton. "Aleist" nach Bremen, 15. Rob. 10 Uhr vorm. von Bort Said. "Roon" nach Samburg, 17. Rob. 2 Uhr nachm. in Colombo. "Bring Ludwig" nach Bremen, 16. Rob. 7 Uhr nachm. in Sbanchat. "Bringeß Alice" nach Cit-Afien, 16. Rob. 10 Uhr vorm. in Dotokoma. Rob. 7 Uhr nachm. in Chi-Afien,
"Brinzeß Alice" nach Chi-Afien,
16. Kob. 10 Uhr borm. in Dotobama.
"Sachjen" nach Chi-Afien, 18. Kob.
10 Uhr borm. in Shanghai. "BrinzRegent Luitpolb" nach Chi-Afien,
17. Rob. 2 Uhr nachm. in Benang.
"Dord" nach Chi-Afien, 16. Kob.
8 Uhr borm. in Aben. "Brinz Eitel
Friedrich" nach Chi-Afien, 17. Nob.
4 Uhr nachm. bon Algier. — Euda.
Brails und La Blata Linien: Rriedrich" nach Ost-Assen, 17. Aob.
4 Uhr nachm. bon Algier. — Cubas,
Brasils und La Blata - Linien:
"Borhum" nach Motierdam, Bremen,
15. Nod. in Antwerpen. "Dalle"
nach Bremen, 18. Rod. don Antwerpen. "Gera" nach Bremen,
15. Rod. in Bremerhaden. "Beimar"
nach Bremen, 15. Nod. don Tenerissa.
"Machen" nach Brasilien, 15. Nod. in
Santos. "Tigmaringen" nach La
Blata, 15. Rod. don Hunchal. "Bürzsburg" nach Brasilien, 17. Nodember
Oucsiant dassiert. "Delgosand" nach
Cuba, 17. Rodember Dober dassiert.
"Schlesten" nach La Blata, 17. Rod.
Dober dassiert. "Rainz" nach Crasilien, 16. Rod. Bortum-Riif dassiert.
— Deutsche Wistelmeer - Ledanies.
Einie: "Theradia" nach Odein, 16.
Rod. don Genna. "Stambul" nach
Macteille, 17. Rod. in Marieille.
"Bera" nach Genna, 17. Rod. bon
Biräus. "Stutari" nach Batum,
17. Robember don Konstantinopel. —
Merandrien s Linie: "Dobenzollern
nach Alexandrien, 15. Rod. 1 Uhr
nachm. don Readel. "Schleswig"
nach Alexandrien, 15. Rod. 1 Uhr
nachm. don Readel. "Schleswig"
nach Alexandrien, 15. Rod. 1 Uhr
nachm. don Readel. "Schleswig"
nach Marseille, 17. Rod. 4 Uhr borm.
bon Readel. — Austral-Japan-Linie:
"Brinz Siaismund" nach Kobe,
18. Rod. 1 Uhr borm. in Dongsong.

Samburg-Amerifa-Linie.

Bureau ber Gefellichaft: Bilbelm-ftrage 10. F 328 Die Samburg - Amerika - Linie meldet: Nordamerika: D. "Albano", bon Newbort Rews kommend, 17.Nop. bon Reivbort Rews fammend, 17.Rod. 2 Uhr 25 Min. nachm. Lizard dass. 20 July 2 D Min. nachm. auf der Elbe. D.
"Bulgaria", den New Yorf nach
Genua, 16. Rob. 1 Uhr morgens in
Readel. D. "Batagonia", nach Rew
York, 16. Aod. 6 Uhr nachm. Eurbaben pass. D. "Bräsident Grant",
16. Rob. 4 Uhr nachm. bon Rew
York nach Blimouth, Cherhourg und
Homburg. D. "Bräsident Lincoln",
nach Reiv Pork, 17. Rob. 7 Uhr
15 Min. abends den Boulogne sur
Mer. D. "Tronto", den Reworleans

fommend, 18. Nov. 1 Uhr 20 Min. nachn. Ligard pafflert. — Befts Indien, Merifo, Sudamerifa: D. Albingia", bon Aerifo und Sabana fommend, 16. Nov. 3 Uhr nachm. Coruna angefommen und 6 Uhr nachm. weitergegaugen. D. "Antonachm, weitergegaugen, D. "Anto-nina", von Kordbrafilien fommend, 17. Rob. 11 Ubr 30 Min. morgens auf der Elbe. D. "Babaria", 16. Rob. in Sabana. D. "Calabria", von auf der Elbe. D. "Sabatia", 10.3000. in Sabana. D. "Calabria", von Weitindien kommend. 16. Nov. 6 like nachm. von Haben. D. "Confiantia", nach Weitindien, 18. Nov. 8 like 45 Min. morgens Curfadeen paffiert. D. "Kronprinzelfin Cecilie", nach Sabana und Mexifo, 17. Nov. 8 like Sabana und Merito, 17. Nov. 3 lhr nachn. von Southampton. D. "La Flaia", 17. Nov. von Cera. Dampfer "Bring Adalbert", 16. Nov. nachm, von Genua nach dem La Plaia. D. "Augia", 16. Nov. in Santos. D. "Sardinia", nach Bettindien, an 17. Nov. Queffant Creach paff. D. "Suria", nach Bettindien, 17. Nov. 5 libr 10 Min. nachm. Curhaben paff.

Deutide Oftafrita-Linie.

Deutsche Dhafrifa-Linie.

Rpd. "Brinzesini", Kad. Stahl, von Osiafrifa nach Hamburg. 12. 11. ab Dur al. "Idmiral", wap. Doberz, zurzeit Hamburg. "Feldmarichall", Kap. Jssendorff, von Süderfila nach Hamburg. 13. 11. ab Delagoadan, "Brinzregeni", Kap. Gaube. zurzeit Hamburg. "Bürgermeister", Kap. Fichter, von Jamburg nach Süderfila, 13. 11. ab Zenger. "Kronzeinz", Kap. Kleh, von Hamburg nach Süderfila, 4. 11. an Las Palmas. "Gertrud Woermann", Kap. Jensen, von Güdafrifa. 4. 11. an Las Palmas. "Gertrud Woermann", Kap. Jensen, von Güdafrifa nach Jamburg, 11. 11. "Gertrud Boermann", Kap. Jensen, bon Südafrisa nach Samburg, 11. 11. ab Aben. "Bindhus", Kap. Meher, bon Samburg nach Südafrisa, 14. 11. ab Oremerbaben. "Derzog", Kap. Weistam, bon Samburg nach Südafrisa, 10. 11. ab Aben. "Khalif", Kap. Beus, bon Samburg nach Oitafrisa, 7. 11. ab Janzibar. "Khedibe", Kap. Kopplitätter, bon Chartisa nach Samburg, 13. 11. ab Reapel. "Mart. graf", Kap. Bollertien, bon Südafrisa nach Samburg, 2. 11. ab Swafopmund. "Kanzier", Kap. Michelsen, bon Samburg nach Oitafrisa 13. 11. Dober passiert.

Solland-Amerita-Linie.

(General-Agenten für Biest den: Reifeburcau 3. Schottenfels u. Co. Theater-Rolonnade.) F 344

Theater-Kolonnabe.) F 344
Dampfer "Rieuw Amherdam" von Rotterdam nach Rew Horf. 10. Rob. vorm. 11.40 Uhr Scilly paffiert.
D. "Roordam", von Rew Jorf. nach Rotterdam, 6. Rob. vorm. bon Rew Horf nach Hotferdam, 6. Rob. vorm. bon Rew Horf abgegangen mit 62 Kahuis. und 85 Vaffagieren 3. Klasse. D. "Myndam" von Rew Horf nach Kotterdam, 13. Rob. vorm. von Rew Port abgegangen mit 45 Kajuis. und 120 Vaffagieren 3. Klasse. Destamble von Rew Horf. Botterdam. 12. Botsdam", von Rotterdam nach Keto Port. 12. Rob. vorm. in New York eingeströffen. "Statendam" von Rew Port nach Rotterdam, 9. Rob. vorm. in Katterdam, 9. Rob. vorm. in Katterdam eingetröffen.

#### Die Breife ber Lebensmittel und landwirtschaftlichen Grzenquiffe zu Wiesbaben

waren nach den Ermittelungen des Afziseamtes bom 9. dis einschl. 15. November 1907 folgende:							
ALCO ALCO ALCO ALCO ALCO ALCO ALCO ALCO	Riebr. Sochft. Preis.		Riebr. Söchft.   Breis. Breis.		Riedr. Sochft- Breis, Breis.		Riedr. Doch ft Breis.
1. Biehmarkt. (Schlachtgewicht.) Ochsen: I. Qualität. 50 Kg. II. 50 Kühe: I. 50 Kühe: I. 50 Kühe: I. 50 Kaperine 1 Kaperi	\$\partix\$ reis.         \$\partix\$ reis.           4         3         4         4           80         -         82         -         72         -         75         -         76         -         74         -         58         -         82         -         74         -         58         -         72         -         74         -         58         -         12         58         -         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         12         <	Felbjalat . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 . 1 .	t. — 6 — 8 t. — 10 — 12 t. — 10 — 12 t. — 20 — 26 t. — 20 — 26 t. — 8 — 10 t. — 50 — 56 t. — 44 — 46 r. — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	Schleie (lebend) . 1 Rg. Bariche (lebend) . 1 . Bachforellen (lebend) . 1 . Bachforellen (lebend) . 1 . Sachfische (lebend) . 1 . Steble (lebend) . 1 . Schellfische . 1 . Bratichellfische . 1 . Rabeljau (Stockfisch gew.) 1 . Salm . 1 . Seehecht . 1 . Banber . 1 . Banber . 1 . Berweichtinge (Merlans) 1 . Blaufelchen . 1 . Seinbutt . 1 . Seinbutt . 1 . Schollen . 1 .	\$reis. \$reis.    4   3   8   5     3   60     1   2   60     8   10   60     6   7   60     50   1   20     50   1   20     50   1   20     50   1   20     50   1   20     1   60   3   60     1   60   3   60     1   80   3   60     1   80   3   60     1   80   3   60     1   80   3   60     1   80   3   60     1   80   3   60     1   80   1   60     1   5   60     1   5   60     5   15	Kuh- ober Nindsteisch 1 Rg. Schweinesteisch 1 Ralbsteisch 1 Sammelsteisch 1 Sammelsteisch 1 Schaffleisch 1 Schrifteisch 1 Schrifteisch 1 Schrifteisch 1 Schweineschert 1 Schweineschmaß 1 Schweineschmaß 1 Schweineschmaß 1 Schweineschmaß 1 Schweineschmaß 1 Schweineschmagen, frisch 1 Schweineschmagen, geräuchert 1 Schwartenmagen, geräuchert 1 Bratwurst 1 Fleischwurst	# 40 # 50 1 40 1 50 1 70 1 80 1 70 2 — 1 40 1 50 1 80 2 — 1 40 1 60 1 80 2 — 1 40 1 80 1 60 1 80
Fabristäse 100 Kg. Estartosseln 100 Kg. Estartosseln 100 Kg. Estartosseln 1 Rue Kartosseln 1 Rwiebeln 50 Kwiebeln 1 Knoblaud 1 Erdoblrabi 1 Kordoblrabi 1 Ko	6 50 7 —  8 — 10  3 50 4 —  12 — 14  - 80 1 —  8 8 — 15  - 20 — 25  - 15 — 6  - 4 — 5  - 3 — 4  - 50 — 56  - 4 — 5  - 3 — 4  - 50 — 60  - 4 — 5  - 8 — 10  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  - 4 — 6  -	Ritronen	#	Gans O.5 Kg.  Truth in 1  Tru huhu 1  Ente 1  Sahn 1  Ouhu 1  Makhuhu 1  Makhuhu 1  Makhuhu 1  Mapaunen 1  Taube 1  Kelbhuhu, alt 1  Kelbhuhu, alt 1  Kelbhuhu, iung 1  Sajelhühner 1  Girfhühner 1  Sirfhühner 1  Schechühner 1  Silbenten 1  Kalanen 1  Kelnegüt ner 1  Keln	$\begin{bmatrix} 2 & 40 & 2 & 60 \\ 1 & 50 & 1 & 70 \\ \hline 1 & - & 1 & 20 \end{bmatrix}$	Speisebohnen 100 Linien, net 100 Linien, net 100 Linien, alt 160 Linien Lini	28 - 32 - 50 - 68 - 50 - 68 - 50 - 56 - 50 - 50 - 50 - 50 - 50 - 50